Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr.: Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 242. **Sonntag, den 16. Oktober 1898.** **XIII. Jahrgang.**

Erste Ausgabe.

Wochenschau.

* **Wiesbaden**, 15. Oktober.

Das deutsche Kaiserpaar hat nunmehr seine Orientreise angetreten. Wider alles Erwarten hat der Kaiser auf seinen Abstecher nach Egypten, verzichtet und damit die Zeitdauer seiner Palästinareise um zwei bis drei Wochen abgekürzt. Die Rückkehr wird daher schon am letzten November erfolgen. Um diese Zeit wird auch der Reichstag eröffnet werden. Viel von sich reden machte in dieser Woche die Abberufung v. Bülow's von seinem Gesandtschaftsposten beim Vatikan. Vielfach vermuthete man einen vollständigen Bruch mit dem Vatikan, doch hat sich die Angelegenheit geklärt und ausgeglichen. Auch auf dem Posten des Gouverneurs von Kiaushou ist ein Wechsel eingetreten. Die große Erregtheit, die sich bezüglich des angekündigten Streikgesetzes bemerklich machte, hat sich inzwischen auch um ein Beträchtliches abgekühlt. Die Vorlage wird keinesfalls Bestimmungen enthalten, welche den Vorschriften der Reichsverfassung widersprechen. Die Wahlbewegung für die Neuwahlen zum preußischen Landtage bleibt im Ganzen eine ziemlich mäßige. Voraussichtlich wird sich an dem früheren Bild, wenn auch die Socialdemokratie sich an den Wahlen betheiligen wird, nicht viel ändern.

In Paris hat der große Streik der dortigen Bauarbeiter, der nun aber doch schon im Erlöschen begriffen ist, die Haupt-Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Größere Unruhen, die eine Zeitlang befürchtet wurden, sind durch ein massenhaftes militärisches Aufgebot verhindert worden. Der Streit mit England um die Zugehörigkeit von Faschoda im Sudan, das zuerst von den Franzosen besetzt war, ohne daß aber die Engländer diese Inbesitznahme anerkennen wollen, dauert fort. Geneigtheit zum Entgegenkommen ist bisher auf keiner Seite vorhanden. Auch mit der Revision des Dreyfus-Prozesses sieht es noch sehr zweifelhaft aus. Die Gegner der Revision machen gewaltige Anstrengungen, diese zu hintertreiben. Der frühere Kriegsminister Cavaignac scheut sogar eine verblümte Aufforderung zum Volksaufstand nicht. In Frankreich muß man allezeit mit Volksleidenschaften mehr rechnen, als mit Regierungsbeschlüssen und mit ruhigen Erwägungen. Man muß daher sehr abwarten wie die Dinge kommen. Das Gleiche gilt auch von den in Paris stattfindenden spanisch-amerikanischen Friedensverhandlungen. Die Yankee's spannen ihre Forderungen bezüglich der Philippinen sehr hoch, und daraus kann sich noch allerlei entwickeln, obwohl die Räumung der Inseln Cuba und Portoriko begonnen hat.

Kaiser Nikolaus von Rußland zeigt sich im Gegensatz zu seinen französischen Verbündeten, denen die Kaiserreise nach Palästina stets ein Dorn im Auge war, gegenüber den Reiseplänen Kaiser Wilhelm's sehr sympathisch. Diese Thatsache gestattet wohl, damit zu rechnen, daß es den guten deutsch-russischen Beziehungen auch, vor der Hand wenigstens, gelingen wird, die schärfere Zuspitzung des ostasiatischen Confliktes zu verhindern.

Die dornigen Ausgleichs-Verhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn scheinen nun, langsam zwar aber sicher, ihrem Ende entgegenzugehen. Die österreichische Regierung giebt nach, die ungarische wird folgen, und die beiden Volksvertretungen werden nicht still stehen bleiben können. Ueber allem Nationalitätenhader steht das Interesse der großen Gesammt-Monarchie. Oesterreich allein vermag nicht sehr viel, Ungarn allein noch weniger, sie müssen daher wohl oder übel gemeinsame Sache machen.

Deutschland.

Die Reise des Kaiserpaares.

* **Berlin**, 14. Okt. Die Ueberfahrt des Kaiserpaares von Venedig nach Constantinopel wird nahezu 4 Tage in Anspruch nehmen. Der Kaiser wird in den Dardanellen vom Minister des Aeußern, Tewfik Pascha, und dem Vicepräsidenten des Staatsraths, Said, begrüßt werden. — Die Einzelheiten des Programms des Aufenthalts des deutschen Kaiserpaares in Constantinopel sind folgende: Die Ankunft erfolgt am 17. Vormittags, um 11 Uhr Abends findet Galatafel im Yildizpalais statt, an der theilnehmen die Mitglieder der Botschaft und des Consulats und deutsche in türkischen Diensten stehende Notabeln der Kolonie. Am 18. ist Frühstück in der deutschen Botschaft und Empfang der Deputation der deutschen Kolonie sowie Besuch der Kaiserin im Harem. Am 19. Ritt um die Stadtmauer und Empfang des diplomatischen Corps, Fahrt auf den Bosporus auf der „Hohenzollern" oder der „Sultanie", Abends Theater im Yildizpalais. Am 20. Fahrt auf der anatolischen Bahn nach der Kaiserlichen Teppichfabrik in Hewele. Am 21. Parade der Truppen von Talimhane. Nach dem Selamlik, dem der Kaiser nicht beiwohnt, ist Abends Galatafel für das diplomatische Corps im Yildizpalais. Am 22. Frühstück im Kaiserlichen Palais Dolmabagtsche, später Abreise. — Viele hundert deutscher Touristen sind eingetroffen. — Wie die „Post" gegenüber einer anderweitigen Blättermeldung erklärt, hatte sich der Kaiser schon längst, bevor der Großherzog von Baden nach Potsdam kam aus eigenen Erwägungen zu einer Abkürzung der Palästinareise entschlossen.

Ausland.

Die Lage in Paris

ist ernster, als es den Anschein hat. So wie die Dinge liegen, darf man sich vielleicht auf Eventualitäten gefaßt machen, die ihre Schatten bereits vorauswerfen. Meldungen, wie die nachstehenden, sagen zur Genüge:

* **Paris**, 14. Okt. Es verlautet, Ministerpräsident Brisson habe Beweise, wonach die Generale Boisdeffre, Zurlinden und der Chef des Generalstabes Renouard die Hauptanstifter eines Complottes gegen die Regierung seien. Boisdeffre und Zurlinden conferirten mehrmals in Versailles mit hervorragenden Royalisten. Ihre Correspondenz wurde beschlagnahmt und so das Complott entdeckt. Die republikanischen Blätter „Rappel," „Petite Republique" und „Matin" richten dringende Aufrufe an alle Republikaner, sich für die kommenden Ereignisse bereit zu halten. Der Kriegsminister Chanoine, der heute nach Chalons abreisen sollte, bleibt in Paris. Man ist auf eine frühere Einberufung der Kammer gefaßt. Es wird jetzt schon jeder verdächtige General und höhere Offizier auf Schritt und Tritt von der Staatspolizei beobachtet. — Eine Compagnie vom 73. Infanterie-Regiment ist am Nordbahnhof stationirt und hält denselben wegen des Ausstandes besetzt. Auf Befehl des Commandeurs des 1. Armee-Corps ist die Garnison von Lille dazu ausersehen, alle Bahnhöfe der Nordlinie militärisch zu besetzen. Die Bahnhöfe von Loube und Tourcoing wurden gestern Abend militärisch besetzt. Der Bahnhof von Arras und die Bahnhöfe von Amiens werden im Laufe des heutigen Tages militärisch besetzt werden.

— Die „Patrie" theilt mit, die Polizei erfuhr von einer geheimen Versammlung der Royalisten woran Prinz Heinrich von Orleans theilnahm und worin eine Liste von Offizieren und Beamten zusammengestellt war auf die der Herzog von Orleans rechnen könne.

Wiesbadener Streifzüge.

. . . Man sammelt heutzutage Briefmarken, man sammelt Postkarten mit Ansicht, Cigarrenabschnitte — man sammelt, ja, was sammelt man denn nicht? Schließlich kann man auch Beobachtungen sammeln, d. h. unter Menschen. Ich habe des Oefteren schon versichert, daß das gar kein so undankbares Unternehmen ist.

Ein gutes Proverbum sagt: Thue Recht und scheue Niemand. Das mag am Ende eine ganz hübsche Sache sein, es fragt sich nur: Was heißt Recht thun und wer erkennt es als solches an? Mit dieser Frage bin ich schon, wohin ich will: Jetzt nur unter Menschen, die Ohren ein wenig auf und die Sammlung von Beobachtungen kommt ganz von selbst. Sie kostet keinen Heller, sie macht keine großen Umstände und ist interessanter als manche kostspielige Marken- oder Postkartensammlung. Aber sie ist auch lehrreich und die Quintessenz ihrer Lehre lautet:

Der Welt ist nichts recht.

Es ist eine Lust, Ohren zu haben und zu hören, was und wie gerichtet, geredet und kritisirt wird! Ich will mich um Gotteswillen nicht unterfangen, in den ganzen Strudel von Zungenwäsche zu stürzen — es gäbe ein dickes und wunderliches Buch. Nur ein paar kleine Exempel, die mir en passant in's Gehege meiner Streifzüge gerathen sind:

„Famoses Wetterchen heute, der reine Sommer!" hörte ich neulich an einem der prächtigen Sontagnachmittage einen Herrn einem Bekannten auf der Straße im Vorübergehen zurufen. Gleich darauf komme ich in eine Wirthschaft, da höre ich den Wirth brummend zu seiner Frau sagen: „Wär' besser, es regnete heute. Sonst sitzt unsere Wirthschaft voll, heute treibt sich Alles draußen herum!" — Also der liebe Herrgott selbst hatte es nicht einmal Jedem recht gemacht.

Auf einem freien Platze sehe ich, wie sich zwei Buben einander in die Haare gerathen. Wie die Löwen gingen sie aufeinander los und „keilten" sich nach Noten. Da kommt die Mama des Einen eilig hinzu und nimmt ihr Söhnchen mit zärtlichen Worten mit sich fort. „Da hört doch alles auf," bemerkte eine der umstehenden Frauen, „anstatt, daß die jetzt den Taugenichts ordentlich durchprügelte, giebt sie ihm noch gute Worte. Na, das wäre mir auch eine Erziehung!" Gleich darauf kommt der Vater des Anderen in hellem Zorn, packt sein radaulustiges Büblein und wackelt es nach Noten durch. „Na, das ist doch ein Skandal, so ein Rabenvater, ein Kind so zu verhauen!" bemerkte eine vorübergehende Frau. — Wer von den Beiden hatte es nun recht gemacht? . . . .

Ich kenne einen Herrn in der **straße. Er ist kein Trinker, kein Spieler, er verkehrt ziemlich wenig in Wirthschaften. „Trauriger Hecht das," hörte ich Einen sagen „hockt zu Hause bei seiner Alten herum wie eine Unke, als ob er menschenscheu wäre!" Sein Nachbar hält es justement anders: Man trifft ihn ziemlich häufig am Biertisch er spielt sein Skätchen und ist bei alledem kein Lüdrian „Der? Na, Frau Gevatterin, das will ich Ihnen sagen das ist ein Lump, Tag und Nacht sitzt er in den Wirthshäusern, geben Sie 'mal Acht, der versäuft seinen ganzen Kram. Na, so Einer, der könnte mir passen!" pflegt eine ehrenwerthe Nachbarin zu bemerken. — Wer macht es von Beiden recht? . . .

Eine Dame ging neulich den Michelsberg hinunter. Ich wüßte nicht, was sie besonders Auffälliges zur Schau getragen hätte. Nur eins war Thatsache: Sie war sehr elegant gekleidet. Am Brunnen an der Synagoge standen eben zwei Frauen im Gespräch. „Da, schau' 'mal Eins da," zischelte die Eine und deutete verstohlen hinter der Vorübergehenden her, „man könnte doch Wunders denken wer die ist! Die hat's gerade nöthig, in Seide 'rumzulaufen. Aber da hat sie die paar Märkchen geerbt, jetzt weiß sie nicht, wie sie sich aufdonnern soll!" — Ein anderes Mal höre ich, wie eine junge Frau über eine vorübergehende Dame — am Bismarckring war's — die wirklich fast auffällig einfach gekleidet war, zu einer Freundin sagte: „Du, die da hingeht, bei der hab' ich einmal gedient, das ist die Frau von **. Ich sage dir, wenn ich der ihre Millionen hätte, liefe ich nicht in so einem Fähnchen 'rum!" — Welche von Beiden machte es also recht? . . .

Als vor Kurzem Herr F. in der **straße noch ein armer Schlucker war, der sich zwar redlich, aber leider lange vergeblich mühte, zu einem besseren Loose zu kommen, hieß es: „Ha, der, das ist auch so Einer, wenn der nur 'was Rechtes thun wollte, käme er schon zu 'was, aber so —". Kürzlich hatte er nun das Glück, durch eine Unternehmung einen bedeutenden Gewinn zu machen. Er kaufte sich einen hübschen Laden und ist ein gemachter Mann. Jetzt heißt es: „Ha, früher, da war das ein ganz anderer Mann, jetzt

Die Regierung soll von einer geheimen Correspondenz Kenntniß erhalten haben, die zwischen dem Prinzen Victor Napoleon und dem General Boisdeffre gewechselt sei.

— Bis gestern konnte die von Cavaignac und Mercier geführte Partei noch hoffen, die Einsicht in die Dreyfus-Acten werde Mornard, dem Advokaten der Familie verweigert werden. Nunmehr ist die Bewilligung dieser Einsicht zweifellos. Mornard wird am Montag nach Beendigung des Berichtes den Bard gegenwärtig concipirt, das Dossie erhalten.

* **Paris**, 15. Okt. Die Aufregung ist um so größer als die Regierung durch Vermeidung aller Dementis anerkennt, daß das Militär-Complott einen reellen Hintergrund hat. Zurlinden gilt als der Mann des geplanten Staatsstreiches, weshalb man Maßregeln gegen ihn erwartet, die aber bisher ausgeblieben sind. Der Ministerrath bleibt in Permanenz. Allerlei uncontrolirbare Gerüchte über bevorstehende Verhaftungen von Generalen laufen um und steigern die Erregung. Die Generalstabs-Presse macht übrigens aus den Staatsstreichsgelüsten der Heeresleitung keinen Hehl und begrüßt dieselben mit offener Sympathie. Die bisherige Untersuchung in der Dreyfus-Sache belastet furchtbar die Generale Boisdeffre, Mercier, Pellieux und Billot, welche geradezu als Mitschuldige Esterhazy's, Dupaty de Clams und Henrys erscheinen, weshalb der Plan, die Untersuchung durch einen Gewaltact niederzuschlagen, allgemein Glauben findet.

*

* **Wien**, 15. Okt. Beim Einzuge des deutschen Kaiserpaares in Venedig ereignete sich ein Zwischenfall, der erst jetzt bekannt wird. Als der Zug in der Nähe der Ponte Rialto vor dem Fischerplatz anlangte, warf sich plötzlich ein Mann ins Wasser und begann auf das Kaiserliche Boot zuzuschwimmen. Der Mann wurde aus dem Wasser gezogen und geberdete sich nun wie wahnsinnig. Er schrie, ich will den Monarchen sehen. Es scheint, daß es um einen Irrsinnigen handelt.

* **Wien**, 14. Okt. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses beantwortete Ministerpräsident Graf Thun die Interpellation betreffs Stellungnahme Oesterreich-Ungarns zu der von Rußland vorgeschlagenen Abrüstungs-Conferenz dahin, daß Oesterreich-Ungarn trotz der bedeutenden Schwierigkeiten, welche sich der Verwirklichung dieser großen Idee entgegenstellen würden bereit sei, diese nach Thunlichkeit zu fördern.

* **Constantinopel**, 14. Okt. Gegen hundert Armenier sind in Präventivhaft genommen und neun als verdächtig bezeichnete Deutsche zwangsweise aus der Türkei abgeschoben worden.

* **Peking**, 14. Okt. Es geht das Gerücht, daß in Peking eine Verschwörung zur Ermordung der Europäer gebildet worden ist. — Italienische und japanische Marinesoldaten sind in Peking eingetroffen. — Die fremden Truppen werden wahrscheinlich dauernd in Peking bleiben.

Aus der Umgegend.

W. **Sonnenberg**, 12. Okt. Das am vergangenen Sonntag stattgefundene Abturnen, verbunden mit einem Zöglings-Preisturnen der Turngemeinde ist schön verlaufen. Nachmittags 2½ Uhr traten alle Turner zu den Freiübungen an; nachdem diese beendet waren, begann der Wettkampf unter den Zöglingen, welcher bis gegen 5 Uhr dauerte. Abends um 8 Uhr eröffnete der Präsident durch eine kleine Rede den Ball und gab dann das Wort dem Turnwart, welcher zur Preisvertheilung weiterging. Den 1. Preis errang der Zögling K. Bingel mit 64 Punkten, den 2. Wilh. Rücker mit 58½ P., den 3. die Zöglinge Wilh. Abt und Aug. Bender mit 54 P., den 4. Reinhard Wagner mit 48½ P., den 5. Phil. Stein mit 47 P., den 6. W. Hubert mit 46 P., den 7. L. Kraft mit 44½ P. und den letzten die Zöglinge Otto Ey und Wilh. Wirth mit 41 Punkten. Daß sich Niemand langweilte, dafür hatte der Turnwart Lang Rechnung getragen. Aufmarsch, Gruppen und Schauturnen gingen sehr schön von Statten. Besonders ist noch auf das Schauturnen der aktiven Turner hinzuweisen, da dasselbe fast nur von vom Militär abgegangenen Turnern ausgeführt wurde. Nachdem alle Aufführungen soweit beendet waren, sprach der Präsident noch einige Worte, worin er dem Turnwart Lang seinen Dank abstattete für die Leistungen und noch besonders erwähnte, daß er bereits schon 20 Jahre die Geschäfte als Turnwart führt und auch hoffentlich noch lange Jahre weiter führen wird, und dann mit einem dreimaligen „Gut Heil" auf den langjährigen Turnwart Lang schloß. — Der Landmann Phil. Bruch hat bei seiner diesjährigen Kartoffelernte Knollen im Gewichte von 3½ Pfund ausgemacht, die zur Sorte „Ruhm von Haiger" gehören. — In den nächsten Tagen veranstaltet der hiesige Gewerbeverein im Lokale des Gastwirths W. Jeckel sein Dippehas-Essen.

W. **Nambach**, 14. Okt. Der Gastwirth Philipp Christ hat gestern auf seinem Krautstück eine Zwiebel ausgemacht, die 1½ Pfund wiegt. — Die hiesige Zahlstelle des deutschen Maurerverbandes, welche bisher in der „Römerburg" war, wird verlegt werden. Allerdings hat man ein neues Lokal bisher noch nicht gefunden.

† **Biebrich**, 15. Okt. Die von dem Landw. Wanderkasino veranstaltete Ausstellung für Erzeugnisse aus Obst wird am Sonntag, den 16. d. M., Nachmittags 3½ Uhr hier in der neuen Turnhalle durch den Vorsitzenden, Herrn Landrath Graf von Schlieffen eröffnet. Vorher werden die Preisrichter ihres Amtes walten, sodaß zur Eröffnung die Prämiirten bereits bekannt sind. Nach der Eröffnung kann die Ausstellung gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pfg. am ersten, und 20 Pfg. an den beiden folgenden Tagen besucht werden. So weit sich schon jetzt übersehen läßt, wird die Ausstellung den Besucher in jeder Beziehung befriedigen. Auf kleinem Raum wird eine Fülle Sehenswerthes und Interessantes ausgestellt werden, wie es ähnlich bei uns bisher nicht zu Stande kam. Neben herrlichen, in Gläsern eingelegten Früchten, werden wir trefflich eingekochte Gelee's und Marmeladen, ferner Dörrobst in den verschiedensten Formen und die mannigfachsten Obst- und Beeren-Weine sehen. Das Wanderkasino läßt außerdem durch den Kreisobstbaulehrer ein Mustersortiment Frischobst ausstellen. Alle Produkte sind von unseren Hausfrauen selbst hergestellt und gerade dadurch gewinnt die Ausstellung wesentlich an Werth. Das Wanderkasino hat entschieden einen guten Griff gethan, daß es die Veranstaltung einer derartigen Ausstellung in die Hand nahm; nichts hätte mehr zur Förderung des Interesses an der Obstverwerthung beitragen können. — Hoffentlich wird keine Hausfrau versäumen, sich diese interessante Ausstellung anzusehen.

* **Biebrich**, 14. Okt. Die Ausführung 1. der Erd- und Maurerarbeiten, 2. der Zimmerarbeiten, 3. der Dachdeckerarbeiten, 4. der Spenglerarbeiten, 5. der Schreinerarbeiten, 6. der Schlosserarbeiten, 7. der Glaserarbeiten, 8. der Tüncherarbeiten zum Neubau eines Abortgebäudes in der Schulstraße soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Rathhaus, Zimmer Nr. 16, zur Einsicht offen. Angebote, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, dem Stadtbauamte einzureichen.

⊖ **Mainz**, 14. Okt. Ein noch unaufgeklärter Vorfall soll sich vorgestern Nacht an dem Fort zwischen Linsenberg und Gauthor zugetragen haben. Der dort patrouillirende Posten wurde zwischen 12 und 2 Uhr von drei Unbekannten mit Steinwürfen bombardirt. Als die Wachmannschaft durch ein elektrisches Klingelsignal herbeigeholt worden war, verschwanden die Drei und trotz genauem Absuchen fand sich keine Spur mehr von ihnen. Gestern Morgen fand nun die Patrouille einen Mann aus Bretzenheim mit zerschmettertem Beine im Festungsgraben liegen. Ob dieser Mann mit dem Vorgang in Verbindung steht, wird die Untersuchung ergeben.

= **Mainz**, 14. Okt. In einem hiesigen Hotel hat sich ein junger israelitischer Kaufmann aus Frankfurt a. M. erschossen. Der Name des Selbstmörders ist noch nicht bestimmt ermittelt.

♃ **Geisenheim**, 14. Okt. Frau Theodor Edel Wittwe hat den an das Besitzthum des Herrn Josef Burgeff angrenzenden Garten am Rhein diesem für 200 Mk. pro Ruthe verkauft. Die Weinfirma H. & F. Weil erwarb von Frl. Elisabeth Meurer einen Weinberg im Spitzenglehn zu 14 Mk. die Ruthe und Herr Wilhelm Meckel von Herrn Jakob Boos einen Acker am Rhein für 26 Mk. die Ruthe.

r. **Flörsheim**, 15. Okt. Mit der Erweiterung und Vergrößerung der Geleisanlage im hiesigen Bahnhofe ist man rührig beschäftigt und ist bereits ein Theil des Geleises, verbunden mit einer Weiche, fertiggestellt. Die zu tief liegenden Stellen werden mit abgehobenem Ackerland aus nächster Nähe ausgefüllt.

* **Limburg**, 14. Okt. Die Vertrauensmänner der Centrumspartei haben für die bevorstehenden Landtagswahlen wieder Herrn Reichstagsabgeordneten Cahensly von hier als Candidaten aufgestellt.

Locales.

* **Wiesbaden**, 15. Oktober.

* **Neuwahl des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse III.** Zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse III war heute Morgen 9 Uhr Termin im Sitzungssaale der Königl. Regierung hierselbst anberaumt. Zur Gewerbesteuerklasse III gehören bekanntlich die Betriebe mit einem jährlichen Ertrage von 4000 bis ausschließlich 20,000 Mark, oder mit einem Anlage- und Betriebskapitale im Werthe von 30,000 bis ausschließlich 150,000 Mark. Der Mittelsatz in der III. Klasse beträgt 80 Mark, d. h. so viele Theilnehmer der Klasse angehören, so viel mal muß die Klasse 80 Mark aufbringen. Die bei der Steuervertheilung zulässigen geringsten und höchsten Steuersätze betragen 32 bis 192 Mark. Gewählt wurden für die Steuerjahre 1899—1901 als Abgeordnete die Herren Meyer Baum, Metzger; Mathias Frorath, Kaufmann; Karl Finger, Mühlenbesitzer; J. C. Leiper, Kaufmann; Ludwig Schewes, Gastwirth; Friedrich Stamm, Bauunternehmer und Ludwig Schwenck, Kaufmann. Mit Ausnahme des Herrn Schewes, der neugewählt, sind die übrigen 6 wiedergewählt worden. Als deren Stellvertreter wurden gewählt die Herren Joh. Stamm, Kaufmann, Chr. Kohl, Metzgermeister, Karl Reichwein, Kaufmann, Christian Ifel, Kaufmann, Louis Schild, Kaufmann, H. Eifert, Kaufmann und Ph. Moog, Bauunternehmer. — Das Ergebniß der Wahl in der Klasse IV steht bei Schluß der Redaktion des Blattes noch aus.

*

* **Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Luise** traf in vergangener Nacht um 12 Uhr 40 Min. auf dem Taunusbahnhofe ein. Der Zug hatte 17 Min. Verspätung.

* **Personalien.** Der Assistent am hiesigen städt. Krankenhause, Herr Heise, ist vom 1. November ab als Sekretär an das Krankenhaus nach Barmen berufen worden. An seine Stelle hier tritt Herr Oberlazarethgehülfe Schmitt.

* **Armee-Personalien.** Die Vicewachtmeister Müller vom Landwehrbezirk II Bochum und Mehler vom Landwehrbezirk Aachen sind zu Sekonde-Lieutenants der Ref. des Nass. Feldartillerie-Regiments Nr. 27 befördert worden. — Wichgraf, Hauptmann von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehrbezirks Wiesbaden ist der Abschied bewilligt worden. — Luther, Intend.-Sekretär von der Intend. des Garde-Corps, ist zum Intend.-Registrator ernannt und zur Intend. des 11. Armee-Corps versetzt worden.

* **Für das Bismarckdenkmal** sind bei Herrn Regierungsrath Kantel weiter eingegangen: Von Herrn Dr. W., Herrn Rentner Victor Overbeis und Herrn Dr. Julius Weise je 20 Mk., bei Herrn Canzleirath Flindt von Herrn K. 10 Mk. Weitere Beiträge werden noch dankbar entgegengenommen.

* **Bismarckehrung.** Bei der gestern Abend im Ratheskellerstübchen stattgehabten Besprechung von Mitglieder des Ausschusses für eine nationale Bismarckfonds-Stiftung konnte die erfreuliche Mittheilung gemacht werden, daß auch die deutsche Studentenschaft dem Projekt sehr sympathisch gegenübersteht und sich zur Mitbethätigung, soweit möglich, bereit erklärt hat.

* **Aus dem Badeleben.** Im Hotel du Parc und Bristol ist gestern der General von Barnewitz aus Straßburg abgestiegen.

* **Kurhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß Morgen Sonntag Solisten-Abend des Kurorchesters im großen Saale des Kurhauses stattfindet, zu welchem ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben wird. — Das sowohl in Bezug auf die Redner als Themata sorgfältig gewählte Programm des diesjährigen Vorlesungs-Cyclus im Kurhause verfehlt, wie nicht anders zu erwarten war, seine Anziehungskraft nicht, da, wie wir hören, das Abonnement ein recht reges sein soll. Wir bemerken, daß die Kurkasse nach wie vor Abonnements-Anmeldungen entgegennimmt. Der erste der Redner ist Prof. Dr. Wilhelm Oncken am Donnerstag den 3. November mit dem zeitgemäßen Thema: „Aus dem Leben des Fürsten Bismarck".

G. Sch. **Residenztheater.** Trotzdem wir wiederholt auf das interessante Programm für Sonntag und auch für Montag hingewiesen haben, halten wir es doch für angezeigt, auf den Abschied des Hofschauspielers Paul Faber am Montag in „Die Ehre" von Sudermann, in welcher derselbe den Robert Heinecke spielt, hinzuweisen. Der rege Billetverkauf, der sich für diese Vorstellung schon jetzt kund giebt, ist ein Zeichen für die Beliebtheit des Künstlers, der uns leider nun verläßt, um ferner dem Dresdener Hoftheater anzugehören.

* **Zur Landtagswahl.** Die Freisinnige Volkspartei hat die folgenden Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen präsentirt: Für den Rheingaukreis Rechtsanwalt Dr. Alberti-Wiesbaden, für Homburg Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas-Wiesbaden, für Usingen-Weilburg Herrn Rechtsanwalt Dr. Ehlers-Frankfurt und für den Oberwesterwaldkreis Herrn Prof. Güth-Wiesbaden.

* **Steuererklärungen.** Um dem Publikum die Abgabe der Steuererklärungen und Vermögensanzeigen thunlichst zu erleichtern, ist bei der hiesigen Einkommensteuerveranlagungskommission die neue Einrichtung getroffen worden, daß schriftliche Steuererklärungen und Vermögensanzeigen schon vom 15. November ab bei der Behörde eingereicht werden können. Die Behörde verwahrt solche amtlich bis zum Beginn der amtlichen Deklarationsfrist (4. — 20. Januar 1899) und bringt sie dann in den Geschäftsgang. Dadurch werden die gesetzlichen Folgen einer Versäumung der Deklarationsfrist (Verlust aller Rechtsmittel) abgewandt. Es liegt also im eignen Interesse des Steuerpflichtigen, von dieser, einem vielfach vorhandenem Bedürfniß entgegenkommenden Neueinrichtung, Gebrauch zu machen. Namentlich empfiehlt sich dies für solche, die im Januar verreisen wollen. Selbstverständlich kann dieses Verfahren nur von solchen Steuerpflichtigen eingeschlagen werden, die schon im November oder Dezember das Einkommen des laufenden Steuerjahres (1. April 1899 — 1. April 1900) übersehen und berechnen können. Dies wird namentlich vielfach bei Rentnern, Beamten und ferner auch bei solchen Steuerpflichtigen

---

denkt er, er wäre 'was Besseres wie wir!" — Wem hatte er's nun recht gemacht? . . .

Dieser Tage saßen Etliche beim Frühschoppen in einer Wirthschaft in der Langgasse. Die Stadt mitsammt ihrem Magistrat wurde durchgehechelt. „Zum T . .", rief Einer dabei aus, „das ist kein Curhaus, was wir haben! Gar nix ist das! Wir müssen einen ganz anderen Bau haben imposant muß der sein, mit großartigen Verzierungen, und der muß auch einen anderen Platz haben!" „Unsinn" warf ein Anderer eifrig ein, „gerade nicht! Unser jetziges altes Curhaus ist gerade schön, nur kein so großartiges Geschnörkle dran 'rum, gerade in dem Einfachen liegt das Schöne und einen besseren Platz gjebts gar nicht!" — Wer macht's nun diesen Beiden recht? . . . ch

Seit vorigen Sonntag haben wir in unserer Welt-Curstadt auf dem Wilhelmsplatz ein Bismarckdenkmal. Tags nach der Enthüllung komme ich wieder dorthin. Ringsherum standen eine vielköpfige Menge, um das Werk zu beäugeln. „Eine wundervolle Figur, diese Nassovia!" meinte eine Dame. „Hm, nur eins gefällt mir nicht: Diese Nassovia ist im Verhältniß zu groß und dann müßte sie eigentlich mit ihrem Palmzweig über Bismarck sitzen nicht darunter!" bemerkte ein Herr zu einem Anderen. „Der ganze Bismarck, wie er leibt und lebt, ein wahres Meisterwerk!" bemerkte Einer. Gleich darauf äußerte ein Anderer: „Weiß nicht, ich hätte Bismarck keinen Helm aufgesetzt der Kopf wäre ausdrucksvoller gewesen!" „Schade, daß die eine Seite, wo der Kranz liegt, zu kahl ist, harmonirt nicht mit den Figuren und dem Adler," kritisirte wieder ein Anderer. „Wirklich feine Idee, der Kranz," hörte ich einen anderen äußern, „so einfach und sagt doch so viel!" ging's mit den Ansichten kreuz und quer. — Wie hätte es nun der Schöpfer des Denkmals Allen recht machen sollen?

Damit genug für heute der Beispiele. So geht's halt in der Welt und so kann man's beobachten:

„Lebst Du still, der Welt entzogen,
Sagt die Welt: Es ist nicht recht!
Wirfst Du Dich in ihre Wogen,
Sagt die Welt: Es ist nicht recht!
Bist Du milde, bist Du beißig,
Beides ist der Welt nicht recht!
Bist Du lässig oder fleißig,
Beides ist der Welt nicht recht!
Trinkst Du viel, so ist's nicht recht,
Trinkst Du nicht, ist's auch nicht recht,
Liebst Du viel, so ist's nicht recht,
Hassest Du, so ist's nicht recht,
Lügest Du, so ist's nicht recht,
Sprichst Du wahr, ist's gar nicht recht!
Sparest Du, so ist's nicht recht!
Brauchst Du viel, so ist's nicht recht,
Wählest Du, so ist's nicht recht,
Wählst Du nicht, ist's auch nicht recht;
Kurz, Du magst Dich hier auf Erden
Wie Du immer willst geberden,
Was Du thust, sei's gut, sei's schlecht,
Alles ist der Welt nicht recht!

—h.

werbenden (Kaufleuten u. s. w.) der Fall sein, die regelmäßig ihre Jahresabschlüsse schon im Laufe des Kalenderjahres, bezw. vor dem 15. November aufstellen. Alle Briefe sind lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße Nr. 7. Die erforderlichen Formulare werden kostenlos im Amtsgebäude Luisenstraße Nr. 7 Zimmer Nr. 8 verabfolgt.

v. **Verkehrsnachricht.** Ab 1. November fällt der Arbeiterzug No. 343 ab Flörsheim 4 Uhr 37 Min., Wiesbaden an 5 Uhr 20 Min., aus, an dessen Stelle wird der Früh-Personenzug No. 337 ab Flörsheim 6 Uhr 01 Min., Wiesbaden an 6 Uhr 44 Min. eingeschoben und zwar vom 1. November d. J. bis 31. März nächsten Jahres. Beide Züge gehen ab Station Kastel nach der Richtung Flörsheim als Leerzüge.

* **„Hoch auf die revolutionäre Sozialdemokratie".** Man wird sich zu entsinnen wissen, daß erst vor kurzem das Gericht ein polizeiliches Strafmandat, das dem Ausbringer eines Hochs auf die Sozialdemokratie zugestellt wurde, aufhob. Nun hat aber die Polizei wieder dem Führer der hiesigen Gewerkschaft, der die Versammlung betr. die Zuchthausvorlage mit demselben Hoch schloß, ein Strafmandat von 30 M. zugehen lassen. Natürlich wird auch dieser Fall das Gericht beschäftigen und darf man darauf gespannt sein, ob die Polizei diesmal Recht erhalten wird. Die Hauptfrage dabei bleibt ja die, ob sich die Anwesenden dadurch verletzt gefühlt haben und die Sache als „groben Unfug" auffassen.

* **Hausverkauf.** Die „Villa Nassau" ist zum Preise von 700 000 Mk. an Herrn Gustav Häffner verkauft worden.

r. **Bahnunfall.** In vergangener Nacht wurden oberhalb der Station Curve beim Rangiren zwei Güterwagen aus dem Geleise gestoßen. Es mußte von Castel der Rettungswagen requirirt werden, um die Stelle wieder fahrbar zu machen. Auch ist bei dem Unfall eine Weiche defekt geworden. Das Personal erlitt keinen Schaden.

* **Kleine Chronik.** In der Bahnhofstraße platzte gestern Nachmittag ein Wasserrohr, wodurch die Pflasterung an jener Stelle einsank. Die Reperatur wurde sofort veranlaßt.

Stadtverordneten-Sitzung.

.* **Wiesbaden,** den 14. Oktober.

Während kürzlich erst von einer Seite gemeldet wurde, die Verhandlungen der Stadt mit der süddeutschen Eisenbahngesellschaft hätten bisher wenig Aussicht auf ein günstiges Ergebniß erschlug heute in der Stadtverordnetensitzung der Herr Oberbürgermeister v. Ibell kurz entschlossen den Nebel und die Unklarheit, die sich über diese Frage lagerte und gab das Resultat der bisherigen Berathungen soweit thunlich, kund, um festzustellen, daß die Sache gar nicht so schlimm ist, daß er dabei auch ein Körnchen attischen Salzes nicht verschmähte, indem er von einer Pferdebahn sprach, die mit dem Tode rang, konnte dem Erfreulichen seines Vorgehens nur zu erhöhter Wirkung verhelfen. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung entspann sich eine große Debatte nur über den Fluchtlinienplan in dem Dr. Kurz'schen und Spitz'schen Hause in der Langgasse. Der Magistrat rechnet mit den hohen Kosten, die die betreffenden für Grundstücksüberlassung etc. forderten und die sich auf über 150 000 M beliefen und wählte daher einen einfacheren Plan auf als der Bauausschuß, der im Uebrigen meinte, den Erwerb sicher mit etwas über 22 000 M bewerkstelligen zu können. Das Collegium ging aber schließlich mit dem Magistrat Hand in Hand. Sonst bot die Sitzung, die 4¼ Uhr begann und 5½ Uhr endete, wenig von Belang.

*

Anwesend sind unter Vorsitz des Herrn Landesbank-Director Reusch 33 Stadtverordnete. Am Magistratstisch Herr Oberbürgermeister v. Ibell, Herr Bürgermeister Heß, die Beigeordneten Herren Körner und Langgold und die Herren Stadträthe Brück und Bickel. Das Protokoll führt Herr Magistratsobersecretär Rosawski.

Zunächst erhält das Wort Herr Oberbürgermeister v. Ibell zu folgender Erklärung: „Es sind bezüglich der Angelegenheit der Straßenbahnen in den letzten Wochen mehrfache Eingesandts in die Presse gelangt, welche die Sache einestheils übertreiben, anderntheils zeigen, daß die Einender in Besuch auf die Rechtslage nicht genügend eingeweiht sind, um die Sache richtig beurtheilen zu können. Man muß zunächst in Betracht ziehen, daß die alten Bestimmungen heute noch maßgebend sind, die 1874 abgeschlossen wurden. Damals hatten wir eine Pferdebahn, die mit dem Tode rang; kurzum, unsere Stadtbahnverhältnisse lagen so im Argen, daß wir froh waren, als sich ein Consortium bereit erklärte, in den Vertrag einzuspringen und gleichzeitig die Dampftrace nach Biebrich zu errichten. Dieser Nothlage entsprechend sind denn auch die Verträge abgefaßt, ganz anders, als es vielleicht heute möglichen sein würde. Sie konnten damals für uns also gar nicht günstig zu Stande kommen. Hier liegen überdies die Verhältnisse auch noch anders, wie z. B. in Berlin; wir haben hier doch immerhin nur einen „Sommerwirthschaftsverkehr," während in Berlin der Betrieb auf einem gezwungenen Verkehr beruht.

Nun wird geklagt darüber, daß sich die Verhandlungen so lange hinzogen. Das ist nicht zu leugnen, doch darf man darin nicht die Schuld auf Conto der Gesellschaft setzen. Diese liegen vielmehr die ungünstigen Verhältnisse an und für sich und dann der Umstand, daß verschiedene Vertreter der Gesellschaft häufig durch Reisen verhindert waren, an den Verhandlungen Theil zu nehmen. Wir sind nun aber doch zu einem ziemlichen Abschluß gekommen, der dem Magistrat am Montag in einer außerordentlichen Sitzung vorgelegt werden soll.

Ich möchte hinzufügen, daß die Umwandlung der Bahn in einen electrischen Betrieb ohne Confessionen unsererseits erfolgen muß. Die Sache dreht sich im Wesentlichen dadarum: Sollen wir die Waltmühllinie selbst in Betrieb nehmen, oder der süddeutschen Eisenbahngesellschaft übertragen? In letzterem Falle müßte sie uns Conzessionen machen. Und dazu erklärt sie sich auch bereit. Sie sagt eine Umänderung des Tarifs zu, gestattet uns hinsichtlich der Fahrpläne weitgehende Befugniß, so z. B. die Festsetzung auf 15 Stunden Fahrzeit, Früh- und Spätzüge, vorausgesetzt, daß die Mitternacht nicht überschritten wird, und ferner das Recht, alle 5 Jahre die Bedingungen zu revidiren, wobei, falls eine Einhelligkeit nicht erzielt werden sollte, dem Herrn Regierungspräsidenten das Richteramt übertragen werden soll. Endlich sagt sie uns eine Gewinnbetheiligung zu und verspricht bei 6—7 pCt. Gewinn eine Abgabe von 25, über 7 pCt. eine solche von 50 pCt. Wir haben dann ferner verlangt, daß, wenn wir auf das Recht der Walkmühllinie verzichten, den Betrieb vor Ablauf der Conzession (1928) übernehmen können. Auch das wurde zugestanden, ebenso die Ausbauung der Linie nach der Schiersteinerstraße und über den Ring auf den Sedanplatz zu etc. Die Gesellschaft ist ferner bereit, neue Linien in unserer Gemarkung anzulegen, wenn wir einen Gewinn von 4 pCt. garantiren, bezw. die Hälfte des Defizits decken. Diese Bestimmung fällt weg, wenn die Gesammteinnahme sämmtlicher Linien 5 pCt. Zinsen abwirft, und die event. gezahlten Beträge werden von dem mehr als 5 pCt. ausmachenden Gewinn zurückvergütet.

Durch all dies ist die Stadt aber nicht verhindert, Vorortbahnen zuzulassen, nur bezüglich solcher Bahnen, die innerhalb der Gemarkung liegen, muß der Gesellschaft das Vorrecht eingeräumt werden. Fallen dabei die Linien zusammen, so müssen sich die beiden Gesellschaften eben einigen. Endlich hat der Magistrat der Gesellschaft noch die Pflicht auferlegt, den benöthigten elektrischen Strom dem städtischen Elektricitätswerke zu entnehmen. Auch dazu hat sie sich bereit erklärt. Das sind im Wesentlichen die Punkte, über welche eine Einigung erzielt wurde. — Herr Flindt frägt an, wie es denn mit der Umwandlung des Betriebes in einen elektrischen stehe, ob diese nicht erfolgen müsse, und erhält hierüber bejahenden Bescheid. Herr Henzel will wissen, wann die zu leistende Garantie von 4 pCt. eintritt und wie es mit den Abschreibungen aussehe, und ihm wird seitens des Herrn Oberbürgermeisters die Antwort, daß die Garantie erst dann eintrete, wenn die Stadt Werth darauf lege, daß eine bestimmte Linie gebaut werde. Damit ist dieser Fall erledigt.

Mehrere neue Magistratsvorlagen werden theils dem Bau-, theils dem Finanzausschuß überwiesen.

Nun tritt man in die Erledigung der gedruckt vorliegenden Tagesordnung ein. Gleich Punkt 1a, Magistratsvorlage betreffend die Angelegenheit der Fluchtlinie der Langgasse zwischen Goldgasse und Bärenstraße lockt eine große Debatte hervor. Zunächst referirt im Namen des Bauausschusses Herr Lang, der das Collegium bittet, dem Fluchtlinienplane des Ausschusses zuzustimmen, der weiter geht als der des Magistrates. Die beiden Hausbesitzer Kurz und Spitz hätten zu hohe Entschädigungen gefordert, man habe aber von ersterem nur 7,09 qm. Terrain nöthig, die zu 6320 M. angesetzt seien, von letzterem 7,05 qm. zu 16070 M. Herr Oberbürgermeister v. Ibell beantragt, den nicht so weitgehenden Magistratsplan anzunehmen. Spitz will überhaupt nichts abtreten, wohl sein Haus für 150 000 M. verkaufen. Dabei kommt die Sache aber zu theuer zu stehen und das hierfür aufgewandte Opfer würde in keinem Verhältnisse zu dem Nutzen sein. Im Verlaufe der Debatte treten die Herren Dr. Dreyer und Wintermeyer für den Magistrat ein, Herr Hehner für den Bauausschuß, indem er gleichzeitig anfügt, auch die Polizei verlange diese weitgehende Festlegung. Und er möchte diesmal vermieden wissen, daß sich gekränkte Leute hinter die Polizei steckten und mit dieser doch ihre Absichten erreichten. Der Herr Oberbürgermeister weist diesen Einwand zurück. Herr Bertram hält die Sache für erledigt und warnt vor einem Conflikt, Herr Kalkbrenner erklärt, der Bauausschuß habe seinen Plan nicht einstimmig gefaßt, Herr Rühl hält die Sache schon deshalb für erledigt, weil man Herrn Kurz nicht mehr am Bauen hindern dürfe. Und nachdem sich noch Herr Holthaus auf Seite des Magistrats und Herr Kaufmann auf Seite des Bauausschusses gestellt hatten, nimmt das Collegium mit überwiegender Majorität die Magistratsvorlage an. — Die 2. Magistratsvorlage, betr. Gewährung eines Credits von 3000 M. zur Regulirung und Befestigung des Idsteinerwegs auf der Strecke vom Bahnholzer Kopf bis zu dem nach Sonnenberg führenden Heuwege, bei deren Verlesung Herr Holthaus den Ausbau des unteren Theiles der Straße bis zum Försterhaus und die Einstellung der hierzu nöthigen Summe in das nächstjährige Budget beantragt, geht sammt diesen Anträgen an den Bauausschuß, die betr. die Bewilligung der Geldmittel zur Beschaffung und Aufstellung von 6 Mineralwasserhäuschen an den Finanzausschuß.

Es folgt der Bericht des Bauausschusses betr. Pflasterung der Bleichstraße und Neupflasterung der Kl. Webergasse (Ref. Herr Kaufmann). Der Ausschuß beantragt, die diesbezüglichen Magistratsforderungen auf 74,000 Mk. und 3000 Mk. zu bewilligen, zumal bei der Webergasse die Arbeiten schon hätten in Angriff genommen werden müssen. Die Stadtverordneten beschlossen demgemäß.

Herr Holthaus giebt den Bericht der bestellten Commission für den Antrag des Magistrats auf Entfernung von Bäumen an der Mainzerstraße. Entfernt soll werden ein Baum vor dem Hause Nr. 15, einem Neubau, dem durch den Baum der Eingang gesperrt wird und dann von der Kastanienallee ein Baum um den andern. Bisher stehen die Bäume zu dicht, können ihre Kronen nicht entfalten und leiden darunter. Die Commission begutachtet das Gesuch des Magistrats auf Annahme und so wird denn auch beschlossen.

Die Berichterstattungen des Finanzausschusses betreffend a) Pensionirung des Lesezimmeraufsehers Jakob Martin Wahl mit einer jährlichen Pension von 838 Mk., b) Verkauf städtischen Baugeländes an der Yorkstraße an Herrn Pfeiffer (insgesammt für 8872.50 Mk.) und Herrn Zimmermann (insgesammt für 13155.30 Mk.), c) desgleichen an Herrn Kappler (309,50 qm für 8666 Mk. unter gewissen Bedingungen, so Freilegungskosten 5358.— Mk.), d) Verkauf von 224 qm Feldwegfläche zwischen Westend- und Yorkstraße für 9072 Mk. an Herrn W. Reitz, e) Ankauf von 167 Ruthen 52 Schuh Grundstücken des Stadtraths Wagemann an der Waltmühlstraße, der Schützenstraße gegenüber, für 400 Mk. pro Ruthe, die zur Verlängerung der Schützenstraße in die Aarstraße dienen sollen und f) Ankauf von 28 ar 22½ qm Grundfläche der Eheleute Müller zu 90 Mk. pro Ruthe, welche an der Wellritzmühle gelegenen Grundstücke als Lagerplätze dienen können, führen zur Annahme der betreffenden Vorschläge, Die Verhandlungen über ein Entschädigungsgesuch des Pächters der Kurfürstenmühle mußten ausgesetzt werden, da der Finanzausschuß die Sache noch nicht genügend vorbereiten konnte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Wochen-Spielplan des Königlichen Theaters.** Sonntag, 16., Ab. D, 3. Vorst.: „Mignon". Anf. 7 Uhr. — Montag, 17., Ab. A, 4. Vorst., zum ersten Male wiederholt: „Auf der Sonnenseite". Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 18., zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters: I. Symphonie-Concert. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 19., bei aufgeh. Ab., erste Gastdarstellung der Primadonna Frau Gemma Bellincioni: „Cavalleria rusticana", Santuzza: Frau Gemma Bellincioni. „Der Bajazzo", Nedda: Frau Gemma Bellincioni. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 20., Ab. C, 4. Vorst.: „Die versunkene Glocke". Anf. 7 Uhr. — Freitag, 21., bei aufgeh. Ab., zweite Gastdarstellung der Primadonna Frau Gemma Bellincioni: „Carmen". Carmen: Frau Gemma Bellincioni. Anf. 7 Uhr. — Samstag, 22., zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber. Ab. D, 4. Vorst.: „Preziosa". Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 23., Ab. B, 4. Vorst.: „Othello" (Oper). Anf. 7 Uhr. — Montag, 24., Ab. A, 5. Vorst.: „Der fliegende Holländer". Anf. 7 Uhr.

* **Ende-Andriessen-Eibenschütz-Concert.** Ein zahlreiches meist aus Damen bestehendes Publikum füllte gestern Abend den obersten Saal des „Casino", um sowohl Frau Pelagie Ende-Andriessen, der berühmten Primadonna vom Frankfurter Stadttheater, als auch der Pianistin Wilhelmine Eibenschütz-Wnuczek die größten Ovationen darzubringen. Frau Ende-Andriessen ist uns ja keine Fremde mehr und es hieße Eulen nach Athen tragen, immer wieder zu sagen, daß sie eine großartige, besonders im Piano schmelzende Stimme hat und über eine große Ausdrucksfähigkeit verfügt, die ihren Liedern Gluth und Leben innehaucht. Daß sich die Sängerin zu mehreren Zugaben verstehen mußte, kann daher auch kaum überraschen. Frau Eibenschütz-Wnuczek führte sich als Pianistin trefflich mit der chromatischen Fantasie und Fuge von Bach ein und hielt diesen Erfolg besonders mit den Bruch'schen Variationen über ein Thema von Paganini op. 35 und der 12. ungarischen Rhapsodie von Liszt fest. Ihr Anschlag ist schön und singend, ihre Technik vollendet, ihre Auffassung zeugt von Geist und ernster Vertiefung in die Werke der Componisten. Nur verwischt sie den trefflichen Eindruck, den ihr Spiel hervorruft, durch ihre unruhige Haltung am Instrument. Man muß die Dame mit geschlossenen Augen spielen hören, um entzückt zu sein und zu bleiben. Ihr wurde ein herrlicher Blumenkorb überreicht. Die Lieder Frau Ende-Andriessen's begleitete Herr Direktor Eibenschütz auf dem aus der Schellenberg'schen Niederlage stammenden Blüthnerflügel recht decent und charakteristisch. *rz.

* **Der Mittelrheinische Sängerbund** veranstaltet, wie bekannt, morgen, am 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, in der Stadthalle zu Mainz unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Anna Kuznitzky, sowie der verstärkten Capelle des Nass. Inf.-Regts. No. 87 und unter Leitung des Bundesdirigenten, Herrn Direktor H. Spangenberg, ein großes Vocal- und Instrumental-Concert. Zum Vortrage gelangen seitens des Bundes, der über 1200 Sänger verfügt, von denen jedoch diesmal nur 800 mitwirken, 6 Massenchöre. Mit Ausnahme eines Chores sind dieselben Wiederholungen der bei den stattgehabten Bundesfesten zum Vortrag gebrachten gemeinschaftlichen Chöre, welche der Bund alljährlich den Vereinen zum Studium aufgiebt, nachdem sie in den Dirigenten-Conferenzen auf das genaueste besprochen worden sind zur Erzielung einer einheitlichen Auffassung und vorbildlichen Wiedergabe. Nach sorgfältiger Einübung der Chöre seitens der Vereinsdirigenten wurden in Wiesbaden, Mainz, Frankfurt und anderen Orten für einzelne Vereinsgruppen unter Leitung des Bundesdirigenten Hauptproben abgehalten, so daß eine einheitliche und abgerundete Ausführung, wie sie bei den Massenaufführungen zu gelegentlichen Zwecken kaum erreicht werden kann, verbürgt ist. — Die Klangwirkung eines Tonkörpers von 400 Tenören und 400 Bässen in geschlossenem Raum dürfte bei dem zum Theil vorzüglichen Stimmenmaterial eine außergewöhnliche und selten gehörte sein. Die Opfer- und Arbeitsfreudigkeit des Ehrenpräsidenten Herrn Julius Mülheus aus Eltville, sowie die eifrige Bethätigung des genannten Bundesdirigenten und der Herren der Musikcommission: Prof. Nikolai von Wilm, J. Jacobi und L. Seibert aus Wiesbaden haben es dem Bunde ermöglicht, nach fünfjährigem Bestehen Zeugniß von seinen Bestrebungen abzulegen, das den Betheiligten zur Freude und Ehre gereichen dürfte. In dankenswerther Weise haben sich in Bezeugung der Sympathieen für das Unternehmen folgende Herren aus Mainz zu dem Beitritt in das Ehren-Comité bereit erklärt: Excellenz General-Lieutenant Freiherr v. Collas, Gouverneur, Dr. Haffner, Bischof von Mainz, Bischöfliche Gnaden, Freiherr v. Gagern, Geheimrath und Provinzial-Director, Dr. Gaßner, Oberbürgermeister, Lippold, Landgerichtspräsident, Haffner, Eugen, Beigeordneter, Commercienrath Bamberger, Gerster, Gabriel Anton, Stadtverordneter, Mayer, M. M., Stadtverordneter, Dr. Müller, H. L., Stadtverordneter, Ring, Jean, Rentner, Stadtverordneter, Dr. Strecker, Ulsinger, F. J., Stadtverordneter, Werner, Franz, Bürgermeister, Weisenau.

* **Der Richard Wagner-Verein** veranstaltet am nächsten Montag im großen Saale des „Casino-Gesellschaft" einen Berlioz-Abend. Derselbe wird eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Eduard Reuß über die „Harold-Symphonie" von Berlioz und beschlossen mit der Aufführung derselben in der Liszt'schen Uebertragung für Klavier. Das Viola-Solo hat Herr Königl. Prof. Hermann Ritter aus Würzburg übernommen. Nichtmitgliedern steht der Zutritt gegen Karten, die à 3 Mk. in der Schellenberg'schen Musikalienhandlung zu haben sind, frei.

Aus dem Gerichtssaal.

)(Strafkammer-Sitzung vom 14. Oktober.

Ein aufgeregter Mensch scheint der Fuhrmann Herm. Pf. zu sein. Als ihm am 13. August auf der Lehrstraße ein Sprengwagen auf seinen Zuruf nicht ausweichen konnte, attackirte er den Lenker desselben mit seiner Peitsche und würgte ihn, daß dieser, als er auf die Pferde einschlug, um dem Wütherich zu entkommen, abstürzte und nahezu noch überfahren worden wäre. Pf. erhielt daher wegen schwerer Körperverletzung 6 Monate Gefängniß.

□ Strafkammer-Sitzung vom 15. Oktober.

Schutz den Schutzleuten! Am 27. August, Abends gegen 11 Uhr, befand sich der Taglöhner und Schiffer Wilh. Roth in Biebrich in der Wirthschaft von Preuß, mit dessen Tochter er ehedem ein Verhältniß unterhalten hatte, das jedoch an dem Widerstand der Ehefrau Preuß gescheitert war. Er war anscheinend etwas angetrunken. Als ihm deshalb Feierabend geboten wurde, gerieth er in eine große Wuth. Er sprang auf, schwang drohend einen Dachdeckerhammer und zertrümmerte mittelst desselben Tische, Stühle und Gläser, so daß dem Localinhaber angst und bange wurde. P. flüchtete aus seinem eigenen Locale, es gelang ihm jedoch, zwei in der Nähe stationirte Polizeisergeanten herbeizuholen, welche den inzwischen auf der Straße erschienenen, noch immer mit seiner

Waffe um sich schlagenden Roth festnahmen. Dieser jedoch leistete mit derartiger Energie Widerstand, daß die Beamten zur Durchführung der Festnahme ihre Säbel ziehen mußten. Die ekle Scene lenkte trotz der späten Stunde eine große Menschenmenge an, welche, wie stets, Partei gegen die Polizeibeamten und für den Arrestanten nahm. Der Küfergeselle Ludwig Corridas soll den Beamten zugerufen haben, wenn sie den Mann nicht frei ließen, werde er ihnen mit seinem Küferhammer auf den Leib rücken, der Zimmermann Adolf Hartmann dem Roth, er möge sich die Behandlung nicht gefallen lassen und der Taglöhner Georg Schön wieder den Polizeisergeanten: Wenn ich das Messer heraushole, steche ich Euch zusammen, Ihr L . . . . . Auf Grund des Vorfalles, den wir hier nach der Anklage geschildert haben, sind zur Verantwortung gezogen: Roth wegen Sachbeschädigung, Bedrohung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Verübung von ruhestörendem Lärm, Corridas wegen Widerstands, Hartmann wegen Aufforderung zum Widerstand und Schön wegen Bedrohung und Beleidigung. Nach den heutigen Zeugen-Aussagen hat Roth die Mobilien bei Preuß nicht absichtlich zertrümmert, sondern dieselben sind nur in Stücke gegangen dadurch, daß der Mann auf einen Tisch fiel und daß dieser umkippte. Das heute gefällte Urtheil sprach schuldig: Roth des Widerstands und verhängte über ihn 4 Monate Gefängniß bei Aufrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft; H. des Vergehens aus §§ 110 und 111 R.-St.-G.-B., Strafe 6 Wochen Gefängniß, Sch. des Widerstands resp. Beleidigung, Strafe 4 Monate Gefängniß, während Corridas freigesprochen wurde.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Offene Anfragen.

1. Ist es wahr, daß seither das Schulgebäude an der Lehrstraße auch wohl etwas ausgeschachtete, nicht aber unterkellerte Unterrichtszimmer hatte?

2. Ist es wahr, daß ein solcher den hygienischen Anforderungen widersprechender Zustand trotz der gegenwärtigen eingehenden Umbauungsarbeiten beibehalten werden soll?

3. Ist es wahr, daß die Gänge ihre seitherige Enge behalten sollen, indem die Corridorveränderungen in den beiden alten Stockwerken nur darin bestehen, daß man genau an die alte Stelle neue massive Wände einsetzt und in diese oben sogen. Lichtlöcher anbringt?

Sollten ad. 1, 2 und 3 zutreffen, dann Frage 4: Was sagen der Königl. Kreisphysikus und die Herren Schulärzte dazu?

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Hermann Rölfs. Sämmtlich in Wiesbaden.

Laut der amtlichen „Statist. Korr." sind in Berlin in den 3 Jahren von 1888 bis 1890 **2433** Fälle oder **23,5%** sämmtlicher Brandfälle durch die Verwendung von Petroleum entstanden, darunter allein **616** durch Umwerfen oder Herabfallen von Petroleumlampen. In den übrigen größeren Städten sind **3313** Fälle oder **21,8%** der Gesammtzahl durch Petroleum verursacht. — Angesichts dieser Thatsache kann nicht dringend genug empfohlen werden, ein Petroleum zu verwenden, welches unexplodirbar und daher gefahrlos ist. Als ein solches ist in erster Linie **Kaiseröl** zu nennen, denn dieses besitzt einen um ca. 10° Celsius höheren Entflammungspunkt, als die besten unter sämmtlichen anderen Petroleumsorten und entzündet sich selbst nicht beim Umfallen oder Zertrümmern der Lampen.

Zahn- Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise. Sprechst. 8—12½ u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr, **Albert Wolff**, Michelsberg 2, Ecke Kirchg. [3052

Siegener Zwieback

stets frisch, 100 St. zu **2 Mk.** gegen Nachnahme versendet

Eugen Kock,

1562 Siegen (Wellersberg.)

Raucher werden überrascht
von der unübertrefflichen Qualität unserer Cigarren-Spezialmarken
Mexico 1. Mk. 5.— pro 100 Stück
Mexico 2. „ 6.50 „ 100 „ 35/13
Gleichzeitig bringen wir unsere sonstigen beliebten Sorten von Mk. 2.50 an bis Mk. 12.— pro 100 Stück in Erinnerung.
Friedrich August Kessler & Co., Groß-Lichterfelde 3. Werderstr. 24.
Versandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung. Von 500 Stück an Franco-Lieferung. Garantie Zurücknahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) **21 Rheinstrasse 21** (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze
bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1237

Kartoffeln 2403
Prima Magnum bonum per Ctr. 2,75 M.
Englische, gelbe „ „ 2,60 „
Maus Kartoffeln „ „ 4,— „
alles frei Haus und pünktliche reelle Bedienung.
Carl Kirchner,
Telephon 709. Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Kartoffeln für den Winterbedarf.
Magnum bonu[illegible] elbe Frühkartoffeln, Haiger in nur prima Qua[illegible] Riesenrollmöpse per Stück 5 Pfg., Salzhäringe per Stück 5 Pfg. empfiehlt
Alois Schaal, Röderstr. 3.
62*

Restaurant Quellenhof,
Nerostrasse 11a.
Sonntag, den 16. Oktober 1898:
Menu 1 Mark.
Grün Kern-Suppe,
Kalbsfrikando,
Blumenkohl und Kartoffeln,
Junge Hahnen,
Compot und Salat,
Chokoladen-Crême.
Hochachtungsvoll
2450 **Max Gross.**

Gasthof zum Erbprinz.
Sonntag, den 16. Okt. cr.
Menu

à Mk. —,60	à Mk. 1.
Bouillon mit Markklöse.	Bouillon mit Markklöse.
Kalbsfricandeau mit Erbsen.	Seezunge geb. Sauce Remoulade
	Kalbsfricandeau mit Erbsen.
	Käse und Butter.

Abends: Gans mit Kastanien.
Hochachtungsvoll
457* **Albert Lücke.**

8 Pfg. Rohesbücklinge, große 10 Pfg.
6 „ Rollmöpse, 10 Stück 50 Pfg.
40 „ Russ. Sardinen, original Faß Mk. 1.70
4 „ Holl. Vollheringe, St. 8 u. 10 Pfg.
219/9 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab:
Metzelsuppe.
frische Hausmacher Blut- u. Leberwurst per Pfd. 50 Pfg., Preßkopf u. Bratwurst
33* bei **F. Budach, Walramstr. 22.**

Heute Sonntag Abend:

Metzelsuppe.
041* **August Kuselstadt**, Feldstraße 3.

Kölner Konsum-Anstalt
Schwalbacherstraße 23,
Fernsprecher 595,
empfiehlt ihr 2451

Weinlager

in den nachstehend diversen Sorten per Flasche incl. Accise, excl. Glas:

Weißweine:

Laubenheimer	50 Pfg.
Ruppertsberger	55 „
Niersteiner	65 „
Forster	75 „
Geisenheimer	90 „
Hochheimer	110 „

Rothweine:

Affenthaler	75 Pfg.
Ingelheimer	90 „

bei Mehrabnahme und in Gebinden entsprechend billiger.

Photographische Kunstanstalt
Pfefferle & Flechtner,
14 Bleichstraße 14.
Preise:

Visit:		Cabinet:	
7 Stück	Mk. 4.—	6 Stück	Mk. 10.—
12 „	„ 7.—	12 „	„ 18.—

Aufnahmen bis Lebensgröße in: Aquarelle, Platin, Pastelle und Oel zu den billigsten Berechnungen.
Atelier auch Sonntags geöffnet. 2439

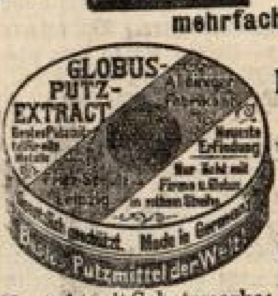
Habe mich in **Wiesbaden,**
Luisenstrasse 6, Part.
(nahe der Wilhelmstrasse)
als **„Dentist"** niedergelassen.
Sprechstunden: 9—6 Uhr. 2410
K. von Draminski.

Unter Ja[illegible]n, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Leibbinden.
Gute Qualitäten
Billige Preise.
Grosse Auswahl.
L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

Mein **Bureau** befindet sich von jetzt ab:
Moritzstraße 3, Part.
728. Telephon 728.
2427 **Rechtsanwalt.**
Th. Eckermann,

Filzhüte und Mützen
für Herren und Knaben empfiehlt in
neuesten Formen und Farben
in **großer Auswahl** zu bekannt billigsten Preisen.
Franz Jeschke, Hutmacher,
1924 **5 Wellritzstraße 5.**

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Seifen-Handlungen
Dr. Thompsons
Seifen-pulver
ist das beste und im Gebrauche billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson und die Schutzmarke „Schwan." 76

Globus-Putz-Extract
mehrfach preisgekrönt
ist das garantirt beste
Metall-Putzmittel
der Gegenwart
und viel besser als Putzpomade!
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall vorräthig. 1239b
Nur ächt mit Schutzmarke: Rother Streifen mit Globus. **Fritz Schulz jun., Leipzig.**

Mein gesetzlich geschütztes **Haarkräuter-Fett**, mit drei **Diplomen** und **goldenen Medaillen** prämiirt, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses **einen Weltruf** erworben und sollte in keiner **Familie** fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende **Erfolge** damit erzielt wurden, wie es bei **Männern, Frauen** u. **Kindern** beim Beginn des **Kahlwerdens** sowohl am **Hinterkopf** wie an der **Stirne** vor Haarverlust schützt, so bei **stellenweisem Verluste**, auch zur Förderung des Bartwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wiederholt prämiirte **Kräuterseife** für unreine Haut und **Kopfwaschungen**, 35 u. 50 Pfg. **M. Hollup, Stuttgart.** Niederlage in **Wiesbaden** bei **L. Schild**, Drog., Langgasse 3.

Für Schneider.
Ein guter Rock- und kl. Stück-Arbeiter finden Beschäftigung.
C. Sürig, Bahnhofstr. 6. 047*

Sie danken mir
gewiß, wenn Sie mein. Belehr. üb. n. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." [illegible] gratis. [illegible] 1.60 Mk. 60 Pf. Bericht. 20 Pfg. [illegible]
R. Oschmann, Konstanz [illegible]

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage l.
Sonntag, den 16. Oktbr., Vormittags 10 Uhr: Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule: Nachm. 4 Uhr: Ernte und Herbstdankfest. Abends 8 Uhr: Jugendversammlung.
Dienstag Abend 8 Uhr: Bibelstunde in fortlaufenden Betrachtungen des Ebräerbriefes.
Freitag Abend 8. Uhr: Gebetstunde. Prediger G. Bed.

Total-Ausverkauf

sämmtlicher fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

wegen Aufgabe

des Confektionsgeschäftes

Um schnellstens zu räumen, verkaufe mein großes Lager in:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Mäntel,
Herren- und Knaben-Joppen,
Herren- u. Knaben-Hosen etc. etc.

zu und unter Selbstkostenpreis.

Wilhelm Deuster,

12 Oranienstraße 12.

2060

Blumen-Cursus.

In den ersten Tagen beginnt ein Cursus aller Art Blumenarbeiten zu Gräberschmuck für **Kränze, Bouquetts, Guirlanden, Stöckchen** u. s. w. Ebenso für **Ständer, Ranken, Topfpflanzen, Körbchen** und sonstigen Zimmerschmuck. **Cursuspreis 3 M.** Anmeld. bitte Schwalbacherstr. 39, 1 Part.

Emil Jansen, Wald-Solingen 7. Fabrikation und Versandt.

5 Jahre Garantie.

Simonit und porteter verk. an Jeden meinen erweiterten Preisverzeichniß von Sol. Stahlwaaren, Rasiermesser, Scheren 2c.

1. Zone zur Probe (ohne Hülse, Nichtgefallendes nehme gegen Nachnahme des entsprechenden Betrages zurück), erhält Jeder bei Vorzeigung des Vertrages 2. Nachnahme Rasirmesser Nr. 27 aus engl. Damaststahl geschmiedet, fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, in doch feiner Schale, Preis **Mk. 1.50**, extra hohl **Mk. 2.—**. Rasirmesser aus Ab. Jahrhundert alter Rasirmesser nur 40 Pfg. 1. Stück: Sicherheitsrasirmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Schale und Wechselklinge, nur **3 Mk.** (Briefmarken nehme in Zahlung.) Bei Abnahme von drei Stück ein feines Gemüsemesser **umsonst!** Zahlreiche Anerkennungen

---

Hausmittel der Zukunft.

Wer an **Rheumatismus, Gicht, Asthma, Fieber, Husten, Influenza, Bronchitis, Colik, Magenbeschwerden** u. s. w. leidet, und bisher weder Heilung noch Linderung gefunden, **mache unbedingt einen Versuch** mit garantiert reinem, stets heilwirkendem

Skaller's austral. Eucalyptusöl.

Grosse Flasche M. 2.—, kleine Flasche M. 1.— mit ausführlicher Gebrauchsanweisung in Wiesbaden zu haben in der **Löwen-Apotheke** und bei **Otto Siebert**. 1548b

---

Danksagung.

Dank, herzlichen Dank, allen Denen, welche in so überaus liebevoller Weise Theil genommen haben an dem uns so hart betroffenen Verluste, durch das Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen

Philipp Dörner.

Dank dem Herrn Pfarrer Schüßler für seine überaus trostvolle Grabrede, Dank seinen lieben Turngenossen und Mitgliedern der Vorturnerschaft des „Männerturnvereins" für das ehrenvolle Geleite und Dank der verehrlichen Gesangriege desselben für den letzten Gruß, Dank seinen lieben Kameraden der freiwilligen Feuerwehr, der Saugspritze Nr. 2, für die letzte Ehrenbezeugung und seinen lieben Geschäfts-Collegen und dem verehrlichen Personal des „Rheinischen Kuriers" für die Beweise wahrer Freundschaft unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank. 2449

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ph. Dörner Wwe., Johanna geb. **Störkel.**

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

19 Bleichstraße 19

gegründet 1866.

Inhaber: **Gebr. Rau.**

Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Kiefern-** und **Tannenholzsärgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Große Auswahl in **Leichen-Ausstattung** in allen Preislagen.

Trauerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in **Perl- u. Metallkränzen**

195

PATENTE

schnell und sorgfältig durch RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur in GÖRLITZ.

!! Bierstadt !!

Ein dreifach donnerndes Hoch! unserem Kameraden

Ludwig Ohl

zu seinem Geburtstag. *036

Seine Kameraden:

K. F. K. St. J. K.

Max Paul, Schirmmacher,

wohnt 1861

56 Hellmundstraße 56, nächst der Emserstraße.

Wer eine gute **Kartoffel** auf seinen Tisch haben will, probiere meine **Thüringer Kreutzkartoffeln** und **Magnum bonum** gut kochend, vorzüglich im Geschmack. 038*

F. Müller,
Nerostraße 23.

Sarg-Magazin

von

Nerostr. 29. Karl Müller, Nerostr. 29.

Großes Lager in **Holz- u. Metallsärgen.**

Große Auswahl in **Schleifen, Perl- u. Blattkränze,** empfiehlt zu **billigen Preisen.** 1846

Wir empfehlen zur bevorstehenden Saison in größter Auswahl:

Herren-Sacco-Anzüge, 1- und 2reihig, zu **16, 18, 20, 21, 24, 26, 28, 30–40 M.**

Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge in Kammgarn, Drape und Tuch von **30—50 M.**

Herren-Herbst-Paletots in allen Farben zu **14, 16, 18, 20, 22–35 M.**

Herren Havelocks in Cheviot und Loden von **10 M.** an.

Herren-Loden-Jagd- u Haus-Joppen von **5 M.** an.

Jünglings- u. Burschen Anzüge in guten kräftigen Stoffen zu **10, 12, 14, 15, 18, 20—25 M.**

Jünglings- und Burschen-Joppen, Paletots und Mäntel, in allen Größen und Façons, sowie **einzelne Sackröcke, Hosen und Westen für Herren u. Knaben** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten der Saison, in blau und farbig neu eingetroffen.

Anfertigung nach Maaß.

Gebrüder Dörner, 2448

Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben,

3 Mauritiusstraße 3, neben dem Walhalla-Theater.

Frisch gelegte Eier mit **Muchéin** überzogen, halten sich Jahre lang frisch. — Es kosten 200 Eier zu conserviren nur 40 Pfg. In Dosen à 40 und 75 Pfg. erhältlich

v. Kobbe's Eierleim

Apotheker E. **Hocks**, Drogerie „zum rothen Kreuz". 1475b

Wirkung unglaublich schnell und sicher durch

Tietze's Muchéin.

Für **Fliegen, Motten, Russen, Wanzen** anerkannt das beste Mittel. Beutel gesetzl. geschützt 10, 25, 50 Pfg. 138

Zu haben bei: **Ed. Brecher, A. Cratz,** Drogerie, **Heinr. Eifert, F. Klitz.** Nr. 783

Prima fette,

junge Gänse

saub. gerupft 8—10 Pfund schwer, a Pfund 40—42 Pfg. versendet geg. Nachnahme. **Fr. Kauschat,** Tilsit, kl. Gerberstr. 5. B 1564

Wirthschaft, Restaurant od. kleines Hôtel

mit Vorkaufsrecht zu pachten od. zu kaufen gesucht. Ort egal.

Offerten unt. S. O. 68 an d. Expedition.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 **Wiesbaden** (im Neubau). Saalgasse 24/26

Großes Lager in

Holz- und Metallsärgen

aller Arten,

sowie complette **Ausstattungen** derselben prompt und billig. 131

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.**

600 M. **Sterbereute** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig; **Vermögen zur Zeit 50,000 Mk.** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Hellmundstr. 37; **Lenius,** Karlstraße 16, und **Rübsamen,** Wellritzstr. 51, sowie beim Kassenboten **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25 1940

Filzhüte

neuester

Herbst- u. Winterformen

in grösster Auswahl empfiehlt 2440

Hub. Doreck,

33 Langgasse 33.

Schlachthaus = Restauration.

Heute Sonntag, von Vormittags an:

Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst mit Kraut.

Nachmittags:

Verschiedene frische Wurst nebst Beilagen, sowie andere reichhaltige Speisekarte.

Prima Exportbier

(Brauerei Joh. Gerh. Henrich, Frankfurt),

wozu freundlichst einladet 2442

Friedrich Ay.

„Zum kleinen Rathskeller".

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.

Eins der schönsten Bierlokale in Wiesbaden.

Empfehle vorzügliches **Lagerbier** vom Bierstädter Felsenkeller, sowie von der hiesigen Kronenbrauerei. — **Gute Weine** und **Liqueure**. — **Mittagstisch** von **50** Pfg. an. — Stets reichhaltige, billigste **Speisenkarte**.

Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle meinen **Wintergarten**. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei Vorherbestellung. **Billigste Preise.** 2186

Emil Eschment.

Als Geschenk dieser Zeitung zu betrachten!

Du ahnst es nicht!

Du ahnst es nicht!

Wo steckt der Brauereidirektor?

Das obenstehende Bezirbild ist herauszuschneiden und der Umriß der zu suchenden Figur deutlich mit Tinte nachzuziehen.

Geschenk **Jeder,** der die Figur im Bezirbild richtig findet, sowie **35 Pfg.** in Briefmarken einsendet, erhält als das soeben erschienene, **128** Seiten starke, mit **80** Bezirbildern, äußerst interessantem Original-Text, 4 prämiirten Humoresken, Gedichten ꝛc. ausgestattete humorvolle Buch:

„Der fidele Gesellschafter"

Ladenpreis 3 Mark.

Unentbehrlich für jeden Familientisch. — Zum Vortragen bei jeder Gelegenheit geeignet. Unrichtige Einsendungen erhalten sofort den eingesandten Betrag zurück. — Genaue Angabe der Adresse ist unbedingt erforderlich. — Alle Einsendungen finden sofort ihre Erledigung und sind zu richten an 1561b

E. Einfeldt, Verlags-Anstalt Kiel 20.

Nur noch 7 Mark

kosten meine hocheleganten Concert-Accord-Zithern mit 6 Manualen, 28 Saiten, Notenhalter, Schlüssel, Ring-Stimmvorrichtung u. Kasten, 50 cm lang. Dieselben sind **unübertroffen** in ihrem herrlichen klangvollen Ton; es kann jeder nach der ferner gratis beigelegten neuesten **Schule** innerhalb **einer Stunde** diese prachtvolle **Hausmusik** erlernen, geistliche Lied., Tänze u. Opern spielen. Früherer **Preis 16 Mark.** Ich mache darauf **aufmerksam**, dass diese Zithern viel feiner poliert und ausserdem grösser sind, als wie die von meiner Conkurrenz angezeigten und dass **ich** solche billigere nicht verkaufe. Porto 80 Pfg. Sämtliche **Musikinstrumente** liefere zu staunend **billigen** Preisen; Katalog gratis u. franko. **3 manualige Zithern nur 3 Mark. Colossale Nachbestellungen. Versandt gegen Nachnahme.** Man falle nicht auf **schwindelhafte** Annoncen herein u. bestelle nur bei **Hermann Severing, Neuenrade Westfalen.**

C. L. Flemming

Holzwaarenfabrik

Globenstein

Post Rittersgrün, Sachsen

Holzwaarenfabrik

Radkämme,

Hölzerne Riemenscheiben,

Wagen bis zu 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen.

Sportwagen,

Haus- und **Küchengeräthe,** Hobelbänke, Rosenstäbe. Wachtelhäuser, Flug- und Heckbauer, Einsatzbauer, Gesangskasten, Starkasten.

Muster-Packete 9 Stück sortirt für Canarienzüchter Mark 6 franco.

Man verlange Preisliste Nr. 672. 1565b

Zum kleinen Rathskeller,

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.

Heute Sonntag:

Großes

Instrumental = Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des hiesigen „Musik-Vereins".

Entree frei.

Von 11½ bis 1½ Uhr:

Frühschoppen-Concert.

Lagerbier der **Felsenkeller-Brauerei** (dunkel), sowie der **hiesigen Kronenbrauerei** (hell), **per Glas 15 Pfg.**

Hierzu ladet ergebenst ein 2447

E. Eschment.

Stemm- und Ring-Club „Athletia."

Heute Sonntag, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr beginnend, findet im

Römersaale, Dotzheimerstraße 15,

unser diesjähriges

VI. Stiftungsfest

verbunden mit

theatralischen Aufführungen und Ball

statt, wozu wir Freunde und Gönner, sowie geladene Gäste nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. **Einladungen** sind noch zu haben, **bis heute Nachmittag,** bei den Herren: **Geyer,** Restaurateur, „Zur Kronenhalle", Kirchgasse, **Losem,** Cigarrengeschäft, Wellritzstraße, sowie bei Herrn **Fey,** Bäckermeister, Oranienstraße 8. 78*

Zwetschen

zu verkaufen, Pfd. **6** Pfg., im Centner billiger. 3517

Fr. Schumacher, Walramstr. 25.

Waldhäuschen.

Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens.

Von der Haltestelle der elektrischen Bahn (Walkmühle) in 20 und von der Endstation der Dampfbahn (Beausite) in 30 Minuten zu erreichen.

Grosser schattiger Garten.

Saal mit prachtvollen Wandmalereien.

Electrische Beleuchtung. **Telephon-Anschluss Nr. 416.**

1810 **Karl Müller.**

„Zum kühlen Grund", Dotzheim,

Biebricherstraße,

Metzgerei, Wirthschaft und Kegelbahn.

Vorzügliches Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Reine Weine, Hochheimer Apfelwein, Café.

Gartenwirthschaft im herrlichen Wiesenthal.

Rast für Radfahrer.

Ernst Thon.

Club Edelweiß.

Heute Sonntag den 16. Oktober ds. Js., Abends präcis 8 Uhr in der

Männerturnhalle

Platterstraße 16, zur Feier des

VI. Stiftungsfestes

Theatralische Abendunterhaltung und Ball,

2437

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Gesellschaft Lohengrin.

Morgen Sonntag, den 16. ds. Mts.,

Große humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saale **„Zur Germania"**, Platterstraße (Besitzer **H. Schreiner**) wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen werden nicht versandt.

Neu! **Neu!**

033* **Wein-Restaurant**

„Zur Sennhütte,"

gr. Langgasse 20. Mainz. gr. Langgasse 20

Neu. Reine Weine. Schneidige Bedienung. Neu

Directer Versandt der weltberühmten

Pindener Costüm-Sammete.

Neueste Farben. Engrospreise. Auf Wunsch Muster.

Sammethaus **Louis Schmidt,** Hannover, gegr. 1857.

Dr. Theinhardt's

Lösl. Kindernahrung

erzielt im Verein mit verdünnter Kuhmilch die besten Ernährungsresultate. Aerztlich empfohlen bei **Diarrhöen, Brechdurchfall u. Rhachitis.**

Preis der Büchse mit 300 gr Inhalt M. **1.20.**

" " " " 500 " " " **1.90.**

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Haupt-Depot: C. Ackermann Nachf. 1462b

Chemische Waschanstalt

1956 von

Webergasse 45/47. **Adolf Thöle,** Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben, Teppichen, Decken, Handschuhen, Decorationen u. Möbelstoffen u. s. w.

Gardinen- u. Spitzen-Wäschern, Gardinen Spannen mit meinem neuen patentirten Spannrahmen.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem tit. Publikum Wiesbadens und Umgebung die ergebenste Mittheilung, daß wir unter Heutigem eine

Photographische Kunstanstalt

14 Bleichstraße 14

eröffnet haben.

Durch langjährige Thätigkeit in nur ersten Ateliers Europas, sind wir in der angenehmen Lage, auch den höchsten Anforderungen Genüge leisten zu können. Da wir nur das beste Material verarbeiten, übernehmen wir volle Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

Zum Besuche unseres Ateliers ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Pfefferle & Flechtner.

2439

Geschäfts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich vom **1. October ab** das

Hotel-Restaurant „Quellenhof", Nerostraße 11a,

übernommen habe. — Ich empfehle ein **prima Glas bayrisches und böhmisches Bier,** nach Pilsener Brauart aus der bekannten Brauerei Henninger-Frankfurt a. M., **reine Weine, gut bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pfg. an und höher.**

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke aufs Beste zufrieden zu stellen.

2227 Hochachtungsvoll **Max Gross.**

Geschäftsübernahme.

Hiermit zur gefl. Kenntniß, daß ich das

Restaurant und Saalbau „Zum Burggraf",

Waldstraße,

übernommen habe. Indem ich für das mir seither in so reichem Maaße geschenkte **Vertrauen und Wohlwollen** bestens danke, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. Lade alle **Freunde** und **Bekannte,** sowie ein verehrliches **Publikum** zum Besuche meiner **Lokalitäten** freundlichst ein. Hochachtungsvoll

K. Kaltwasser,

2338 seither Restaurateur zur „Stadt Hanau", Biebrich, Rheingaustr. 38.

NB. Zur **Abhaltung von Festlichkeiten** bringe meinen **großen Saal** in empfehlende **Erinnerung.** D. O.

Jede bessere Schreibwaarenhandlung führt **Günther Wagner's**

1146b

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospecte, Proben auf Wunsch.
Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

Anzündeholz per Centner **M. 2,20** **Abfallholz** per Centner **M. 1,20**

Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
6055 **Ludwig Becker,** Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Schutz-Marke OTTO

Verkaufsstelle Frankfurt a. M., Börsenplatz 7.

Otto's neuer Motor für Gas, Benzin und Petroleum.

Ueber 42000 Motoren in Betrieb. 200 Medaillen und Diplome.

Otto's neuer Motor mit Generatorgas-Apparat in jeder Grösse.

Betrieb billiger wie Dampf.

1441b

Prospekte und Kostenanschläge kostenfrei.

Möbel- und Decorationsgeschäft

von

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32 **Ecke Wellritzstraße.**

Großes Lager in Möbel, Betten und Spiegel in guter Ausführung. Einzelne Zimmereinrichtungen, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. Decorationen nach speciellen Angaben oder vorhandenen Entwürfen.

Brautausstattungen in allen Preislagen. 2099

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Alle Katarrhe, Stimmlosigkeit, Keuch-, Stick- und Krampfhusten, Luftröhren- u. Lungenentzündung etc., sowie **„alle Kinderkrankheiten",** Brechdurchfall, Krämpfe, Darmkatarrh, Masern, Scharlach, Diphtherie, Engl. Krankheit (Rachitis), Scrophulose etc. 2080

behandelt mit glänzendem Heilerfolge in überraschend kurzer Zeit

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Sprechstunden: Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags Vorm. 9—11 Uhr.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Poligonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Blutbusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidenmann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Broschüren mit vielfachen Anerkennungen und Attesten gratis.

PATENTE

Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingr.

1804 **Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. p.**

Kartoffeln für Winterbedarf

in nur auserlesener, guter Waare, liefert zum **billigsten Preis.**

Consumhalle, Jahnstraße 2,

1885 **J. Spitz.**

Jedermann

ob

Arbeiter! Handwerker! Bürger!

erhält bei mir **Credit** für sich und seine Familie.

Herren-Anzug	von 20	Mk. an	Anzahlung 5	Mk. Woche 1	Mk.
Herren-Pelerinen-Mäntel	„ 30	„ „	„ 8	„ „ 1	„
Damen-Jaquetts u. Umhänge	„ 7.50	„ „	„ 3	„ „ 1	„
Damen-Kleider, hochmodern	„ 20	„ „	„ 5	„ „ 1	„

Knaben-Anzüge, Mädchen-Mäntel, Herren- und Damen-Stiefel, Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe, Uhren, Regulateure.

J. Ittmann,

Bärenstrasse 4, erster und zweiter Stock.

Möbel und Polsterwaaren

auf

Abzahlung.

Kleiderschränke.
Garderobenschränke.
Vertikows.
Spiegelschränke.
Bücherschränke.

Bettstellen.
do. mit Matratzen.
Waschtoiletten.
Nachtschränke.
Commoden.
Stühle und Tische

Matratzen.
Sophas, Divans.
Garnituren.
Fertige Betten
Federn etc. etc.

Lieferung ganzer Braut-Ausstattungen.

Kunden erhalten Waaren **ohne** Anzahlung.

Grösstes Unternehmen.

Filialen in allen Grossstädten Deutschlands.

2425

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8[illegible].
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 242. **Sonntag, den 16. Oktober 1898.** **XIII. Jahrgang**

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 58

„Sie haben die Person auch gesehen, Alfred?" fragte Lady Buxton erstaunt.

„Ach, Mylady, es ist ja dieselbe Frau, die Alfred vor einigen Tagen mit Gefahr seines eigenen Lebens rettete," war Gabrieles Antwort.

Lord Verner lenkte von diesem Umstande bescheiden ab. „Wie nahm die Fremde die Bloßstellung auf, die ihrer That notwendig auf dem Fuße folgen mußte?"

„Nun, wie es von einer armen Irrsinnigen nicht anders zu erwarten war.

Sie betrachtete prüfend die Handschrift und zerriß dann in wildem Zorn das Blatt, unter dem Vorgeben, es sei ihr früher gestohlen und heute nacht mit einem zweiten, später geschriebenen, vertauscht worden!"

„Sind Sie auch ganz sicher, Frau Gräfin, daß niemand der Armen einen bösen Streich spielte?" fragte Verner bestürzt.

„Ganz sicher, lieber Alfred. Das arme Geschöpf wurde ohnmächtig, und während man die Erkrankte in ein leeres Zimmer trug, verschloß Marianne mein Pult. Von jenem Augenblick bis heute früh kam der Schlüssel keine Minute aus meinen Händen und das Pult ist gar nicht geöffnet worden. Weder am Tage noch am Abend war also ein solcher Diebstahl irgendwie möglich und in der Nacht überdies die nach der Galerie führende Thür meines Zimmers von innen verschlossen."

„Die Außenthür des Zimmers war diese Nacht nicht verschlossen, Mylady," bemerkte Gabriele.

Mathilde Fowler hatte dieser Unterredung in zitternder, mit jedem Wort wachsender Furcht gelauscht.

Als die verhängnisvolle Wahrheit gesprochen ward, sprang sie in ihrem Blätterversteck auf; ihre Augen glühten wie zwei brennende Kohlen, ihre dünnen Lippen zogen sich von den schimmernden weißen Zähnen zurück und ihre gelbe Haut erbleichte zu der Farbe des Todes. Wie ein der Hölle entstiegener Dämon starrte sie auf die drei Personen in der Laube nieder.

Lady Buxton war kaum weniger über Gabrieles Worte erschrocken als Mathilde Fowler. „Nicht verschlossen? Was wollen Sie damit sagen, liebe Gabriele?" fragte sie verwirrt.

„Ich glaubte, die Thatsache, daß die Thür heute nacht offen war, sei Ihnen bekannt," antwortete das Mädchen. „Dora Rother war ja um Mitternacht in Ihrem Zimmer, Mylady."

Die Gräfin sank erbleichend auf die Bank zurück, von der sie sich erhoben hatte. Schweigend, ein Bild tiefster Seelenangst, sah sie, wie um Erbarmen flehend, zu Gabriele auf.

Beinahe zum Wahnsinn getrieben durch die tötliche Stille um sie her, drückte sich Mathilde Fowler fest an die Blätterwand. Das Laubwerk raschelte gefährlich unter ihren Bewegungen, aber sie achtete nicht darauf und die anderen thaten es auch nicht.

„Unmöglich, Gabriele," hauchte die Gräfin endlich. „Ich weiß, daß diese Thür verschlossen war. Ich weiß es bestimmt." Die Gräfin wiederholte diese Angabe in einer seltsamen Mischung von Strenge und Angst. Ihre schönen, blauen Augen ruhten in unsäglichem Schmerz auf Gabrieles Zügen.

Die Lauscherin lächelte triumphierend.

„Es muß sich um einen Irrtum handeln, Mylady," erwiderte Gabriele fest. „Frau Rother sagte mir ja, sie habe das Zimmer infolge Ihres Befehles aufgesucht."

Wieder herrschte tödliches Schweigen in der Laube während dessen das Murmeln der Springbrunnen und das Rauschen des Windes wie das betäubende Rollen des Donners in Lady Buxtons Ohren klang. Beunruhigt von ihrer geisterhaften Blässe, sprangen Gabriele und Lord Verner gleichzeitig auf, um ihr beizustehen.

Mit einem schwachen Lächeln winkte sie abwehrend. „Es ist nichts. Ich kann mich nur in dem Allen nicht zu recht finden. Sie sahen die Rother, liebe Gabriele, und Sie sprachen dieselbe, sagen Sie?"

„Ja, teuerste Lady Buxton. Aber bitte lassen Sie sich durch meine Mitteilung nicht betrüben. Dora Rother wird Ihnen gewiß alles zu Ihrer vollsten Befriedigung erklären können, wenn Sie es ratsam finden sollten, sie zu befragen."

„Erzählen Sie mir alles, liebe Gabriele."

Gabriele schilderte genau, was sich nachts zwischen ihr und Mathilde zugetragen hatte.

Lady Buxton horchte gespannt, Mathilde Fowler mit pochendem Herzen.

Als Gabriele zu Ende war, bewegten sich beide plötzlich. Die Betrügerin stahl sich aus ihrem Versteck hinweg. „Dem muß begegnet werden," murmelte sie. „Ich sehe es in ihrem Gesicht, daß der Pfeil getroffen hat. Aber wehe! Wehe Dir, Gabriele Bibran!" Sie verschwand im Gebüsch und eilte nach dem Schlosse.

Lady Buxton, noch sehr bleich und niedergeschlagen, doch äußerlich wieder gefaßt, verließ langsam ihren Sitz, um auch zurückzukehren. Sie äußerte, daß sie sich näher nach der Angelegenheit erkundigen wolle, und unterhielt sich dann ruhig mit dem jungen, ihr so werten Paar. Es wurde verabredet, daß erst Dr. Bibrans Einwilligung eingeholt würde, bevor man die Verlobung veröffentlichte.

Im Schloß befahl Lady Buxton einem Diener, den Marquis von Verner in die für ihn bereit gehaltenen Gemächer zu führen. Sich ihren eigenen Zimmern zuwendend, bat sie Gabriele mit ihr einzutreten. „Ich wünsche noch einen Augenblick mit Ihnen zu sprechen, meine Liebe," sagte sie.

Gabriele zögerte auf der Schwelle des Zimmers, denn auf einem niedrigen Sofa, der Thür gegenüber, saß Adda, strahlend von Schönheit und Glück. Nur ein tieferes Rot auf ihren Wangen verriet, daß sie soeben in höchster Eile von ihrer Mutter vernommen hatte, die Gräfin sei von deren nächtlichem Besuch hier unterrichtet. 56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger".
Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 59

Da ja gleich besprochen worden, wie man sich benehmen müsse, wenn die Bibran die Begegnung ausplaudere, so war Adda vollständig vorbereitet und entschlossen, den Kampf gründlich, bis zur gänzlichen Niederlage der Feindin durchzuführen.

Der Gräfin entgegenfliegend und sie schmeichlerisch umfangend, rief sie zärtlich: „O, Mama, ich suchte Dich überall! Wohin bist Du mir denn so schnell entschwunden?"

„Ich war im Park," erwiderte Lady Buxton und sich hastig nach Gabriele umwendend, sprach sie mit seltsam dumpfer Stimme: „Kommen Sie, kommen Sie, Fräulein Bibran."

„Ich wünsche Ihre Meinung über diese meine, ganz nach Mamas Vorschrift angefertigte Toilette zu hören. Ist sie nicht wundervoll in ihrer reizend duftigen Einfachheit?"

„Lassen wir jetzt Toilettenangelegenheiten," fiel die Gräfin ihr ungeduldig ins Wort. „Ich habe von wichtigeren Dingen zu sprechen," fuhr Lady Buxton in immer tieferer Erregung fort, „aber der entsetzliche Druck auf meiner Seele zwingt mich, sofort eine Aufklärung zu verlangen. Mein Kind!" rief sie, Addas Arm ergreifend, mit fast erstickter Stimme. „O, mein Kind, rede die Wahrheit. Hast Du gestern abend die Thür meines Zimmers verschlossen?"

Mit gut geheuchelter Verwunderung blickte Adda auf. „Mama!" erwiderte sie dann gekränkt.

Der vorwurfsvolle Ton senkte sich wie ein Stachel in der Gräfin Herz, dennoch schlang sie in jubelnder Freude ihre Arme um das Mädchen und drückte es stürmisch an ihre Brust. „Gott sei Dank!" schluchzte sie. „O, verzeih' mir, mein teures Kind, daß ich einen Moment an Deiner Wahrhaftigkeit zweifelte! O, Gott, o Gott!"

Wieder folgte ein kurzes Schweigen, das Adda abermals zuerst brach.

„Ich sagte Dir, Mama, daß ich zugeschlossen hätte," rief sie mit scharfem Vorwurf. „Aber," fügte sie, ihren Kopf hochmütig aufrichtend und Gabriele einen zornigen Blick zuschleudernd, bei, „aber wie geht es zu, daß Fräulein Bibran sich anmaßt, Dein Vertrauen zu Deinem eigenen Kinde zu erschüttern?"

„Fräulein Bibran hat sich in keiner Weise etwas angemaßt," bemerkte die Gräfin, über das unpassende Benehmen Addas errötend. Den Glockenzug in Bewegung setzend, fuhr sie fort: „Fräulein Bibran hat mich, wie es sich geziemte, von einer Thatsache in Kenntnis gesetzt, über die ich jetzt näheres von der Rother erfahren will." Und sich Gabriele nähernd, die bleich und stolz dastand, bat sie sanft: „Setzen Sie sich, meine Liebe. Ich bedarf Ihrer Gegenwart, wenn ich mit der Kammerfrau meiner Tochter spreche. Es wird vielleicht nötig sein, daß Sie mein Gedächtnis unterstützen."

„Welche Beschuldigung hat Fräulein Bibran gegen Dora Rother erhoben?" mischte sich Adda mit ihrem vorherigen Hochmut ein.

Der Diener trat ein und die Gräfin sandte ihn nach Dora Rother, bevor sie Addas Frage beantwortete.

„Fräulein Bibran erzählte mir, daß die Rother vergangene Nacht um zwölf Uhr dieses Zimmer betreten hat. Da Du selbst es verschlossen hattest und natürlich der Schlüssel von innen stecken geblieben war, muß die Person mit Hilfe einer Zange hier eingedrungen sein."

Adda erhob entrüstet beide Hände. „Ungeheuerliche Beschuldigung! Was sollte Dora um Mitternacht in Dein Zimmer führen, Mama?" Und zu der Galeriethür fliegend, zog sie den Schlüssel aus dem Schloß, betrachtete ihn, lachte verächtlich und kehrte zu der Gräfin zurück. „Wenn jemand auf die von Dir angedeutete Weise in Dein Zimmer gelangt wäre, müßten sich Spuren von Gewalt am Schlüssel zeigen. Du siehst, es sind keine zu bemerken."

Lady Buxton prüfte den Schlüssel und warf darauf einen verwirrt forschenden Blick auf Gabriele. Nur eines der beiden Mädchen konnte die Wahrheit sprechen, das andere mußte lügen. Wem sollte sie glauben?

Bei dieser stummen, ratlosen Frage ihrer Beschützerin stieg eine sanfte Röte in Gabrieles bleiche Wangen; ihre stolze, selbstbewußte Haltung erhielt eine Beimischung von Scham und Schmerz. Sie schämte sich in die Seele der vornehmen Lügnerin hinein und beklagte die Mutter dieser Tochter. Rasch verließ sie den Sessel, auf dessen Lehne sie sich gestützt hatte, um sich der Gräfin zu nähern. Doch wich sie sofort zurück, ihr Gesicht erblaßte wieder und ihre Miene ward stolzer und würdevoller als zuvor.

Adda schleuderte nämlich den Schlüssel mit einem rohen, gehässigen Lachen beiseite. „Ich liebe Dora Rother!" rief sie mit flammenden Augen und zitternder Stimme. „Auch mag ich nicht dabeistehen und sie in so niedriger Weise verdächtigen hören, ohne sie zu verteidigen! Mehr noch, ich kenne Dora Rother, nicht aber Fräulein Bibran! Nichts als ein unantastbarer Beweis, nichts als das Geständnis von Dora Rothers eigenen Lippen wird mich zu dem Glauben bekehren, daß sie gestern nacht hier eingetreten ist! Ich gehe sogar noch weiter, Mama!" stürmte es unaufhaltsam von ihren Lippen. „Ich beschuldige Fräulein Bibran, in niedriger Art danach zu streben, Deine Gunst durch die Verdächtigung meiner Dienerin zu gewinnen. Sie weiß, daß Du meine teure Dora Rother nicht liebst."

Vergebens hatte Lady Buxton sich bemüht, den Strom von Addas beleidigenden Worten einzudämmen. Wie eine Furie stand das Mädchen in seinem kostbaren Gewande da, während Gabriele mit der Hoheit einer Fürstin, aber mit der wehmütigen Trauer eines zartfühlenden, weiblichen Herzens dem Gebelfer zuhörte.

Der Gegensatz, der zwischen diesen beiden jungen Wesen so furchtbar zum Nachteil der angeblichen Lady Marianne hervortrat, schnitt der Gräfin in die Seele. „Und das ist mein eigenes Kind," dachte sie. „O, mein Gott, welches Unglück!" 56,19

Metzer Dombauloose à 3 Mark 30 Pf. sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! **Wiederum kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung!**
Haupttreffer: 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. usw. Metzer Dombau-Geldloose à 3.30 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Engel's Sirocco-Kaffee

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke

In gesetzlich geschützten **Original-Packeten.** Nettogewicht

In gesetzlich geschützten **Original-Packeten.** Nettogewicht

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20 per Pfund.

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 180, 2.—, 2.20 per Pfund.

Bis jetzt käuflich in ca.

400 Verkaufsstellen 400,

was wohl der beste Beweis für seine

vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit

sein dürfte. Ich bringe nur vorzügliche Qualitäts-Kaffee's, welche ich mit besonderer Sorgfalt zu Mischungen zusammengestellt habe, in den Verkauf, wodurch ich die Lieferung einer stets gleichmässig guten Qualität garantiren kann. Man verlange deshalb ausdrücklich

Engel's Sirocco-Kaffee

und weise alle unter ähnlichem Namen offerirte, theilweise noch auf alten Apparaten geröstete Kaffee's als nicht von meiner Firma herrührend zurück, da ich nur bei

Engel's Sirocco-Kaffee

für die von mir gerühmten Vorzüge einstehen kann.

Nur die Firma August Engel in **Wiesbaden** ist im ehemaligen Herzogthum Nassau **alleinige Besitzerin des allerneuesten, verbesserten und patentirten,** im Jahre 1897 im Auslande mit verschiedenen höchsten Auszeichnungen bedachten **Sirocco-Röst-Apparates,** worauf ich deshalb besonders aufmerksam mache, weil in neuerer Zeit von anderer Seite unter der Bezeichnung „ächter Sirocco-Kaffee" ebenfalls Kaffees in Packeten offerirt werden, die noch auf einem alten, von der betreffenden Limburger Firma vor mehreren Jahren erworbenen, gleichnamigen Apparat geröstet und nunmehr **infolge der überaus günstigen Aufnahme, welche Engel's Sirocco-Kaffee** beim consumirenden Publikum gefunden hat, ebenfalls als ächte Sirocco-Kaffees bezeichnet werden.

August Engel,
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Im ehem. Herz. Nassau alleinig. Besitzer des allerneuesten verbessert. u. höchst prämiirten Sirocco-Röst-Apparate

Nächste Verkaufsstellen, kenntlich durch Plakate mit meiner Firma:

Adelhaidstr. 34,	F. A. Müller.	Geisbergstr. 18,	M. Henkes.	Römerberg 24,	C. Kramb.
Adlerstr. 51,	E. Michel.	Gustav-Adolfstr. 9,	F. Frankenfeld.	Römerberg 36,	Ed. Roth.
Albrechtstr. 3,	A. Kriesing.	Hermannstr. 6,	Wilh. Back.	Saalgasse 4,	K. Jeckel.
Albrechtstr. 40,	Th. Kolb.	Karlstr. 35,	Hch. Bund.	Saalgasse 24/26,	Hch. Stückert.
Bismarck-Ring 9,	A. Senebald.	Kirchgasse 28,	J. Praetorius.	Schachtstr. 10,	Wilh. Homburg.
Bleichstr. 15,	J. Huber.	Langgasse 36,	Emil Diefenbach.	Sedanstr. 1,	A. Fischer.
Bleichstr. 20,	A. Höpfner.	Luisenstr. 17,	E. Meuser.	Sedanplatz 3,	J. P. Fuchs Söhne
Bleichstr. 27,	Jakob Schmitt.	Mainzerstr. 52,	Heinrich Neef.	Steingasse 17,	Carl Ernst.
Blücherstr. 4,	J. Helbig.	Michelsberg 9a,	Carl Witzel.	Stiftstr. 16,	Peter Hafner.
Dotzheimerstr. 33,	Emil Rieser.	Moritzstr. 37,	W. Klees.	Stiftstr. 28,	Heinr. Hochbein.
Drudenstr. 6.	Emilie Klaas.	Moritzstr. 44,	A. Menk.	Walramstr. 13,	Philipp Klapper.
Feldstr. 2,	Seibel, Frau.	Nerostr. 10,	Anton Kanne.	Webergasse 45,	J. Baumbach.
Feldstr. 22,	Emil Müller.	Nerostr. 14,	J. Ottmüller.	Weilstr. 2,	Peter Klärner.
Friedrichstr. 7,	Th. Boettgen.	Nerostr. 23,	Friedr. Müller.	Wellritzstr. 7,	J. S. Gruel.
Friedrichstr. 45,	Emil Zorn.	Rheinstr. 63,	H. Neef.	Wellritzstr. 27,	C. Kirchner.
Frankenstr. 17,	Wilh. Schnurr.	Röderstr. 3,	A. Schaal.	Westendstr. 1,	Ad. Heuss.
Frankenstr. 22.	Carl Krieger.	Röderstr. 27,	Ph. Kissel.	Wörthstr. 22,	Carl Dutsch.
Geisbergstr. 16,	Beer, Frau.	Röderstr. 39,	C. H. Wald.	Zimmermannstr. 9,	Josef Bausch.

Biebrich:	Ph. Stamm, Rathhausstr.	L.-Schwalbach:	A. Besier, Hoflieferant.
Bierstadt:	J. G. Schohe.	Nieder-Walluf:	Joh. Graf.
Dotzheim:	H. Wachsmuth.	Rambach:	Ph. Schwein Wwe.
	Aug. Donecker.	Schierstein:	Josef Lauer.
Erbenheim:	Theodor Schilp.	Sonnenberg:	Emil Neumann.
Hessloch:	Wilh. Neumann Wwe.	Schlangenbad:	August Schäfer.
Jgstadt:	Wilh. Schmidt.	Wehen:	Moritz Simon. 2342

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Laden-Geschäfts unterstellen wir unser Lager in:

Kragen, Manschetten, Shlipsen, Handschuhen, Corsetts etc.

einem **Ausverkauf** zu **bedeutend ermässigten Preisen** und machen wir auf **Kinder-Corsetts, Knöpfe, Besatz und Tapisserie-Artikel** besonders aufmerksam, die wir **sehr billig** abgeben.

Geschw. Schmitt,
1. Kirchgasse 1.

NB. Das **Putz-Geschäft** betreiben wir unverändert weiter und sind **Neuheiten** für die **Saison** bereits eingetroffen. 2352

Dieser Raum ist reserviert für die
Mechan. Schuhfabrik
Gg. Hollingshaus,
deren Fabrikate durch gute Passform, solide Ausführung, und billigsten Preis sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung erworben haben.
Verkaufstellen:
Wiesbaden,
2 Ellenbogengasse 2
(Nahe dem Markt),
Biebrich,
22 Mainzerstrasse 22.
2334

Für Schuhmacher.

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.**

Joh. Blomer,
9628* Schaftenfabrik, Neugasse 1, 2 St.

Haupt-Gewinn event. **500,000 Mark.** | **Glücks-Anzeige.** | Die Gewinne garantirt der Staat. Erste Ziehung: **20. October.**

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der ersten Lübecker Staats-Lotterie.

Diese vortheilhafte vom Staate Lübeck garantirte grosse Geld-Lotterie enthält plangemäss nur 50,000 halbe Loose mit 25,000 Gewinnen, so dass also die Hälfte aller Loosnummern sicher gewinnen muss!

Die Gewinne sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. **500,000** Mark.

	Prämie		300,000 M.	35	Gew.	à	3,000 M.
1	Gew.	à	200,000 „	83	„	à	2,000 „
1	„	à	100,000 „	2	„	à	1,500 „
1	„	à	70,000 „	164	„	à	1,000 „
2	„	à	50,000 „	319	„	à	50 „
1	„	à	45,000 „	435	„	à	300 „
2	„	à	40,000 „	86	„	à	200 „
1	„	à	35,000 „	16964	„	à	166 „
2	„	à	30,000 „	26	„	à	150 „
1	„	à	20,000 „	1949	„	à	130 „
8	„	à	10,000 „	2003	„	à	100 u. 94 „
12	„	à	5,000 „	2902	„	à	58 u. 29 „

und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Die Ausgabe der Loose geschieht in halben und viertel Abschnitten.

Für die erste Klasse, welche amtlich auf den

20. October 1898

festgesetzt ist, kosten
zwei halbe Loose nur Mark **8.—**
ein halbes Loos nur „ **4.—**
ein viertel Loos nur „ **2.—**

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniss sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franco zusende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung der Gewinngelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

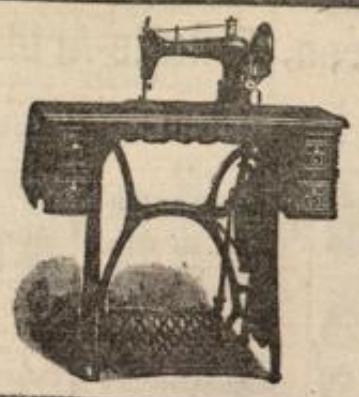
Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

20. October d. J.

vertrauensvoll an 1540b

Gustav Gille,
Bankgeschäft und Lotterie-Bureau in HAMBURG.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Neidlinger **Wiesbaden, Marktstr. 34.** 1820

Reichelbräu Kulmbach.

Einzige Großbrauerei Bayerns, die nur für den Export arbeitet.

Produktion ca. **130,000** Hectoliter.

Ia kräftiges dunkles Exportbier,
Ia mitteldunkles Exportbier,
ff. helles Salonbier.

Goldene kgl. bayr. Staatsmedaille Nürnberg 1896:

„Für besonders stark eingesottene, nur für den Export bestimmte dunkle und helle Biere von hervorragender Qualität und für bedeutende Leistungsfähigkeit."

Die Biere sind von vortrefflichem Geschmack, blank, vollmundig und werden wegen ihres erheblichen Nährwerthes und ihrer guten Bekömmlichkeit ärztlich überall warm empfohlen.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Friedrich Eschbächer,

Röderstraße 35.

Ausschankstellen in Wiesbaden:

Eschbächer Friedr., z. Poppenschänkelchen, Röderstr. 35
Abler Georg, z. Sprudel, Taunusstr. 27,
Brech Adolf, Bahnhofstr. 20,
Mader Anton, z. Stolzenfels, Gerichtsstr. 5
Mehler Hotel, Mühlgasse 3,
Reichel Georg, z. Sedan, Sedansplatz.
Ritter Emil, Bürger-Schützen-Corps, Unter Eichen,
Katholischer Leseverein Casino, Louisenplatz.
Höhler Wilh., Bierstädter Warte.

Pfaffendorf:
Besier Peter, Reichskrone.

Diez:
Eimicke Carl, z. Deutschen Haus,

Guntersau bei Weilburg:
Gutberlet H.,

Schlangenbad:
Luft Carl, Wambacher Mühle,

Langenschwalbach:
Mader Herm., z. Walkmühle,

Erbach am Rhein:
Rauch Fritz, z. Rheinblick,

Schierstein:
Schmidt Chr., Kaiser Friedrich.

In Flaschen zu haben bei:

Eschbächer Fr., Röderstraße 35,
Böhm A., Friedrichstraße 8,
Böttgen Th., „ 7,
Butzbach W., Karlstraße 32,
Dorbath Aug., Oranienstraße 54,
Enders P., Michelsberg 32,
Ernst Aug., Bertramstraße 8,
Faust Georg, Oranienstraße 33,
Gernand Fritz, Herrngartenstraße 7,
Horn Carl, Adolfstraße 5,
Klitz Fried., Rheinstraße 79,
Knapp Ferd., Jahnstraße 5,
Lang Wilh., Friedrichstraße 12,
Müller Wilh., Platterstraße 24,
Röhrl Alois, Geisbergstraße 5,
Ruf Joh., Adelhaidstraße 5,
Schmidt Fritz, Ecke Wörth- und Jahnstraße,
Schupp Ph., Kellerstraße 11,
Wirth Leop., Roonstraße 8,
Zöller Aug., Moritzstraße 72,
Basting Rud., Winkel.

2223

Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfbäder, Kühlapparate, allöopath. Medicaten.

Pensionat für Pferde und kleine Hausthiere.

Separater Pavillon mit Laufzwingern für Pensions-Hunde. Abtheilung des Wiesbadener Thierschutz-Vereins.
Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Räume. Elektrische Beleuchtung des ganzen Stallgebäudes.
Sprechstunden Vorm. von 7—9 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr. Poliklinik Vorm. von 8—9½ Uhr.
(An Sonntagen für Unbemittelte gratis.) Preise laut Tarif.

Portièren, Gallerien etc.
billigst 2143
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG
762

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung!

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze **Schwalbacherstrasse 1** ein Geschäft in

wasserdichten
Wagen- u. Pferdedecken

sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche, sowie bedeutende Abschlüsse grosser Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, nur **allerbeste Qualitäten** zu den **billigsten** Preisen zu liefern.

Muster und Preislisten gratis und franko. Reelle gute Bedienung zusichernd Hochachtend

2387 **Carl Laubach,**
Schwalbacherstr. 1.

Färberei Kramer
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk.
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a/M.

Max Schüler,
Kirchgasse 60 nächst der Langgasse.
Seifen- und Lichtehandlung
empfiehlt zu billigsten Preisen
Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachslichte, Pinsel und Bürstenwaaren. 61

Fritz Meinecke,
Sattlerei,
36 Weberg. Wiesbaden Weberg. 36
(gegenüber der Stadt Frankfurt)
empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten
Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)
sowie sämmtlicher Reiseartikel.
Reparaturen prompt und billig. 2284

Weiner's Gelée-Fabrik
empfiehlt ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von 20 Pfg. an. In Eimern, emaill. Töpfen, Schüsseln 2 M. an. 1812
en gros. **Marktstr. 12,** Laden Part. Hinterh. en détail.

Jagdwesten
für Herren und Knaben
Gute dauerhafte Qualitäten
Grosse Auswahl — Billige Preise
L. Schwenck, Wiesbaden
Mühlgasse 9.

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

empfiehlt

Größte Auswahl. Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen. Billigste Preise.

Reise-, Markt-, Waschkörbe 2c.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, sowie alle grobe und feine Korbwaaren in größter Auswahl.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte schnell und billigst.

Alle Bürstenwaaren:

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- und Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wichs- und Badbürsten 2c., Kamm- und Bürstengarnituren, Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billigst.

In Hornwaaren:

Kämme, alle Arten, Nadeln und Aufstecklämme, Salatbestecke, Senf- u. Gewürzlöffel, Obstmesser, Zungenschaber 2c. 2c.

In Siebwaaren:

Küchensiebe, Mehlsiebe, Haafersiebe, Aschensiebe, Theesiebe u. A. m.

In Holzwaaren

empfehle:

Servirbretter, Gewürzschränke, Etagèren, Schlüssel- u. Garderobeleisten, Salz- und Mehlfässer, Hack- u. Schneidbretter, Krahnen- und Korkmaschinen, Butter- u. Kochlöffel, Putz- und Wichskasten, Butter- u. Anisformen, Welcherhölzer, sowie Bäckereiartikel. Ferner alle Holzwaaren für Haus- u. Küchenbedarf, sowie für **Brandmalerei.** Schönes Sortiment.

Voller Ersatz für elektrisches Licht!!

Das Allerbeste. **Das Allerneueste.**

Hassia's

Selbstzündende Glühkörper.

Durch einfaches Oeffnen des Gashahnens wird die Glühflamme entzündet.

4 Stück zur Probe **franco incl. Verpackung Mark 5.**— unter Nachnahme und Garantie unbeschädigter Ankunft.

Gasglühlicht-Industrie **„Hassia“,**

CARL BOMMERT, Frankfurt am Main.

Geschäfts-Auflösung!

Schluss des Geschäfts im Dezember d. J.

Da unsere sämmtlichen vorräthigen

Herbst- und Winterwaaren

unbedingt **bis Dezember d. Js.** geräumt sein müssen, **verkaufen dieselben** als:

Fertige Herren-Anzüge aller Arten.
Fertige Herren-Paletots, 1- und 2-reihig.
Fertige Herren-Havelocks, wasserdicht.
Fertige Herren-Hohenzollernmäntel.
Fertige Herren-Frack-Anzüge.
Radler-Anzüge.
Fertige Herren-Joppen, neueste Facons.
Herren-Schlafröcke, von den einfachsten bis zu elegantesten.
Fertige Herren-**Hosen** und **Westen.**
Fertige Herren-, Haus-, Jagd- und Comptoir-Röcke.
Jünglings-Anzüge, elegante Facons.
Jünglings-Paletots mit und ohne Pelerine.
Jungs-, Haus- und Jagd-Joppen.
Knaben-Anzüge in modernsten Facons, **Knaben-Paletots** mit u. ohne Pelerine, Knaben-Joppen aller Arten, **Knaben-Schul-Anzüge**) für jedes Alter passend.

Livreen

zu **staunend billigen, bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Unsere vorzüglich erhaltene gediegene Laden-Einrichtung, sowie ein ausgezeichnet guter eichener Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubladen, Dezember zu beziehen, verkaufen **ebenfalls äusserst billig.**

Schluss des Geschäfts im Dezember d. J.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7364.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 242. **Sonntag, den 16. Oktober 1898.** **XIII. Jahrgang.**

Zweite Ausgabe.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten betr.

Die Abtheilungslisten für die einzelnen Urwahlbezirke des Stadtkreises Wiesbaden liegen am **14., 15. und 17. d. Mts. in dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 6**, während der Stunden von **8½ bis 12½ Uhr Vormittags** und **3 bis 6 Uhr Nachmittags** zur Einsicht offen und können innerhalb dieser 3 Tage Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen bei der Gemeindeverwaltungsbehörde (Magistrat) schriftlich vorgebracht oder auf Zimmer Nr. 6 zu Protocoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

584a Der Magistrat.
J. V.: Heß.

Jagdpachtgeld.

Das Jagdpachtgeld für die Jahre 1896/97, 1897/98 und 1898/99 soll demnächst zur Vertheilung kommen.

Die Eigenthümer der im Jagdbezirke belegenen, uneingefriedigten Grundstücke werden hiervon in Kenntniß gesetzt, mit dem Bemerken, daß die Vertheilungsliste von heute an **bis zum 26. Oktober d. Js.** im Zimmer Nr. 54 des Rathhauses offen liegt.

Einwendungen gegen die Aufstellung können während dieser Zeit dort vorgebracht werden.

Reclamationen, welche später einlaufen sollten, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Magistrat.
583a In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Zur Theilnahme an den diesjährigen **Herbstkontrolversammlungen** werden berufen:

a. die zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen, b. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten. c. sämmtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A. aus den Jahresklassen **1886—1890**,) d. die Mannschaften der Landwehr und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die **zeitig** Ganz- und Halbinvaliden, sowie die **dauernd** Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen. **In der Stadt Wiesbaden** auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne-Schwalbacherstraße haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

I. Sämmtliche Mannschaften der **Garde und der Provinzial-Infanterie** und zwar: Jahrgang **1891** und **1892**: am Montag, den 14. November 1898, Vormittags 9 Uhr, Jahrgang **1893**: am Montag, den 14. November 1898, Vormittags 11 Uhr, Jahrgang **1894**: am Dienstag, den 15. November 1898, Vormittags 9 Uhr, Jahrgang **1895**: am Dienstag, den 15. November 1898, Vormittags 11 Uhr, Jahrgang **1896**: am Dienstag, 15. November 1898, Nachmitttags 3 Uhr, Jahrgang **1897** und **1898**: am Donnerstag, den 17. November 1898, Nachmittags 3 Uhr.

II. Die **übrigen gedienten Mannschaften** und zwar: Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomiehandwerker, Arbeitssoldaten u. s. w.) wie folgt: Jahrgang **1891, 1892** und **1893**: am Donnerstag, den 17. November 1898, Vorm. 9 Uhr; Jahrgang **1894** und **1895**: am Donnerstag, den 17. November 1898, Vorm. 11 Uhr; Jahrgang **1896, 1897** und **1898**: am Donnerstag, den 17. November 1898, Nachmittags 3 Uhr.

Eine besondere Beorderung mittelst schriftlichen Befehls erfolgt nicht, sondern gegenwärtige öffentliche **Aufforderung** ist der **Beorderung gleich zu achten.**

Diejenigen, welche der Berufung zur Kontrolversammlung nicht Folge leisten, werden gemäß Ziffer 14 der Paßbestimmungen **bestraft.**

Wer durch Krankheit oder sonstige **besonders dringliche Verhältnisse** am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortsbehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt baldigst einzureichen. Die Entscheidung trifft das Bezirkscommando.

Mannschaften, welche zu einer anderen, als der befohlenen Kontrolversammlung erscheinen, machen sich strafbar.

Schirme und Stöcke müssen vor der Kontrolversammlung weggelegt werden.

Die **Militärpässe** und Führungsatteste sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

gez.: **von Kropff,**
Oberstlieutenant und Bezirkscommandeur.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

562a Der Magistrat:
J. V.: Heß.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. Oktober bis einschl. 15. October 1898.

		H.Pr. M.	H.Pr. Pf.	N.Pr. M.	N.Pr. Pf.
I. Fruchtmarkt.					
Hafer	per 100 Kil.	14	80	13	80
Stroh	„ 100 „	3	80	3	40
Heu	„ 100 „	6	60	6	—
II. Viehmarkt.					
Ochsen I. Q.	50 K.	72	—	70	—
„ II.	„ „ „	68	—	67	—
Kühe I.	„ „ „	66	—	62	—
„ II.	„ „ „	60	—	56	—
Schweine	p. Kil.	1	26	1	24
Kälber	„ „	1	80	1	40
Hämmel	„ „	1	28	1	12
III. Victualienmarkt.					
Butter	p. Kgr.	2	30	2	10
Eier	p. 25 St.	2	—	1	50
Handkäse	„ 100 „	8	—	7	—
Fabrikkäse	100 „	6	50	3	50
Eßkartoffeln	100 K.	6	—	5	—
Kartoffeln	p. Kg.	—	8	—	7
Zwiebeln	„ „	—	14	—	12
Zwiebeln	„ 50 „	4	50	4	—
Blumenkohl	p. St.	—	50	—	15
Kopfsalat	„ „	—	10	—	5
Gurken	„ „	—	—	—	—
Grüne Bohnen	p. Kg.	—	80	—	40
Wirsing	„ „	—	10	—	8
Weißkraut	„ „	—	7	—	6
Weißkraut	50 Kil.	—	—	—	—
Rothkraut	per Kg.	—	12	—	10
Gelbe Rüben	„ „	—	12	—	10
Weiße Rüben	„ „	—	12	—	10
Kohlrabi, obererd.	„	—	16	—	12
Kohlrabi	p. Kg.	—	10	—	6
Grünkohl	„ „	—	15	—	12
Römisch-Kohl	„ „	—	14	—	12
Erdbeeren	„ „	—	—	—	—
Himbeeren	„ „	—	—	—	—
Preiselbeeren	„ „	—	70	—	60
Trauben	„ „	1	20	—	60
Aepfel	p. Kg.	—	70	—	24
Birnen	„ „	—	70	—	24
Zwetschen	„ „	—	16	—	12
Kastanien	„ „	—	70	—	40
Eine Gans		6	50	6	—
Eine Ente		3	—	2	80
Eine Taube		—	70	—	50
Ein Huhn		1	70	1	20
Ein Huhn		2	—	1	50
Ein Feldhuhn		1	70	1	20
Aal	p. Kg.	3	20	2	—
Hecht	„ „	2	40	1	60
Backfische	„ „	—	70	—	40
IV. Brod und Mehl.					
Schwarzbrod:					
Langbrod	p. 0,5 Kg.	—	16	—	13
„	p. Laib	—	52	—	42
Rundbrod	p. 0,5 Kg.	—	14	—	13
„	p. Laib	—	45	—	40
Weißbrod:					
a. 1 Wasserweck		—	3	—	3
b. 1 Milchbrödchen		—	3	—	3
Weizenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	32	—	31	—
No. I	„ 100 „	29	—	28	—
No. II	„ 100 „	27	—	26	—
Roggenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	25	50	24	—
No. I	„ 100 „	22	50	22	—
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
v. d. Keule	p. Kg.	1	52	1	44
Bauchfleisch	„	1	36	1	28
Kuh- o. Rindfleisch	„	1	36	1	32
Schweinefleisch	„	1	40	1	40
Kalbfleisch	„	1	60	1	40
Hammelfleisch	„	1	40	1	20
Schaffleisch	„	1	—	1	—
Dörrfleisch	„	1	60	1	60
Solpersleisch	„	1	40	1	40
Schinken	„	2	—	1	84
Speck (geräuchert)	„	1	84	1	80
Schweineschmalz	„	1	60	1	40
Nierenfett	„	1	—	—	80
Schwartenmagen (fr.)		2	—	1	60
„ (geräuch.)		2	—	1	80
Bratwurst		1	80	1	60
Fleischwurst		1	60	1	40
Leber- u. Blutwurst fr.		—	96	—	96
„ „ geräuch.		2	—	1	80

Wiesbaden, den 15. October 1898.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.
Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. **144 lfd. Meter** langen **gemauerten einringigen Kanalstrecke des Profiles 110/60 cm** in der **neu anzulegenden Straße neben der „Neuen Töchterschule"** von der „evangelischen Hauptkirche" bis zur Kreuzung „Mühlgasse"—„Große Burgstraße" sollen verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 27. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

570a Der Oberingenieur: Frensch.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die für den **Um- und Aufbau** der **Lehrstraß-Schule** hierselbst auszuführenden
Tüncherarbeiten (Loos XIII),
Schreinerarbeiten (Loos XIV),
Glaserarbeiten (Loos XV),
Schlosserarbeiten (Thür- und Fensterbeschläge, Loos XVI),
Terrazzoarbeiten (Loos XVII), sowie die Herstellung der
Blitzableiteranlage (Loos XVIII),
sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je 50 Pfg. für Loos XIII bis einschließlich XVI bezogen werden. Die Verdingungsunterlagen für Loos XVII und XVIII sind unentgeltlich zu beziehen.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 88 Loos . . ." versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 21. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Stadtbaumeister:
560a Genzmer.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1899 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53, bis zum **31. Oktober d. Js.**, in den Vormittagsbureaustunden machen zu wollen. 534a

Wiesbaden, den 16. September 1898.

Der Magistrat.
J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Oktober ds. Js., Vormittags 11 Uhr, soll die neben dem Hause Schlachthausstraße 13 und dem Hupfeld'schen Lagerplatze belegene **städtische Straßenfläche** von 5 a 67,25 qm im Rathhause hier, auf Zimmer 55, öffentlich anderweit **verpachtet** werden.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

588a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Collecte** für den **Centralwaisenfonds** wird durch die hierzu angenommenen beiden Collectanten **Peter Gross** und **Heinrich Kettenbach**, am 3. Oktober cr. beginnend, abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 27. September 1898.

569a Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts** bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 12, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
566a Mangold.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 2** werden auf **Montag, den 17. Oktober l. Js., Nachmittags 5 Uhr,** zu einer **Uebung** in den **Accishof** geladen.

Die **Armbinden** mit **Ziffer 2** sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 29 der Polizei-Verordnung bestraft.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

586 Der Branddirector: Scheurer.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 5** (Zubringer) werden auf **Montag, den 17. Oktober l. J. Nachmittags 5 Uhr,** zu einer **Uebung** in den **Accishof** geladen.

Die **Armbinden** mit **Ziffer 5** sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 29 der Polizei-Verordnung bestraft.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

587 Der Branddirektor: Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter-, Feuerhahn-, Saugspritzen-, Handspritzen- u. Retter-Abtheilungen** des **zweiten Zuges** werden auf **Montag, den 17. Oktober l. J. Nachmittags 5 Uhr,** zu einer **Uebung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

585 Der Branddirector: Scheurer.

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Karoussels mit und ohne Dampf- und elektrischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** dahier, am 1. und 2. Dezember, sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 19. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr,** anberaumt. Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamts zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Wiesbaden, den 29. August 1898.

589a Das Acciseamt. Zehrung.

Bekanntmachung.

Am 3. Oktober ꝛc. wurde der hiesigen Kinderbewahranstalt ein unbekannter, ca. 2¼ Jahre alter Knabe übergeben. Derselbe giebt an „Karlemännchen" zu heißen. Er ist ca. 88 cm groß, hat strohgelbe Haare, ovales Gesicht und graublaue Augen. Bekleidet war er mit hellrothen braunwollenen Flanellunterkleidern, einem abgetragenen, weiß und blau gestreiften Kattunkleidchen, schwarzen Strümpfen und zerrissenen Knopfstiefeln.

Wir ersuchen um Auskunft über die Eltern des Knaben.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

565a Mangold.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Personen, welche bereit sind, kleine Kinder auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 31. August 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

566a Mangold.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. Okt. d. J., und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlsaale Marktstr. 7 dahier,** die dem städtischen Leihhause **bis zum 15. Okt. 1898 einschließlich** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten ꝛc. versteigert. **Bis zum 27. Okt. cr.** können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags **von 8—10** und Nachmittags von 2—3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfene Pfänder umgeschrieben werden. **Vom 23. Okt. cr.** ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 14. Okt. 1898.

5649 **Die Leihhausdeputation.**

Sonntag, den 16. Oktober 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Der Beherrscher der Geister" . . . Weber.
2. Schön Rothraut, Salonstück . . . Eilenberg.
3. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 . . . Brahms.
4. Thermen, Walzer . . . Joh. Strauss.
5. I. Finale aus „Don Juan" . . . Mozart.
6. Aria (Streichorchester) . . . J. S. Bach.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame" . . . Boieldieu.
8. Vom Donaustrand, Marsch . . . Czibulka.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert,**

Leitung: Kapellmeister Herr Louis Lüstner.

Solisten-Konzert.

1. Beethoven-Ouverture . . . Lassen.
2. Ständchen, Lied . . . Frz. Schubert
3. Fantasiestück für Flöte . . . W. Hofmann.
   Herr A. Richter.
4. Sylphentanz aus „La damnation de Faust" . . . Berlioz.
5. Soli für Harfe:
   a) „Sei mir gegrüsst", Lied . . . Frz. Schubert
   b) La Parisienne, Marche nationale . . . Labarre.
   Herr Wenzel.
6. Prolog aus „Der Bajazzo" . . . Leoncavallo.
7. Faust-Fantasie für Violine . . . Sarasate.
   Herr Konzertmeister Irmer.
8. II. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Montag, den 17. October 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Athalia" . . . Mendelssohn.
2. Introduction aus „Die Zauberflöte" . . . Mozart.
3. An der schönen grünen Narenta, Walzer . . . Komzák.
4. Auf der Wacht, Charakterstück aus „Soldatenleben" . . . Hiller.
5. Ouverture zu „Rosamunde" . . . Frz. Schubert
6. Solvejg's Lied aus der Peer Gynt-Musik . . . Grieg.
7. Fantasie aus „Mignon" . . . Thomas.
8. Freikugeln, Schnell-Polka . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Vom Wörther See, Marsch . . . Schild.
2. Ouverture zu „Blindekuh" . . . Joh. Strauss.
3. Melodie und Serenade . . . Moszkowski.
4. Balletmusik aus „Stradella" . . . Flotow.
5. „Diesen Kuss der ganzen Welt", Walzer . . . Ziehrer.
6. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla" . . . Rossini.
7. Liebesliedchen aus „Der Sturm" . . . Taubert.
8. Potpourri aus „Der Obersteiger" . . . Zeller.

Cyklus von 10 öfftl. Vorlesungen

während der Winter-Saison 1898/99.

Abonnements-Einladung.

Die Vorlesungen werden, wie seither, möglichst an Montagen stattfinden. Die Vorträge des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Wilh. Oncken müssen — wegen Unabkömmlichkeit des Herrn Redners an anderen Tagen — an Donnerstagen abgehalten werden.

PROGRAMM:

(Aufgestellt nach der Reihenfolge der Vortragsabende.)

I. Historische Vorträge.

Herr *Geheime Hofrath Professor Dr. Wilh. Oncken* aus Giessen.

Drei Vortrags-Abende.

Themata:

I. Abend: „Aus dem Leben des Fürsten Bismarck."
II. Abend: „Die Tellsage und Schiller's Wilhelm Tell."
III. Abend: „George Washington, Friedr. Wilhelm von Steuben und die Befreiung Amerikas."

II. Verschiedenartige Vorträge:

Herr *Dr. Alfred Köppen*, von der Urania in Berlin.

Thema: „Eine Wanderung durch Pompeji." Scenisch ausgestatteter populär-wissenschaftlicher Projektionsvortrag, erläutert durch farbige Lichtbilder nach den neuesten Originalaufnahmen aus dem Institut für wissenschaftliche Projektionsphotographie von Dr. Franz Stoedner in Berlin.

Herr *Jens Lützen*, Dozent an der Humbold-Akademie zu Berlin.

Thema: „Cuba und die cubanischen Wirren." Populär-wissenschaftlicher Projektionsvortrag, erläutert durch farbige Lichtbilder nach Orriginalaufnahmen.

Herr Konsul *Ernst von Hesse-Wartegg*, aus Luzern.

Thema: „Lebens- und Sittenbilder aus Kiautschou und Deutsch-China," verbunden mit einer Ausstellung von ca. 200 grossen Photographien.

Herr Schriftsteller *Richard Schmidt-Cabanis* aus Berlin.

Thema: „Heiteres von unterwegs und daheim."

Herr Professor *Dr. Heinrich Bulthaupt*, Stadtbibliothekar aus Bremen.

Thema: „Händel und Bach," durch Proben am Flügel erläutert.

Die Herren *Clausen* und *v. Bronk*, Berlin.

Zwei Physikalische Experimental-Vorträge.

I. Abend: „Ueber die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Photographie und Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen und den Nutzen der Entdeckung für die medizinische Wissenschaft."

II. Abend: „Ueber die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Fernwirkung der Elektricität (Telegraphiren ohne Draht) nach Hertz, d'Arsonval, Branly, Marconi."

Die unterzeichnete Verwaltung behält sich vor, die Vorlesungen, je nach der Theilnahme, im grossen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie im Falle einer Absage des einen oder anderen der Herren Redner, geeigneten Ersatz zu gewinnen.

Preise der Abonnements-Karten (auf den Namen lautend):

ein nummerirter Platz für alle 10 Vorlesungen 15 Mark,
„ nichtnummerirter Platz „ „ 10 „ 10 „ .

Die Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. — Für den Besuch der einzelnen Vortrags-Abende treten höhere Eintrittspreise ein.

Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen

Wiesbaden, im Oktober 1898. 549a

Fremden-Verzeichniss.

vom 15. October 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Schäfer, Berlin
Levecke, Chemnitz
Rerschauer, Berlin
Bradt, Berlin
Laubin, Pforzheim
Reischauer, Endenich

Alleesaal.
Esklony, Kfm., Berlin
Backe, Kfm., Kolberg
Brinkmann, Kfm., Bochum

Hotel Bellevue.
v. Posern m. Fr., Dresden

Schwarzer Bock.
Thilo, Fr. Oberstlt., Karlsruhe
Rothmann, Fr. Dr., Pretoria
Stern, Kfm., Königshütte
Burckardt, Stumsdorf
Hartmann, Fr. Dr., Langen

Cölnischer Hof.
v. Henneberg, Off., Potsdam
Loerbruks, Fr. Hptm., Graudenz
Welde m. T., Culmsee

Curanstalt Dietenmühle.
Werthern, Graf, Beichlingen
Härlin, Hotelbes., Hamburg

Hotel Einhorn.
Nesbusch, Kfm., Cöln
Kahlert, Kfm., Cöln
Ghezzi, Kfm., Cöln
Schnorrnberg m. T., Cöln
Oppenheim, Kfm., Cöln
Wagner, Kfm., Cöln
Schnorrnberg, Kfm., Nürnberg
Trautvette, Fr., Frankfurt
Frank, Kfm., Crefeld
Neu, Kfm., Wilhermsdorf
Grause, Kfm., Bamberg
Birkenfeld, Kfm., Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Schwanenberg, Fr. m. Töcht., Hannover
Hübner m. Fr., Magdeburg
Neuper. Brauereibes., Bernerk
Brunner, Frankfurt
Gerlach, cand. phil., Rüdesheim

Badhaus zum Engel.
Rudolph m. Fam., Hannover

Englischer Hof.
Würzburger, Kfm., Heilbronn
Assmann, Kfm., Neuwied

Europäischer Hof.
Dannenberg, Bergr., Blasewitz
Marchand, Kfm., Berlin

Hotel Feussner (vorm. Vogel).
Heidgen, Kfm., Mülheim
Plöger, Fbkt., Greven
Althoff, Fbkt., Gmünd
Stähling, Kfm., Dortmund
Fromberg, Kfm., Berlin
Schäfer, Kfm., Bremen
Röll, Kfm., Elberfeld
Becker, Kfm. m. Fr., Blankenberg
Mälrich, Kfm., Frankfurt

Grüner Wald.
Weber, Kfm., Zell
Püther, Kfm., Karlsruhe
Weidemann, Fbkt., Genf
Löwenwarther, Kfm., Cöln
Steinmetz, Kfm., Leipzig
Potyka, Kfm., Berlin
Hartdegen, Kfm., Cöln
Heyer, Kfm., Leipzig
Cremer, Kfm., Cöln
Franke, Kfm., Berlin
Fuchs, Kfm., Brackwede
Busch, Kfm., Cöln
Moll, Kfm., Cöln
Wagner, Kfm., Nauheim
Rosenthal, Kfm., Dortmund
Vidali, Kfm., Vinedich
Meinhardt, Kfm., Nürnberg
Schmidt, Kfm., Hannover

Hotel Hohenzollern.
Scherbatow, Zarskoe-Selo
Opitz m. Fr. u. Bed., Marienbad

Hotel Vier Jahreszeiten.
Huygers, Lieut. m. Fr., Haag

Kaiser-Bad.
Frhr. v. Thüngen, Gutsbes., Thüngen
Dupnis, Rt., Waldböckelheim

Hotel Kaiserhof.
Oelsner m. Fr., Breslau
Györgyie, V.-Consul m. Bed., Galatz
Aulich, Karlsbad
Werner, Danzig
Frank, Chemnitz

Hotel Karpfen.
Zalk, Frl., Homburg
Freudenstein, Fr., Frankfurt
Streit, Frl., Schwerdorf
Bender, Chem. m. Mutter, Dresden

Goldene Kette.
Slieten, Fr., Algier

Badhaus zur Goldenen Krone.
Bessey, Fbkbes., Stuttgart
Grünbaum, Htlbs., Karlsbad

Weisse Lilien.
Vossius, Postdirector m. Fr., Steele

Hotel Mohler.
van Muntz m. Fr., den Haag
Bausch, Kfm., Limburg
Engelbrecht, Hauptm., Magdeburg
v. Schierstaedt, Offizier, Fürstenwalde
Hoffmann, Off., Strassburg
Froboen, Off., Strassburg

Hotel Metropole.
Herzog m. S., München
Raunenhoff, Insp., Amsterdam
Korff, Fr. Com.-Rath m. 2 T., Neviges
Buchmann m. Fr., Leipzig
Posselt, Fbkt., Berlin

Hotel Minerva.
Sattler, Kfm. m. Fr., Celle

Hotel National.
Holst, Kfm., Stettin
Dauster, Aschaffenburg

Nassauhof.
Schwartz, Dr., Gleiwitz
Alsleben, Ing. m. Frau, Frankfurt
Lorenz, Kfm., Limburg
Lebach, Kfm., Frankfurt
Laufermann, Dortmund
Cochen, Kfm., Weilburg
Bloch, Kfm., Frankfurt
Stolle, Kfm., Burgsteinfurt
Wördemann, Kfm., Rotterdam

Hotel du Nord.
Bamberger, Paris
Giebeler, Fbkt., Milspe

Park-Hotel.
May, Rent. m. Fr. u. Bed., Amsterdam
v. Bernewitz, General m. Fr., Strassburg
Roux, Rent. m. Fr., Nevers

Pfälzer Hof.
Himmelreich, Kfm., Arborn
Wagner, Kfm. m. Fr., Worms
Schäfer, Frucht
Kahl, Kfm. m. Fr., Berlin

Promenade-Hotel.
Vallentin, Schausp., Berlin
Hirschberger, Schriftsteller, Luxemburg

Zur guten Quelle.
Theis, Kfm., B.-Baden
Hoffmann, Kfm., Speyer
Bronetz, Steuer-Secretär, Cölleda
Wendel, Kfm., Flammersheim
Heymach, Steuer-Assistent, Königstein
Paul, Kfm., Frankfurt

Quisisana.
Remy, Fr., Neuwied
Böcklen, Frl., Heilbronn

Rhein-Hotel.
Klamroth, Fr., Bonn
Mallison, Alexander
Hermann, Reg.-Assessor, Grammedr
Womerhichuger, Nürnberg
Collings, Adv. m. Fr., London
Schimelbusch, Fbkt., Kaiserslautern
Michel m. Fr., Interlaken
Herz, Fr., Frankfurt
Königswarther, Frau m. Bed., Paris
Bruhn, Ref., Königsberg
Davidson, Fr., London

Hotel Rose.
Philipp, Kfm., Berlin
Philipp, Berlin
Peine, Hamburg
Buch m. Fr., London
Burghold, Frankfurt
Hutchinson m. Fr., London

Weisses Ross.
Madler, Magdeburg
Dehde, Frl., York
Achilles, Frl. Lehrerin, Braunschweig

Schützenhof.
Graefinghoff, Baurath m. Fam., Kustrin

Hotel Schweinsberg.
Kirchbacher, Kfm., Frankfurt
Trebe, Kfm., Leipzig
Lurie, Kfm., Homel
Selinger, Kfm., Mannheim
Bürckner, Kfm., Reichenbach
Thöl, Kfm., Hannover
Heinemann, Fürstl. Baum. m. Fr., Pless

Hotel Tannhäuser.
Boppe, Kfm., Trier
Mikulla, Oderberg
Kemp, Kfm., Cöln
Bischoff m. Fr., Berlin

Taunus-Hotel.
Rose, Baum. m. Fr., Warburg
v. Feldmann, Lt., Hannover
Bruck, Kfm. m. Fr., Nisto
Auer, Prem.-Lt., München
Henkelmann, Dr. med. m. Fr., M.-Gladbach
Lipp, Kfm. m. Fr., Augsburg
Intelmann, Fr. Rent., Riga
Hey, Kfm., Stettin
Lauer, Kfm. m. Fr., Essen

Hotel Weins.
Krauss, Kfm., Frankfurt
Baselt, Bergmeister m. Frau, Cottbus
Bovensiepen, Hotelbes. m. Fr., Kupferdreh

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 242. Sonntag, den 16. Oktober 1898. XIII. Jahrgang.

Das neue Streikgesetz.

* **Wiesbaden,** 15. Oktober.

Eine der ersten Gesetzes-Vorlagen, die dem neugewählten deutschen Reichstage bei seinem Zusammentritt im nächsten Monat unterbreitet werden sollen, ist, wie bekannt die zuerst von unserem Kaiser in seiner westfälischen Manöverrede erwähnte, über die Bestrafung von Streikausschreitungen. Die anfängliche Bewegung, welche die damaligen Aeußerungen hervorgerufen hatten, hat nachgerade einer allgemeinen Beruhigung Platz gemacht; es ist bereits erkannt, daß der Gesetzentwurf keineswegs im Reichstage das Unterste zu oberst kehren wird, denn seine Bestimmungen werden keineswegs so weitgehende und drakonische sein, wie es anfangs schien. Ungeachtet aller Proteste und Angriffe wird wahrscheinlich eine Fassung gefunden werden, welche die Billigung einer Reichstagsmehrheit findet, welche Jedem sein Recht und seine persönliche Freiheit gewahrt wissen will.

Schon in dem sogenannten Arbeiterschutzgesetze, welches die Sonntagsruhe für Handel und Gewerbe, die Regelung der Frauen- und Kinder-Arbeit und Anderes brachte, befand sich eine scharfe Bestrafung der Streikausschreitungen. Im Reichstage wurden gerade über diesen Punkt sehr ausführliche Erörterungen gepflogen, welche die umfassende deutsche Streikbewegung in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre zum Gegenstand hatte. Damals herrschte, wie man sich erinnern mag, im deutschen Reiche wie überall ein wahres Streikfieber, welches selbst Städte von bescheidenem Umfange und das offene Land nicht verschonten, trotzdem Arbeiter und Arbeiterinnen dort sehr behagliche Existenzen hatten. Es kam nicht selten zu grotesken Forderungen und komischen Streiks, welches die Erinnerung an das bekannte 1848er Wort nahe legte, jedes Dorf müsse seine Revolutiönchen haben.

In den folgenden Jahren kühlte sich das Streikfieber ganz bedeutend ab. Der Streik-Aera folgte diejenige der Demonstrationen der Arbeitslosen, voran in den großen Städten des Auslandes und Inlandes. Noch heute sind die Nachwehen dieser Zeit nicht ganz und gar überwunden. Die wirthschaftlichen und gewerblichen Kalamitäten des Mittelstandes würden ohne die Streikkrisis vor zehn Jahren auch nicht entfernt so weit gediehen sein, wie sie gediehen sind.

Wir wollen die Lehren dieser zehn Jahre beherzigen. Niemand soll eine Beeinträchtigung seiner persönlichen Freiheit erfahren, aber Jeder soll auch jedem Anderen dieselbe persönliche Freiheit für seine gesetzmäßigen Handlungen zugestehen, die dieser für sich begehrt. Der Satz ist eigentlich so einfach, daß über seine Formulierung für ein Gesetz kaum ein Zweifel bestehen sollte.

Von Nah und Fern.

— **Aus Baden,** 12. Okt. Ein junger Reisender aus Müllheim, der sich auf einer Eisenbahnfahrt in der Nähe von Hüningen bei einem Brückenübergang aus dem Fenster lehnte, erhielt von einem Pfeiler einen so heftigen Schlag an den Kopf, daß ein Theil der Hirnschale eingedrückt wurde. Der Mann wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

— **Aus Lothringen,** 14. Okt. In dem zur Gemeinde Dagsburg gehörigen Weiler Gub hat der 70jährige Taglöhner Florenz Scholl sein Haus angezündet und sich dann erschossen. Unter dem Schutt des gänzlich niedergebrannten Gebäudes fand man seine verkohlten Reste. Das Haus sollte versteigert und der alte Mann daraus entfernt werden.

— **Metz,** 14. Okt. Der Reisende Gustav Stern aus Geseke in Westfalen wurde in seinem Hotelzimmer an der Bettlade auf dem Stuhl sitzend erhängt vorgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Man fand bei dem Todten einen Kassenbestand von 3 Pfennigen.

Aus der Umgegend.

cl. **Langenschwalbach,** 14. Okt. Die altrenommirte Colonial- und Delikatessenhandlung von C. Streckert in der Brunnenstraße ging durch Kauf an Herrn W. Hies hier über und wird in seitheriger Weise weitergeführt. — Der durch den Neubau des neuen Stationsgebäudes zu Idstein vacant gewordene alte Bahnhof der Hess. Ludwigsbahn seligen Angedenkens wird jetzt eine Zierde unserer hiesigen Bahnhofsanlage werden. Das abgelegte Material kommt per Bahn hier an und soll oberhalb des Bahnmeisterhäuschens wieder in demselben netten Stile aufgebaut und zu einem Aufenthaltshause für Unterbeamte verwendet werden. — Ein unverhofftes Strafgericht ereilte eine Anzahl schulpflichtiger Jungen, welche unsere alten Zeugen vergangener Pracht, die Träger der edlen Roßkastanien in unseren Anlagen zur Hergabe ihrer Früchte durch Bearbeitung mit Prügel und Steine veranlaßten. Es wäre eine Belehrung und Verwarnung durch die Lehrer in dieser Sache sehr erwünscht, da durch das Werfen mit Steinen etc. die Bäume ungeheuer geschädigt werden. — Heute Nachmittag gegen 6 Uhr ertönten in unserer Stadt die Hornsignale der Feuerwehr. Es brannte auf der Eisengießerei und Maschinenfabrik des Herrn Wilh. Loof und wurde eine Scheune, welche im unteren Theil als Magazin für Herde und Oefen benutzt, im übrigen aber mit Heu angefüllt war, ein Raub der Flammen. Durch zeitiges und sachkundiges Eingreifen zweier in der Nähe beschäftigten Zimmerleute und Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, der Herren Wilh. Hies II. und August Köhler wurde das nur durch eine Fachwand getrennte Wohnhaus gerettet. Die schnell erschienene Feuerwehr löschte bald den Brand, sodaß das Feuer auf seinen Heerd beschränkt blieb und die Wehren um 8½ Uhr wieder abrücken konnten. Von auswärtigen Spritzen war nur diejenige der nahegelegenen Gemeinde Adolfseck erschienen. — Die hiesigen Buchhändler und Schreibmaterialienhändler haben beschlossen, ihre Geschäfte vom 15. d. Mts. bis 1. April um 9 Uhr zu schließen, die Samstage und 4 Wochen vor Weihnachten sind ausgeschlossen. — Die zur Abgeordneten-Wahl aufgestellten Abtheilungslisten des 1. und 2. Urwahlbezirks liegen am 17., 18. und 19. d. Mts. im Rathhaussaale zur Einsicht offen. Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Listen sind während dieser Zeit daselbst vorzubringen.

Locales.

*. **Wiesbaden,** 16. Oktober.

* **Ehejubiläum.** Der Schmied Jakob Lauth und dessen Ehefrau Luise Lauth geb. Fischer, Adlerstraße 67 wohnhaft, feiern am 19. d. Mts. das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Klassen-Lotterie.** Wir machen nochmals auf die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse 199. Lotterie aufmerksam und muß dieselbe bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 17. d. Mts., Abends 6 Uhr, vorgenommen sein.

* **Omnibusverbindung Wiesbaden-Sonnenberg.** Der Unternehmer Herr Fuhrbesitzer Georg Kelschenbach, welcher stets allen Wünschen des Publikums nach Möglichkeit Rechnung trägt, ist den Anwohnern der Sonnenberger- und Wiesbadenerstraße neuerdings auch wieder hinsichtlich der Erleichterung des Theaterbesuches entgegengekommen, indem er, wie aus der amtlichen Anzeige ersichtlich, einen Wagen zum Theater schon um 6²⁰ Abends in Sonnenberg abläßt, so daß derselbe die Erreichung des Theaters vor Beginn mit aller Bequemlichkeit ermöglicht. Alsdann steht jedesmal nach Theaterschluß in Wiesbaden ein Wagen zur Rückfahrt nach Sonnenberg bereit. Diese Einrichtung wird von den Interessenten namentlich bei ungünstiger Witterung mit Freuden und Dank begrüßt, umsomehr als neben den Theaterbesuchern auch das übrige bessere Publikum die fraglichen Wagen der Billig- und Bequemlichkeit wegen benutzen dürfte.

* **Reichshallen-Theater.** Mit dem heutigen Tage hält ein vollständig neues, ganz vorzügliches Ensemble wieder seinen Einzug in das Reichshallen-Theater, das, so interessant und beliebt auch das vorhergehende war, demselben dennoch in nichts nachstehen, ja vielleicht noch größere Erfolge erzielen wird. Gerade auf den weiblichen Theil des Programms ist diesmal ganz besondere Sorgfalt verwendet worden und ist es der Direction gelungen nicht nur in jeder Beziehung vorzügliche erstklassige Soubretten, sondern auch ein ganz eigenartiges Cancan-Gesangs- und Tanzensemble „Die nordischen Perlen" für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen. Dieses aus ganz allerliebsten, bildschönen Engländerinnen bestehende Quintett feierte bei den großen Prachtaufzügen des Olympia-Riesentheaters, Berlin so große Triumphe, daß Herr Director Kyrakli sich nur schwer entschloß, diese Attraction, wenn auch nur auf kurze Zeit, abzugeben. Der Humorist Herr Walter Steiner, der namentlich in der letzten Zeit durch seine zündenden Coupletvorträge, der Liebling Aller, wo er auch nur engagirt ward, geworden ist, wird auch nach Wiesbaden mit einer Auswahl von Neuigkeiten und Schlagern kommen, die ihn auch hier bald zum Tagesgespräch machen dürften. Die Geschwister Gladenbeck, 2 schöne kraftvoll gebaute Gestalten, werden auf turnerischem Gebiete, an Trapezen und Ketten ihre phänomenalen Leistungen ebenso in das rechte Licht zu stellen wissen, wie die Gebr. Elrados die ihrigen, an einem Doppelreck; eine der interessantesten und komischsten Nummern der Gegenwart. Wir

Bericht über Jackets und Umhänge.

Bearbeitet und mit Abbildungen versehen von der **Internationalen Schnittmanufactur, Dresden-N.**

Reichhaltiges Modenalbum und Schnittmusterbuch zum Preise von 50 Pf. daselbst erhältlich.

Wieder von Neuem ist man beim Saisonwechsel angelangt, und die rauhere Witterung verlangt gebieterisch

Nr. 137.

entsprechenden Ersatz für die leichten, luftigen Capes Sommersaison. Nun, an Auswahl in derartigen gen fehlt es diesmal wahrlich nicht, denn die Mode hat eine Unzahl der schönsten Neuheiten geschaffen. Besonders in Jackets ist ein ziemlicher Umschwung zu verzeichnen, welcher jedoch (zum Troste für sparsame Hausfrauen sei es gesagt) nicht derartig ist, daß vorjährige Stücke unmodern erscheinen. Die Ende der vorjährigen Wintersaison viel getragenen Formen, wie z. B. anliegende Jackets mit angesetztem Schooß und solche mit langen Schößen wiederholen sich auch dieses Jahr. Ebenso sind die halbanliegenden sowie die kurzen Jackets noch immer sehr modern, so daß man demnach vorjährige Stücke gut mit dem Bewußtsein tragen kann, vollständig der Mode entsprechend gekleidet zu sein.

Es sind jedoch, wie schon bemerkt, außerdem eine Menge Neuheiten zu verzeichnen, welche ganz und gar vom Gewohnten und Bekannten abweichen und welche sich wahrscheinlich erst die Gunst des Publikums erobern müssen, denn es ist nicht Jedermanns Sache, Moden zu tragen, welche ganz neu und dem Auge fremd sind, so daß man damit auffällt. Auffällig sind unbedingt die abgerundeten Linien, wie sie sich an allen diesjährigen Confectionsstücken finden. Am unauffälligsten sind dieselben noch an den anliegenden Jackets mit angesetztem Schooß, wie es unser Modell No. 702 veranschaulicht. Es ist dies eine Form mit dem hochstehenden Kragen von Pelz sowie der ringsum laufenden Pelzeinfassung eine ziemlich durchgehende und auch der reiche Posamentenbesatz bildet eine der am häufigsten angewendeten Saisonneuheiten. Gestattet er doch eine Menge Variationen, sowohl in Material als auch in Musterung. Feines Soutache, Hohltresse, Applicationen, ja sogar Stickereien werden daher auch diesen Winter auf den Jackets, besonders auf den anliegenden eine große Rolle spielen. Für einfachen Geschmack sind die sechs- und achtfachen Steppreihen zu empfehlen wie sie besonders an Pariser Modellen sehr häufig angewendet sind. Sie nehmen sich jedoch eigentlich nur auf den vorn losen Jackets hübsch aus, es sei denn, daß das anliegende Jacket von leichtem Tuch und mit langen, serpentinförmigen Schößen geschnitten ist und stammt auch diese Form nur aus den ersten Pariser Ateliers, wo sie für ganz aparten Geschmack hergestellt wird. Unser mehr solider Geschmack erfordert auch mehr unauffällige Formen und bietet deren besonders das halbanliegende Genre eine große Auswahl. Hochgeschlossen mit hohem Sturmkragen oder Umlegekragen mit Revers oder auch hochgeschlossen und mit vom Schluß ausgehenden Revers; dazu das Vordertheil entweder doppelreihig oder auch mit verdeckter Leiste geknöpft, dies sind so ziemlich die gebräuchlichsten Faons. Fast allen neuen Formen ist jedoch auch die abgerundete Schooßlinie eigen und sind selbst die einfachsten, halbanliegenden Jackets nicht davon ausgeschlossen.

Nr. 702.

Nr. 454.

haben mit Vorstehendem nur einen kleinen Hinweis auf das unser im Reichshallen-Theater Harrende gebracht und werden wir später des Näheren darauf zurückkommen. Soviel steht jedenfalls fest, daß man auch in nächster Zeit wieder zur Tagesordnung gewordenen „vollen Häuser" in den Reichshallen sieht.

* **Der „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" (Naturheilverein)** hielt unlängst eine gut besuchte Generalversammlung ab. Gelegentlich derselben wurde das Vortrags-Programm für das Winterhalbjahr 1898/99 festgesetzt. Bereits morgen (Montag) Abend 9½ Uhr findet in der Turnhalle in der Hellmundstraße der erste Vortrag statt und zwar wird der bestens bekannte Freund der Naturheilkunde und Redakteur des „Naturarzt" in Berlin über das Thema: „Die Zeitkrankheit Neurasthenie und die Behandlung der Nervösen" sprechen. Da Herr Gerling über ein prächtiges Rednertalent verfügt und das gewählte Thema interessant genug ist, so ist ein Besuch des Vortrags, der für Jedermann frei ist, zu empfehlen.

* **Sein 34. Stiftungsfest** feiert der Männer-Gesangverein „Union" am nächsten Samstag, den 22. Oktober, Abends 8½ Uhr im Römersaal. Das von dem Dirigenten, Herr Musikdirector Richard Haertel, hierfür zusammengestellte Programm ist sehr reichhaltig. Wir kommen auf dasselbe in einer der nächsten Nummern zurück.

= **Die Gesellschaft Lohengrin** veranstaltet heute Sonntag den 16. eine humoristische Unterhaltung mit Tanz im Saale zur Germania, Platterstraße.

A. Der **Maschinisten- und Heizer-Verein** für Wiesbaden und Umgebung hält am Montag, den 17. Oktober, Abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Z. Deutschen Hof" Goldgasse 2a eine Versammlung ab.

* **Club Edelweiß.** Wir machen hierdurch nochmals auf das heute Abend stattfindende 6. Stiftungsfest des Clubs in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, aufmerksam.

* **Sachsen-Verein Wiesbaden.** Am Sonntag, den 23. Oktober, feiert der hiesige Sachsen-Verein sein 8. Stiftungsfest. Abends 8 Uhr findet im Römersaale (Dotzheimerstraße) eine Festfeier statt, bestehend in Concert, Theateraufführung und Ball. Die Vorbereitungen zur trefflichen und reichhaltigen Ausgestaltung des Programms werden seit geraumer Zeit von einer Anzahl Mitglieder und Damen auf das Eifrigste betrieben und steht zu erwarten, daß der Abend in jeder Beziehung wohl gelingen wird. Indem wir schon jetzt auf diese Veranstaltung hinweisen, bemerken wir zugleich, daß alle Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu zahlreichem Besuche eingeladen sind. Insbesondere ergeht die Einladung an alle hier wohnenden Landsleute aus Sachsen und Thüringen, welche noch nicht dem Vereine als Mitglieder angehören. Der Eintritt ist frei.

* **Pfeifengesellschaft „Fehle nicht".** Das am verflossenen Sonntag in der „Germania" abgehaltene 23. Stiftungsfest erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Die Gesellschaft hat es verstanden, die Besucher auf das Beste zu unterhalten, was der große Beifall bewies, welcher den beiden Männergesangsquartetten sowie den Solovorträgen zu Theil wurde. Mit Stolz kann daher die Gesellschaft auf den Verlauf ihres Stiftungsfestes zurückblicken.

* **Herber's Weinstube.** Der neue Pächter von Herber's Weinstuben, welchem die Leitung dieses Lokals am 27. August übertragen wurde, war verpflichtet, die Mindener Tonhalle, das erste Restaurant am dortigen Platze, bis 1. Oktober zu führen, und konnte daher die Herber'sche Weinstube erst an genanntem Tage übernehmen. Seit der kurzen Zeit der Uebernahme hat es Herr Simon verstanden, sich durch seine vorzüglichen Speisen, die bekannten guten Herber'schen Originalweine, sowie aufmerksame Bedienung allgemein beliebt zu machen und kann man das Lokal nur auf das Beste empfehlen.

* **Wettlauf.** Heute Nachmittag 3½ Uhr wird auf dem Exercierplatz der bekannte Schnellläufer T. Gerhardt, der sich dort bereits am vorigen Sonntag produzirte, einen Wettlauf mit einem Pferde veranstalten. Näheres aus der heutigen Annonce.

* **Straßensperre.** Die Mauergasse und die Uhlandstraße von der Gustav-Freytag- bis zur Humboldtstraße werden zum Zwecke der Herstellung von Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strafkammer-Sitzung vom 15. Oktober.**

Ein vermögender Dieb. Der Landmann Philipp Anton Bessier aus Bärstadt, ein Mann in recht günstiger Vermögenslage, hat sich in der Zeit vom 16. zum 28. Juni aus dem Bärstadter Gemeindewald 2 Nadelholzstangen angeeignet von dem Jakob Keiper aus Kiedrich gehörigen Holzstöcken. Das Königl. Schöffengericht hat ihn mit 3 Tagen Gefängniß bestraft, die Königl. Strafkammer bestätigte auf seine Berufung das betreffende Urtheil.

Schwerer Diebstahl. Der Winzer Aug. Jung von Lorch arbeitete im September d. Js. in Aulhausen, wo er das Schlafzimmer mit einem mehr als 70 Jahre alten Mann theilte. Er machte dabei die Beobachtung, daß dieser Mann in einem verschlossenen Pulte eine größere Geldsumme aufbewahrte. Als er eines Tages den Schlüssel des Pultes auf dem Boden liegen sah, nahm er denselben an sich, fertigte sich mittelst eines Stückes Seife einen Abdruck an, ließ sich darnach einen Nachschlüssel machen, öffnete das Pult und entnahm von einem dort liegenden Geldbetrag von 1000 Mk. eine Summe von 50 Mk. Das Geld benutzte er einmal zur Tilgung von verschiedenen alten Schulden, zum andern zum Besuche der Kirchweih resp. Nach-Kirchweih in Aßmannshausen und Lorch. Jung befindet sich seit dem 20. September in Untersuchungshaft. Wegen schweren Diebstahls unter Zubilligung von mildernden Umständen wurde er heute mit einer Gefängnißstrafe von 10 Mt. belegt und zugleich der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren für verlustig erklärt.

Diebstahl. Indem der Bäckergeselle Martin Jos. Ehrler von Biebrich einem Arbeitsgenossen dortselbst mit einem Nachschlüssel den Kleiderschrank öffnete und sich eine Taschenuhr, einiges Geld, sowie 3 Cigarren annektirte, hat er sich des vollendeten schweren Diebstahls und Mundraubs, indem er einige Tage später denselben Schrank nach weiteren Werthobjekten durchwühlte, des versuchten schweren Diebstahls schuldig gemacht. Strafe: 6 Monate Gefängniß und 1 Woche Haft.

Auf verbotenen Wegen. Eines Abends betraf ein Schutzmann die bereits mehr als 52 mal gerichtlich vorbestrafte Prostituirte Marie Schmidt von hier in der Dotzheimerstraße, wo sie augenscheinlich nach Kundschaft suchte. Er forderte sie auf, ihm nach dem Michelsberg zu folgen; das Mädchen jedoch widersetzte sich auf das Energischste und nur mit Mühe gelang es dem Schutzmann, seinen Willen durchzusetzen. In 14 Tage Gefängniß nebst 5 Tagen Haft hat das Schöffengericht die „Schöne" genommen und ihre Ueberweisung an die Landes-Polizeibehörde nach verbüßter Strafe angeordnet, ein Urtheil, welches auf die erhobene Berufung die Strafkammer heute bestätigte.

Betrug. Am 19. April stellte sich der Schlosser Georg Schäfer von hier bei einem practischen Arzte als Käufer eines Fahrrades vor, wie er eben ein solches abzulassen hatte. Der Arzt, nichts Böses ahnend, lieferte im das Rad aus, damit er dasselbe probire. Schäfer jedoch fuhr davon und vergaß das Wiederkommen. Wegen Betrugs erging Urtheil wider ihn auf 9 Monate Gefängniß.

Bunte Blätter.

— **Einen eigenartigen Theaterzettel** theilt E. Weisstein in dem soeben erschienenen neuen Hefte der humoristisch-parodistischen Theater-Vierteljahrsschrift „Striese" mit. Es ist die Ankündigung einer indischen „Othello"-Bearbeitung, die der eingeborene Theaterdirektor unter dem Titel „Fasana Hosh Roba" mit folgenden höchst seltsamen Worten gibt: „Das Stück, das ich für Euch gewählt habe, ist dem berühmten „Othello" des Shakespeare entnommen; es wird Euch gefallen, ich leiste dafür jede Bürgschaft. Besonders lenke ich Eure Aufmerksamkeit auf die Scene des Durbar mit ihrer Unmasse von Fakelträgern, alle in prächtigen Kleidern. Noch schöner ist vielleicht die Dschungeln-Scene, wo ein langbärtiger frommer Mann dem Monde entsteigt, ohne daß der in den Dschungeln jagende Othello den gottesfürchtigen Greis bemerkt. Bald darauf werdet Ihr unter einer Gartenbrücke wirkliches Wasser sehen, dessen melodisches Rieseln das Echo des Waldes wecken wird, wo bunte Vögel laute Kurzweil treiben. Süß ist Vogelsang, aber noch süßer ist die Stimme des Weibes, deren Gesang den Rhythmus edler Bewegungen begleitet. Sehr lustig ist das Bild der den Strom durchschwimmenden zwei Affen, deren jeder ein Bündel Wäsche auf dem Rücken trägt; der Wäscher sucht sie schwimmend zu erreichen, darum heißt dies Intermezzo auch die Wäscherszene. Zum Schlusse kommen die tragischen Momente, die — das muß ich Euch im voraus sagen — sehr stark sind; der wüthende Othello nähert sich mit blankem Degen dem Bette der Desdemona, deren rührendes Flehen Euch das Herz zerreißen wird. Ein schmerzliches Schauspiel, besonders der lang andauernde Todeskampf mit seinem von Seufzern unterbrochenen Röcheln. — Diesem Schauspiele folgt die komische Szene „Chuvvan ur Mun-van" und noch manches Andere, was Euch überraschen wird. Bescheidene Preise . . ."

— **Sich als Mumie photographiren zu lassen** ist der neueste Modesport der jungen Damen von Chicago. Aus Egypten zurückgekehrte Amerikanerinnen haben ihre Schwärmerei für archäologische Ausgrabungen in dieser eigenartigen Geschmacksverirrung bethätigt. Ein unternehmender Photograph in Kairo hatte sich für diesen speciellen Zweck einen Mumiensarg verschafft, der in vertikaler Stellung die betreffende Person aufnimmt und dann bis auf den zur Reproduction der Gesichtszüge benöthigten Raum geschlossen wird. Diese Neuheit in Photographien hat in den reicheren Gesellschaftskreisen dermaßen Anklang gefunden, daß sie rasch sich zur Modethorheit gestaltete, welcher Folge zu leisten man keineswegs eine Reise nach dem Orient zu unternehmen braucht, da man von einem Chicagoer Künstler einfach im Rahmen eines Mumiensarges photographirt werden kann.

— **Der staatsrechtliche Ochse.** Der Größenwahn der Czechen äußert sich neuerdings in so wunderlichen Handlungen, daß man wirklich um sie besorgt werden könnte. Selbst eines der eigenen Blätter der Czechen, „Pravo Lidu", macht sich über sie lustig und schreibt über ihre neue Hauswurstiade: „Die Jungczechen haben in Prag mit viel Parade-Aufzügen zu thun. Am Sonntag machten sie beispielsweise aus einem Ochsen unbekannter Herkunft, vielleicht polnischer oder ungarischer Abstammung, einen wahrhaftigen czechischen Ochsen. Sie strichen ihn in nationalen Farben an, auf sein Hintertheil malten sie die Ziffern 1848 und 1898 und setzten dann irgend einen Gemeindeschergen auf ihn, Und dieser Ochs hat das czechische Volk und dessen 50 jährige Entwicklung vorstellen sollen. So haben ganz ernst patriotische Zuschauer behauptet. Kann etwas das czechische Volk mehr kompromittiren? — Dieser „staatsrechtliche Ochs" wurde am Sonntag vor acht Tagen thatsächlich durch die Straßen von Prag geführt, mitten in einem Aufzuge, und bekam erst Ruhe, nachdem er von den seiner harrenden Honoratioren in der Ausstellung feierlich und festlich begrüßt und empfangen worden war.

Telegramme und letzte Nachrichten.

= **Lemberg**, 15. Okt. Nachm. Hier circuliren Gerüchte, daß in Cossow antisemitische Unruhen ausgebrochen seien.

□ **Paris**, 15. Okt. Nachm. „Aurore" berichtet heute über das Complott, es seien 5 Generale ins Vertrauen gezogen worden. Die Patrioten- und Antisemitenliga sollen die Hauptfaktoren der Organisation sein.

☾ **London**, 15. Oktober, Nachm. Gestern Abend ist bei Cap Lizard der englische Dampfer „Mohegan" gesunken. 200 Personen befanden sich auf dem Dampfer, nur 31 konnten gerettet werden.

⊙ **London**, 15. Okt., Nachm. **Dem „Bureau Reuter" wird aus Alexandria gemeldet, daß vorgestern Abend drei Anarchisten verhaftet wurden. Während der folgenden Nacht wurden weitere Schiffspersonen verhaftet. Sämmtliche Verhaftete sind Italiener. Der Erstere derselben ist der Polizei als Anarchist bekannt. In seinem Hause fand man zwei Bomben, die mit Kugeln gefüllt und mit Draht verbunden waren. Die Polizei hat die Anarchisten daselbst überwacht und Verbindung mit der italienischen Polizei erhalten. Wahrscheinlich sind es neuangekommene Emissäre, die einen Anschlag auf Kaiser Wilhelm planten. Nach der Aenderung des kaiserlichen Reiseplanes änderten sie vermuthlich auch ihre Pläne. Am selben Abend verhaftete die Polizei auch einen Cafetier, nachdem sie erfahren hatte, daß er den Steward eines Schiffes, das gestern von Alexandria nach Port Said abging, bestochen habe, eine Kiste mit Bomben mitzunehmen. Das Complott ist somit vereitelt worden.**

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Oktober 1898.

Geboren: Am 14. Okt. dem Badhausbesitzer Julius Herber e. S. Werner Philipp Eduard. — Am 10. Okt. dem Herrnschneider Karl Kratz e. T. Mina Betty Franziska. — Am 13. Okt. dem Schriftsetzer Peter Hildebrand e. S. Anton Wilhelm. — Am 9. Okt. dem Schlosser Heinrich Weyand e. T.

Aufgeboten: Der Kataster-Controleur Ferdinand Witzky zu Detmold, mit Paula Meyer hier.

Verehelicht: Der Buchhändler Paul Hientzsch zu Berlin, mit Hermine Machenheimer hier. — Der Gärtner Heinrich Prokasky hier, mit Lamberta Ramme hier. — Der prakt. Zahnarzt Emil Wollbrandt zu Osnabrück, mit Marie Bartels hier. — Der verwittwete Kaufmann Christoph Horn hier, mit Anna Flach hier. — Der Kaufmann Ernst Lauterer zu Zell a. Main, mit Ida Fey hier.

Gestorben: Am 14. Okt. Dorothea, geb. Jerbe, Ehefrau des Schriftsetzers Adolf Fuchs, alt 25 J.

Königliches Standesamt.

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 1. Okt. dem Maschinisten Karl Beck 1 S. — Am 1. Okt. dem Gärtner Karl Leinberger 1 S. — Am 1. Okt. dem Schreinermeister Martin Mohr 1 T. — Am 1. Okt. dem Taglöhner Wilhelm Meyer 1 T. — Am 2. Okt. dem Taglöhner Jakob Bös 1 T. — Am 2. Okt. dem Gärtner Georg Seelgen 1 S. — Am 3. Okt. dem Heizer Christian Baum 1 T. — Am 4. Okt. dem Taglöhner Joseph Johann Helbach 1 T. — Am 4. Okt. dem Taglöhner Christian Wolf 1 S. — Am 5. Okt. dem Buchdrucker Albert Weber 1 S. — Am 7. Okt. 1 unehel. T. — Am 8. Okt. dem Fuhrmann Adam Deyßenroth 1 S. — Am 8. Okt. dem Cigarrenfabrikanten Wilhelm Brand 1 S. — Am 9. Okt. dem Taglöhner Johann Schmidt 1 T. — Am 9. Okt. dem Maurer Philipp Emmelheinz 1 S. — Am 11. Okt. dem Taglöhner Karl Schreier 1 S.

Proklamirt: Der Sergeant Friedrich Karl Heise und Elisabethe Jung, beide hier. — Der Taglöhner Adolf Molitor und Anna Antonie Gabel, beide zu Wiesbaden. — Der Tüncher Georg Janz und Amelie Christiane Fink, beide hier. — Der Heilgehülfe Valentin Gilp zu Höchst und Margarethe Lutz

---

Am deutlichsten kommt diese Linienführung jedoch an den mancherlei Capes dieser Saison zur Geltung. Dieselben spiegeln so recht, trotz ihrer verschiedenartigen Formen die Grundidee der ganzen jetzigen Moderichtung wieder. Oben anliegend und schlank fallend, nach unten jedoch möglichst breit ausladend. Dazu die vorn abgerundete Form an den langen Capes oft so übertrieben daß sich dasselbe in der hinteren Mitte im Vergleich zu vorn ganz unverhältnißmäßig verlängert. Der allbekannte im Halsloch verlaufende Serpentinvolant, als Randabschluß darf natürlich niemals fehlen. Selbstredend sehen diese Formen nur in weichen Stoffen mit schönem Fall vortheilhaft aus, da ja überhaupt die ganze Schönheit eines derartigen Capes in schönem Faltenwurf besteht. Besonders reizvoll nehmen sich diese Kragen auch aus, wenn sie mit abstechender Seide in leuchtender Farbe abgefüttert sind. Dieselbe wird dann bei jeder Bewegung sichtbar und bilden somit den Hauptschmuck dieser im Uebrigen auf das einfachste ausgestatteten Capes.

Ein derartiges, besonders schönes Modell ist mit unserer Nummer 137 veranschaulicht. Dasselbe bestand aus feinem, hellfarbenem Tuch und war mit hellblau und rosa changierender Seide abgefüttert. Die ganze übrige Garnitur wurde nur von mehrfachen Steppreihen gebildet welche sowohl Capetheil als Volant umrandeten.

Mehr an Bekanntes sich anlehnend ist die Form des Cape No. 754. Zwar ist dasselbe auch ziemlich eng geschnitten und vorn abgestochen, auch der charakteristische Serpentinvolant fehlt nicht, aber derselbe verbreitet sich oben zu einem ziemlich großen, mit Zierknopf ausgestatteten Revers, wodurch die Gegensätze des oben schmalen und unten weiten etwas ausgeglichen werden. Hier werden die Steppnähte durch feines Soutachebörtchen ersetzt, welches ganz glatt aufgesetzt, Kragen, Revers und die Ansatznaht des Volants verziert.

Alle diese Capes sind jedoch, trotz ihrer scheinbaren Einfachheit nicht das für den täglichen Gebrauch und praktischen Zwecken dienende Genre, denn sie sind weder besonders wetterfest noch sehr wärmend. Hierfür sind mehr die sogenannten Golfcapes zu empfehlen, welche ja auch insofern der Mode folgen, als sie fast durchgehends mit Serpentinvolant gearbeitet wurden. Da man viel doppelseitig gewebte, karrirte Stoffe dazu verwendet, wirkt der Volant durch die Verschiebung des Musters besonders dekorativ. Bei Stoffen, welche eine vielfarbige Außenseite und karrirte Innenseite haben, ist die Anordnung auch so, daß die einfarbige Seite des Capetheil bildet, während die karrirte Innenseite Kragen, Volant und Kapuschen ergiebt. Auch die Garnitur von Franzen ist wieder sehr an der Tagesordnung und besonders die karrirten Capes sind vielfach auf diese Weise ausgestattet.

Für ältere Damen sind die Umhänge entweder im Rücken anliegend oder mit breiter Watteaufalte versehen weil sie auf diese Weise wärmer sind. Man fertigt sie in den verschiedensten dunklen Stoffen, unter denen allerdings schwarze Stoffe wie Tuch, Sammet, Plüsch, Krimmer usw. immer die Hauptrolle spielen. Ebenso findet an diesen Umhängen Pelzgarnitur die ausgedehnteste Verwendung und wenn Pelzsturmkragen, Pelzrevers und Pelzeinfassungen an der Tagesordnung sind, so bilden die Serpentinvolants von Pelz schon lange keine Seltenheit mehr.

Kremer hier. — Der Taglöhner Philipp Jakob Becker und Christine Marie Rücker, beide hier. — Der Fuhrmann Heinrich Hack und Henriette Schaus, beide hier. — Der Taglöhner Bernhard Heyn und Theresia Becker, beide hier. — Der Tünchermeister Karl Johann Otto Ruß hier und Marie Elisabeth Katharine Kröller zu Kastel. — Der Gastwirth Peter Wilhelm Rathgeber und Anna Katharine Therese Wilke, beide hier. — Der Mineralwasserfabrikant Joseph Wölfel und Katharine Neuth, beide hier. — Der Schlossergehülfe Georg Trelle und Marie Auguste Sauerland, beide zu Wiesbaden. — Der Feldwebel Ernst Jakob Deichmann zu Mörchingen und Marie Ottilie Adelheid Barm zu Kl.-Wanzleben. — Der Taglöhner Leopold Kautzmann und Barbara Geibel, beide hier.

Verehelicht: Am 5. Okt. der Vicefeldwebel Friedrich Wilhelm Markgraf zu Iserlohn und Christine Elisabethe Klarmann hier. — Am 6. Okt. der Kaufmann Wilhelm Karl Friedrich Schneider zu Schierstein und Margarethe Luise Therese Hassenbach hier. — Am 8. Okt. der Taglöhner Jakob Geis und Elisabeth Schermuly, beide hier. — Am 9. Okt. der Taglöhner Anton Vogel und Elisabethe Katharine Weidemüller, beide hier.

Gestorben: Am 4. Okt. die Wittwe des Lehrers Friedrich Körber, Sophie, geb. Hirschmann. — Am 5. Okt. Die Ehefrau des Taglöhners Philipp Kuhn, Katharine, geb. Acker, alt 70 Jahre. — Am 6. Okt. Heinrich Ludwig Ferdinand, S. des Cigarrenmachers Peter Heberle, alt 2 Monate. — Am 6. Okt. Paul, S. des Landwirths Georg Schneider, alt 1 Jahr. — Am 7. Okt. der Kaufmann Ludwig Eidt, alt 23 Jahre. — Am 7. Okt. Karoline Emma, T. des Fuhrmanns Karl Engelhardt, alt 3 Monate. — Am 8. Okt. die gewerbslose Anna Justina Becker, alt 19 Jahre. — Am 9. Okt. der Herzogl. nass. Förster a. D. Christian Peter Wilhelm Andree, alt 73 Jahre. — Am 11. Okt. Franz, S. des Tagl. Paul Hachenberger, alt 22 Tage.

„Marburg's Alter Schwede," 62
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direkt an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Tages-Kalender.

Sonntag, den 16. Oktober 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Mignon."
Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 4 Uhr: „Josephine." Abends 7 Uhr: „Mamselle Tourbillon."
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Von 11 1/2 bis 1 Uhr: Große Matinée. 4 Uhr Nachmittags und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Volks-Leschalle. Geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10 1/2 bis 12 1/2 und von 3 bis 9 1/2 Uhr.

Verein f. volksverständliche Gesundheitspflege.
(Naturheilverein).
Montag, den 17. Oktober 1898, Abends 1/2 9 Uhr, in der **Turnhalle**, Hellmundstraße 25:

Vortrag

über:
„Die Zeitkrankheit Neurasthenie und die Behandlung der Nervösen",
von Herrn **R. Gerling**, Berlin, Redakteur des „Naturarzt".
Zutritt für Jedermann frei! 2453

Ich kaufe stets
gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke**, ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** 2c., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 1728
A. Reinemer, Auctionator, **Albrechtstraße 42.**

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Friseurgeschäft** von **Dotzheimerstraße 10** nach
Gerichtsstraße 10
verlegt habe. Hochachtungsvoll
2424 **Hch. Rufa, Friseur.**

Heinrich Pötz,
52 Rheinstraße 52 **Wiesbaden.**
Complette Ausstattungen jeder Art
zu den **billigsten Preisen.**
Holz- und Metall-Särge in allen Sorten
vorschriftsmäßig zum Versandt angefertigt.
Sarg-Lager: Schwalbacherstraße 14.
2422 **Telephon Nr. 730.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, meine liebe, gute Tochter, unsere Schwester und Tante

Dorothea Fuchs,
geb. **Zerbe,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Fuchs.
Christiane Zerbe Wwe.
und **Geschwister.**

Die Beerdigung findet **Montag, den 17. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,** vom Sterbehause Sedanstr. 14, aus statt.

Wettlauf
mit dem Rennpferde **Ilka, Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr,** Exerzierplatz, **300 Meter.** wird so lange umlaufen, bis einer besiegt ist. **100 Mark** dem, der mich besiegt. Billets 10 Pf. Achtungsvoll. **Gerhardt.** 045*

Für Schneider.
Ein guter Rock- und kl. Stück-Arbeiter finden Beschäftigung.
C. Sürig, Bahnhofstr. 6. 047*

Kanarienhähne abzugeben. **Stück 4, 5** und **6 Mark.** Hellmundstr. 6. Hth. Dach. 048*

Ein neuer Federkarren, eine gebrauchte Federrolle zu verk. 050* **Herrnmühlgasse 5.**

Herbst- u. Winterüberzieher, Joppen, Sackröcke (neu und gebraucht), sowie Jagdwesten, Arbeiter-Wämmse, Unterhosen zu den bekannt billigsten Preisen. 053* **A. Görlach,** 16 Metzgergasse 16.

Fahrrad, g. erh., s. b. zu verk. 044 Adlerstr. 49, 2. H. p. r.

Am Freitag, den 14. Oktober, Abends, verschied nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Freifräulein Catharina von Brewer,
gen. von Fürth,

im 76. Lebensjahr.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

Kranzspenden auf Wunsch der Verstorbenen verbeten. 2465

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Kommenden **Sonntag**, den 23. Oktober, Abends **pünktlich** 8 Uhr, veranstalten wir aus Anlaß unseres

10. Stiftungsfestes

ein

Pokal- und Instrumental-Concert

nebst **Ball**

im großen Festsaale des **Katholischen Vereinshauses**, Dotzheimerstraße 24.

Indem wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde des Vereins hierzu höflichst einladen, bemerken wir, daß der Versandt der Einladungen begonnen hat. Behufs Erlangung weiterer Eintritts-Legitimationen, wolle man sich gefl. zu unseren Präsidenten Herren **R. Baumgarten**, Dotzheimerstr. 18, I. und **Carl Grünberg**, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21, bemühen.

2452 **Der Vorstand.**

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Telephon No. 59

Spedition.

Tägliche Abholung von Reise-Effecten u. Gütern aller Art. — Versendung u. Assecuranz nach allen Orten des In- u. Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie

von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

24 **Aufbewahrung**

ganzer Haus-Einrichtungen und einzelner Stücke Möbeln, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefertreien

Lager-Häusern **die grössten am Platze**

Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Stellennachweis Frauenerwerb,
Röderstraße 41, I.

Schwester **Therese** sucht f. brgl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädch. 054

Tüchtige Waschfrau gesucht Platterstraße 40. 051*

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause. Näh. 042* Walramstr. 32, 2.

Junger Schuhmacher gesucht. 3520 **Jahnstr. 22.**

Ein Mädchen zum Pelznähen gesucht. 039* **Carl Braun,** Michelsberg 13.

Gustav-Adolfstraße 10 Part., sehr schönes, gut möblirt. Zimmer preiswerth zu verm.

Frankenstr. 10, 1 St. r., erh. jung. Mann schön. Log. 035*

Eleonorenstraße 7, Part., erh. Arbeiter **Kost.** 052*

Ein anständiger Mann erh. Kost und Logis wöchentlich 9 M. Hellmundstr. 41, 2 St. 3519

Ein ordentl. Mädchen find. bill. Schlafstelle. Näh. Walramstraße 15, Part. links. *

Schulberg 15, Gartenh., P. l., erh. e. anst. Herr bill. Logis. 0,43*

Wellritzstraße 45, Hth. 3 St., erh. ein Arbeiter Logis. 3521

Sedanstraße 9, H., 2 Tr. l., erh. 1 reinl. Arbeiter für M. 1.50 schön. Logis. 056*

Mühlgasse 4, 3. l., möbl. u. ein leeres Zimmer bill. zu verm. 055*

Römerberg 30, H. 3, r., erh. anst. j. Leute sof. frdl. möbl. Zimmer, pr. Woche M. 2.50 m. Kaffee, auf Verl. Kost. 050

Hellmundstr. 29, 1 Mansarde, heizb., mit Bett zu verm. 058*

Nerostraße 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 057*

Karrenfuhrwerk gesucht Abbruch Marktstraße 9. 059* **P. Lerch.**

Für Schuhmacher.

Engl. Hanfgarn Nr. 3 per Packet M. 3.70. 1 Klingel 15 Pf.
Franz. Hanfgarn Nr. 6 per Packet 90 Pf. 1 Klingel 10 Pf.
Franz. Hanfgarn Nr. 8 per Packet M. 1.20, 1 Klingel 13 Pf.

Alles übrige staunend billig. 3375

Rob. Fischer,
Lederhandlung, Mauergasse 12.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 16. October 1898.
233. Vorstellung.
3. Vorstellung im Abonnement D.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Wilhelm Meister	Herr Berthold.
Lothario	Herr Schwegler.
Philine, Schauspielerin	Miß Mary Howe.
Laertes, Schauspieler	Herr Walter.
Mignon	Frl. Brodmann
Jarno, Zigeuner, Führer einer Seiltänzerbande	Herr Ruffeni
Friedrich	Herr Greve
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Biesantz.
Baron von Rosenberg	Herr Schreiner.
Seine Gemahlin	Frl. Ulrich.
Ein Diener	Herr Carl.
Ein Souffleur	Herr Winka
Antonio, ein alter Diener	Herr Rudolph

Deutsche Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen Zigeuner u. Zigeunerinnen. Seiltänzer. Schauspieler u. Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.

Vorkommende Tänze, arrangirt von Annetta Balbo:
I. Einzug einer Seiltänzerbande, ausgeführt von den Damen Quaironi, Keßler, Künzel, Schulze, Gothe, Herren Ebert und Carl, sowie dem Ballet-Personale. II. Bohemienne, ausgeführt von Frl. Quaironi, den Koryphäen Frls. Salzmann, Ratazeck, Leicher, Brandt, Reneé, Rohr, Hoevering II, Schönfeld, dem Corps de Ballet, sowie von dem gesammten Personale.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9¾ Uhr.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 16. Oktober 1898.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Zum 10. Male:

Josephine.

Ein Spiel in 4 Akten von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Anfang ½4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Abends 7 Uhr.
62. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 6. Male:

Novität. **Mamselle Tourbillon.** Novität.

Schwank in 3 Akten von C. Kraatz und H. Stobitzer.
Regie: Alduin Unger.

Paul Roland, Componist	Hans Schwartze.
Aurélie, seine Frau	Clara Krause.
Lebardieu, Chocolade-Fabrikant	Gustav Schultze.
Claire, seine Frau	Sofie Schenk.
Gaston, beider Sohn	Max Wieske.
Liane	* * *
Ravelin, Oberst	Adolf Stiewe.
Blanche, seine Frau	Margarethe Ferida.
Serignan, Lieutenant	Carl Heckmann.
Dubois, Sergeant	Hans Manussi.
Bennoit, Gefreiter	Albert Rosenow.
Charlotte, Dienstmädchen bei Roland	Elsa Tillmann.
Ein Polizist	Ludwig Heil.
Milli	Marianne Schiller.
Fifi	Elly Osburg.
Eine Schildwache	Otto Stein.
Ein Rekrut	Hugo Werner.

Soldaten.

Der erste Akt spielt in Paris, der zweite und dritte in einer kleinen Garnisonsstadt bei Paris.

* * * Liane . . . Valerie Schäffer, a. G.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.
Montag, den 17. Oktober 1898.
Abonnementsbillets haben Gültigkeit gegen Nachzahlung von Loge und I. Sperrsitz 1 M., II. Sperrsitz 50 Pf., Balkon 25 Pf.
Einmaliges Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Paul Faber.**

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
* * * Robert . . Paul Faber, a. G.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9¾ Uhr.
Dienstag, den 18. Oktober 1898.
Zum 8. Male:

Novität. **In Behandlung.** Novität.

Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.

Erste und größte

Schnellschuhsohlerei Wiesbadens

17 Schwalbacherstraße 17

(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Herren-Sohlen M. 2.40. — **Damen-Sohlen** M. 1.80. — **Kinder-Sohlen** je nach Größe. — Garantie für nur gutes Kernleder. — Streng reelle Bedienung. 1540

Richard Beck,
17 Schwalbacherstraße 17.

Aepfel! Aepfel! Aepfel!

Feinstes Tafel- und Wirthschaftsobst

wird Montag, Dienstag und Mittwoch an der Taunusbahn ausgeladen. Bestellungen erbitte 037*

W. Hohmann, Römerberg 23, und
F. Müller, Nerostraße 23.

Etablissement **Walhalla.**

Heute, 16. October, nach 11 Uhr:

Großes Frühschoppen-Concert.

Programm 10 Pf. 2464

Abends:

Großes Keller-Concert.

Kapelle Hofmann. **Entree 20 Pf.**

Reichshallen-Theater.

Telephon 707.

Programm vom 16. bis 31. Oktober:

Elsa Gladenbeck, Phänomenale Bravourturnerin am Trapez.
Walter Steiner, Humorist.
Toni Leonardi, Wiener Soubrette.
The Elrados, Komische Doppelreckturner.
Oberon-Preiss, Concert-Portait-Maler und Eskamoteur-Thierstimmen-Imitator.
Geschw. Gladenbeck, sensationelle Kraftexercitien an den Silberringen.
Lizzi Ragga, Kostüm-Soubrette auf dem Zweirade.
5 Nordische Perlen vom Kyralfir Olympia-Riesentheater, Berlin.

Sonn- und Feiertags

2 große Vorstellungen

Anfang: 4 Uhr Nachm., (Halbe Preise.) 8 Uhr Abends. (Gewöhnliche Preise.)

Ad. Lünser.

Turn-Verein.

(Gesang-Riege.)

Abfahrt zum **Concert des Mittelrheinischen Sängerbundes** in **Mainz** um 1⁵ statt 12⁰⁶ Uhr. Karten für Unactive und Mitglieder des Turn-Vereins sind bei unserem Cassirer **C. Stoll,** Frankenstraße 8, erhältlich.

2462 **Der Vorstand.**

WALHALLA-THEATER.

Heute Sonntag

2 Vorstellungen 2

Zum Erstenmale

das völlig neue große Programm

für die 2. Oktoberhälfte

Hedwig Döring, Soubrette.
Cäcilia de Haay mit ihrer **wunderbar dressirten Hundemente.**

Alessandro Scuri,

das Universalgenie, 1) als **Pistonvirtuose** und **Einradfahrer.** 2) als **Meisterschaftskunstschütze** mit dem von ihm selbst erfundenen „Scuri-mobil" (eigene Fabrik in Lüttich, Belgien). Zwei **auseinanderliegende Ziele** werden mit **einem Doppelschuß** getroffen.

Elisa Brose, die berühmte graz. Drahtseilkünstlerin.
Trio Romano, ital.-franz. Gesangs- u. Tanzensemble.
Le 6 sorelle Picchiani,
Damen in **Balltoilette,** als **vollendete Parterre-Akrobaten.** (Direkt vom Berliner „Wintergarten" kommend, wo sie eine **Hauptattraction** des Riesenprogramms bildeten).
Otto Richard, Humorist,
mit ausschließlich selbstverfertigtem Vortragsmaterial.
Royal Biograph,
zum 2. Male prolongirt. **Neue Bilder:** Zola-Prozeß, Wiesbadener Lokalaufnahmen 2c.

Anfang 4 Uhr: halbe Preise.
" 8 " **einfache Preise.** 252/102

Fr. Becht, Wagenfabrik (gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen
jeder Art,
sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! **Billigste Preise!**
Alte Wagen in Tausch! 668

Hotel Union
Braun, Kfm. m. Fam. Dresden
Keller, Kfm. m. Fr. München
Schade, Kfm. Nauheim
Huber, Kfm. m. Fr. Cannstatt
Rohrig, Assist. Rehau
Kühnlein, Frl. Würzburg
Gerners, Kfm. m. Fr. Würzburg
Hotel Victoria.
Cuhnsoe, Fabrikant m. Frau Kopenhagen
v. d. Osten-Sacken, Baronin m. Gesellschafterin Petersburg
Bibon, Fr. m. T. Eltville
Noll, Dr. med. m. Fr. Hanau
Guthrie London
In Privathäusern.
Villa Beatrice.
Schlodtmann, Frl. Hamburg
Villa Concordia.
Nollen m. Fr. Alf
Villa Hertha.
Gulliver, Frl. London

Marktstr. 2 I.
Kohlhaas, Kgl. Not. u. Justizrath Kaufbeuren
Kohlhaas, Rechtspraktikant München
Villa Nerothal 15.
Schäffer, Frl. Schauspielerin Wien
Röderallee 39.
Grube, Ziegeleibesitzer m. Fr. Lübeck
Villa Roma.
Rheingantz, Frau Rio Grand do Sul
v. Steinberg, Frau Baronin Rio Grand do Sul
Taunusstr. 34.
Lurie, Rent. m. Fr. Pinsk
Weilstr. 11 II.
Kahl Berlin
Wilhelmstr. 22.
Laufs M.-Gladbach

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzwollenes Umschlagetuch mit grauer Kante, 1 hellbrauner Pelzboa, 1 kl. gold. Medaillon mit Herren-Photogr. und Haarlocke, 1 gold. Siegelring mit braunem Stein, 1 weiße Nachtjacke, 1 blaue Matrosen-Jacke mit hellblauem Kragen, 1 blau- und rothseid. Gürtel nebst silb. Damen-Rem.-Uhr und silb. Kette, 1 schwarzer Damen-Regenschirm mit schwarzem Griff, 1 weißes Taschentuch gez. C. A., 1 goldene Vorstecknadel (vierblättriges Kleeblatt mit 4 weißen Perlen und 1 blauen Stein), 1 blaue Mädchen-Kappe mit 8 Ecken, 1 silbernes Medaillon mit 2 Photogr. (Herr und Dame), 1 Broche mit unechten Perlen, Saphiren (blau) und Brillanten, 1 kl. Schlüsselring mit 3 Kassenschlüsseln, 1 neuer brauner Glacé-Handschuh, 1 Fahrrad Nr. A 1001, 1 Paar rehbraune neue Damen-Glacé-Handschuhe, vierknöpfig mit Nr. 6¼, 1 schwarzer Federboa, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr ohne Ring (auf dem Rückdeckel befindet sich ein Schildchen mit schwarzem Rand), 1 brauner Pelzkragen, 1 zu einem Kissen gestickter Seidenstoff, hellgrün mit Spitzen, 1 Päckchen enth. 3 m grünen Seidenstoff.

Entlaufen: Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Vorstecknadel mit rothen Steinen, 2 gold. Ringe, 1 Herren-Schlüsseluhr, ein Taschentuch mit Monogr., 1 Patentschlüssel und mehrere Schlüsselbunde, 1 silb. Medaillon mit Monogr., 1 Papierdüte enthaltend: Kindermütze, Frauenhut und Boa, 1 leerer zweirädriger Handkarren am 24. August d. J.

Der Polizei-Präsident.
J. V.:
Höhn.

Die evangelische Kirchenkasse
— Luisenstraße 32 — ersucht um gefällige Einzahlung der von heute an fälligen

2. Rate der evangel. Kirchensteuer.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1898. 2275

Brandsteuer für 1898.

Die **alsbaldige** Entrichtung der noch rückständigen Beträge **wird in Erinnerung gebracht.**

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

2413 **Hauptkasse der Nass. Landesbank.**

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Oktober ds. Js., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Saale zum **„Rheinischen Hof"** Mauergasse 16 dahier

ca. 300 Paar Schuhe und Stiefel

als: Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-Schnür-Stiefel- und Schuhe, Pantoffeln, Arbeitsschuhe, sowie eine Parthie Kinderschuhe- und Stiefel gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

2456 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Omnibus-Verbindung Wiesbaden-Sonnenberg.

Mit Beziehung auf die früheren Bekanntmachungen ist auf Wunsch der theaterbesuchenden Anwohner insbesondere der Sonnenberger- und Wiesbadenerstraße der **Fahrplan vom 15. d. Mts.** für die **Wochentage** wie folgt abgeändert worden:

1. Der seither Abends erst um 6.40 Uhr in Sonnenberg abgelassene Wagen fährt schon um 6.30 Uhr ab und kommt in Wiesbaden 6.50 Uhr, also schon 10 Minuten vor Theaterbeginn, an.

2. Die bisher Abends um 8.40 und 9.40 Uhr in Sonnenberg abgelassenen Wagen werden eingestellt.

Dahingegen geht der letzte Wagen in Sonnenberg um 9 Uhr ab und steht von 9.20 Uhr ab den Theaterbesuchern und sonstigen Fahrlustigen in Wiesbaden zur Rückfahrt nach Sonnenberg bereit.

Für die **Sonn- und Festtage** bleibt der seitherige Fahrplan bestehen, mit dem Zusatze, daß an diesen Tagen der Theaterwagen Abends von 10 Uhr ab in Wiesbaden zur Rückfahrt nach Sonnenberg zur Verfügung steht.

Sonnenberg, den 14. Oktober 1898.

566a Der Bürgermeister: Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Den Kassenmitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß unser Kassenarzt, Herr **Dr. med. Heß,** von heute ab auf die Dauer von 3 Wochen von hier abwesend ist.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

2454 **Namens des Kassenvorstandes**
Der 2. Vorsitzende: Schmitt.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Die Mitglieder unserer Gemeinde werden hiermit zu einer

Gemeindeversammlung

auf **Sonntag, den 30. Oktober d. Js., Vormittags 9½ Uhr,** in den

Gemeindesaal

höflichst eingeladen.

Tagesordnung: Umgestaltung der Pensionirungs-Verhältnisse der Cultusbeamten.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1898.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

2428 Simon Heß.

Schreinerwerkzeug.

In Folge gänzlicher Geschäftsaufgabe **läßt Herr Schreinermeister Momberger** hier in seinem Hause

Nr. 17 Dotzheimerstraße Nr. 17

nächsten Mittwoch, den
19. Okt. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr
anfangend, das bisher noch im Gebrauch gewesene Werkzeug pp. als:

2 Hobelbänke, 7 Zeugrahmen mit Werkzeug, 100 Stück Kehl- und Nuthhobeln, Platt- und Falzbänke, Sargeanten, Schraubzwingen, Schraubknechte, 4 Bankknechte, 10 Richtscheiben, div. Fournirzulagen, 8 Deckelzwingen, 4 Leimböcke für Fußtafeln, Stuhlzwingen, Sägen, Wasserwaagen, 1 Leimkessel, div. Hobeln, 3 Paar Fugböcke, 1 Schraubstein und sonst zur Schreinerei gehöriges Werkzeug, div. neue Vorfenster und Thüren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Klotz,
2485 **Auctionator und Taxator.**
Büreau und Geschäftslokal, **3 Adolfstraße 3.**

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 18. October cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslocale

3 Adolfstraße 3

nachstehend verzeichnete Waaren als:

Damenkleiderstoffreste

in versch. **Qualitäten u. Farben, Oxford, Unterrockstoff, Untertaillen, Tischtücher, Wollenwaaren,**

Herrenstoffreste

in verschiedenen aber guten Qualitäten, passend für einz. Hosen u. ganze Anzüge, aus hiesigem feineren Maßgeschäft herrührend, eine **Parthie eleg. Schuhwaaren** für Damen, Herren u. Kinder, **Knaben-Anzüge** in versch. Größen, Joppen für Herren, **Bürsten- u. Blechwaaren** und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Ladeneinrichtung für Spezereiwaaren-Geschäft im Auftrag zu verkaufen.

NB. Gegenstände und Waaren aller Art können täglich zum Mitversteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 2459

Gerichtsstraße 5. **Gerichtsstraße 5.**

Restaurant „Stolzenfels"

Täglich süßer Apfelmost.

046* **Eigene Kelterei.**

Männer-Gesang-Verein „Friede".

Unseren activen Mitgliedern zur Nachricht, daß die **Generalprobe** zum Bundes-Concert in Mainz um 2 Uhr stattfindet und die **gemeinsame Abfahrt** von hier um **1 Uhr 5 Min.** erfolgt.

2455 **Der Vorstand.**

Gasthaus Zum Freiburger Hof

Kl. Schwalbacherstraße 4,

empfiehlt seine guten Betten von 40 Pfg. an, sowie vorzügliche Küche. **Mittagessen** von 45 Pfg. und **Abendessen** von 25 Pfg. an und höher. Bestreben: Zu jeder Tageszeit **gute Getränke u. aufmerksame Bedienung.** 2463

Hochachtungsvoll
H. Schmidt, Vertreter: **K. Degenhardt.**

Heute Sonntag Abend:

Metzelsuppe.

041* **August Kugelstadt**, Feldstraße 3.

Maschinisten- u. Heizer-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.

Montag, den 17. Oktober, Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslocal „Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2a. 064*

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Männergesangverein „Hilda".

Sonntag, den 16. d. Mts.:

Ausflug nach Schierstein

zu unserem Mitgliede **Adam Kuhn,** Gasthaus zum **„Deutschen Hof"**, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet 2441

Der Vorstand.

NB. Abmarsch 2½ Uhr von unserem Mitgliede Restaurateur **Marx,** Schiersteinerstraße 9.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 22. Oktober cr., Abends 8 Uhr, im Saale des **Katholischen Vereinshauses,** Dotzheimerstraße 24:

Stiftungs-Fest

bestehend in

Concert und Ball.

Der Eintritt ist frei; auch ist den Mitgliedern gestattet, außer einer Dame, noch **zwei** Gäste einzuführen. Karten hierfür sind bei Kameraden **Lang,** Schulgasse 9, erhältlich. — Für Mitglieder dient das Vereinsabzeichen als Legitimation. — **Schulpflichtige Kinder beliebe man fern zu halten.**

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen laden wir zu dieser Feier ergebenst ein.

Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags von 4 Uhr ab, bei guter Witterung, **Nachfeier** bei Kameraden Höhler, **„Bierstadter Warte".**

2435 **Der Vorstand.**

Für

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatafft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer. Valentine's Fleischsaft. Somatose.	Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant. rein. Milchzucker.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung 2127

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Telephon Nr. 717. **Telephon Nr. 717.**

Bei der jetzt bevorstehenden Einberufung der neuen Rekruten tritt an diese die Nothwendigkeit heran, sich mit einem guten, bequemen und brauchbaren Schuhwerk zu versehen. Es ist natürlich, dass ein Soldat, da er andauernd exerzieren und marschieren muss, vor allen Dingen einen starken kräftigen Stiefel braucht, der aber von grösster Bequemlichkeit sein muss, damit der Fuss nicht durch die Anstrengung vorzeitig ermüdet und erkrankt. Das Schuhwaarenhaus **J. Speier Nachf., Langgasse 18,** liefert

Vorschriftsmässige
Militärstiefel

für jede Truppengattung unter Garantie der Haltbarkeit und des tadellosesten Sitzes. Für Extrastiefel und besseres Tragen eignen sich ganz besonders die Fabrikate von Otto Herz & Co., deren Alleinverkauf in den Händen der Firma J. Speier Nachf, ruht. Diese Stiefel zeichnen sich durch exacte Arbeit, sorgfältige Ausführung, Haltbarkeit und elegantes Sitzen aus und sind das Beste, was in dieser Art hergestellt wird. Für jedes im Schuhwaarenhaus J. Speier Nachf. gekaufte Paar wird volle Garantie übernommen. 2444

Germania-Radfahrschule
von **Carl Stoll,**

Biebricherstr. ◆ **Dampfbahnhaltestelle** ◆ **Adolfshöhe.**

Täglich geöffnet zum ungenirten

Erlernen des Radfahrens vermittelst des neuen **patentirten Lern-Apparates** und durch **geschulten Radfahrlehrer.** 1202

Ich empfehle **einen grossen Posten**

extra schwere Emaille

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen, so lange Vorrath reicht.

Kaufhaus Otto Nietschmann N.,

Kirchgasse 29. Magazin für Haus und Küche. Kirchgasse 29.

2445

Specialität

in **Kinderwagen, Sportwagen, Naethers Patent-Kinderstühle. Kinderschutzgitter, Kinder-Laufstühle, Wand- und Scheeren-Wäschetrockener,** stets in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt das Special-Geschäft **Albrechtstr. 12.** Stb. Part. Kein Laden. 984

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,
Verträge, Testamente, Arrangements, **Agentur-Geschäfte** und **Auctionen** besorgt sofort und **sehr rechtskundig**

Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.
Faulbrunnenstraße 8.
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½. Sonntags 10—12 Uhr.
23-jährige Thätigkeit in Rechtssachen. 9620

Thüringer
Kaffee-Würze,
feinstes Kaffee-Verbesserungs-Mittel.

In **Wiesbaden** zu haben bei **Ed. Böhm, Dan. Fuchs, Fr. Groll, Jacob Hüber,** Frau **Emilie Klaus, A. H. Linnenkohl, Fr. Rompel.** 1467b

Tischwein	à Fl.	70 Pf.
Niersteiner	„ „	85 „
Guntersblumer	„ „	100 „
Moselwein	„ „	100 „
Ahrbleichert (roth)	„ „	100 „

2054 sowie **feinere Marken!**

Telephon 899. **Chr. Ritzel Wwe., Nachf.**

Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume, Weißbinderrohr und **Lisch** empfiehlt billigst
G. H. Nöll,
9150 Mauritiusstraße 4.

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum
unexplodirbar.
Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.
Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.
Name gesetzlich geschützt unter Nr. 16691, Classe 20b.
Echt zu beziehen durch:
alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

☞ Vor Mißbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:
Wiesbaden, Kirchg. 34
Telephon-No. 140. 1298

L. Korn Wwe.,
Neugasse 16,
Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Kinderwagen
in schönster Auswahl
und zu den **billigsten** Preisen.

Alle **Korbwaaren** billigst. Auch unterhalte großes Lager in **Bürstenwaaren, Fensterledern** und **Schwämmen.** 2136

Möbel- und Tapezierer-Geschäft
von
Wilh. Heumann,
Helenenstr. 1. Wiesbaden.

Großes Lager in fertigen Betten, sowie aller Arten Möbel in jeder Preislage. 2316

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
29 **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M. 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in **Herford** in Westfalen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Hermann Röl' Sämmtlich in Wiesbaden.

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **5 Pfg. pro Zeile.**

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Das
Wohnungsnachweis-Bureau Lion,
Schillerplatz 1. — Telephon Nr. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von **Villen-Wohnungen, Familienwohnungen Geschäftslokalen.**
1733

Miethsgesuche

Ein kleines Haus
in der Nähe der Stadt, mit etwas Land, zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 3409

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Kaiser-Friedrich-Ring 110
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder bei 3401
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Herderstraße 3,
Neubau, ist Beletage, 3. Stock, zu 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer, zwei Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- und Warmwasserleitung, alles der Neuheit entsprechend, sofort zu vermiethen.
Näheres zu erfragen Herderstraße 4 Part., bei **Brühl.** 3130

Oranienstraße 52
elegante Wohnungen von 5 Zimmern, 4 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen.
Näheres Parterre bei
3175 **Reigenfind.**

Kaiser Friedrich-Ring 1
möblirte 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör und Badezimmer, 2 und 3 Treppen, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Bierbogengasse 5. 3397

Neubau an der Ringkirche 10, sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 2 Balkons und reichl. Zubehör mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 3524

Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Ecke Adelheidstr., Neubau, sind 3 hochf. Etagen-Wohnungen, je aus 6 Zim., Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, 2 Kellern, elektrische Klingelanlage ꝛc., zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Part. und bei **Hch. Eifert,** Marktstraße 19a. 3408

Schöne Bel-Etage-Wohnung
Zimmer, Balkon ꝛc., ev. getheilt auch 2 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. Westendstraße 24, 1. St. 2978

Kaiser-Friedrich-Ring 25.
Ecke Adelheidstr., Neubau, sind 3 hochf. Etagen-Wohnungen, je aus 6 Zim., Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, 2 Kellern, elektrische Klingelanlage ꝛc., zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Part. und bei **Hch. Eifert,** Marktstraße 19a. 3307

Das Haus
Heinrichsberg 12, 5 Zimmer, Zubehör und Garten, ist gleich auch später zu verm. Näheres 3036 **Elisabethenstr. 27,** pt.

Platterstraße 68
Part., 4 Zimm., Küche, 2—3 Mans., 3 Keller, Waschk., Bleichpl. Souterrainraum z. verm. 3197

Victoriastraße 27
ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung zu vm. Näh. Victoria-straße 33, Part., oder durch
Carl Specht,
3402 Wilhelmstraße 40.

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Dieselbe ist auch für Rechtsanwälte sehr geeignet. Näh. Moritzstr. 17, Belletage 3277

Wohnung
5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer ꝛc. zu verm.
Seerobenstraße 2,
3167 Ecke Sedanplatz.

An der Ringkirche Nr. 6
(Neubau) ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, gesunde Lage, schöne Fernsicht, per sofort zu vm. Näh. 3256
Bertramstr. 18, 1. Etage.

Untere Webergasse 29
ist für 1. April 1899 die Wohnung des mittleren Stockes (2 Treppen hoch) 5 Zimmer nach der Lang- und Webergasse, 2 nach hinten, Küche, Mansarde, Kellerabth. zu verm. Näh. bei **L. Gecks.** 3421

Nicolasstr. 13
ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern, Speisekammer, 4 Mansarden ꝛc., auf 1. April zu vermiethen.
Die Wohnung ist anzusehen von 10—1 und 3—5 Uhr.
Weitere Auskunft wird auf dem **Bureau** des Rechtsanwalts **Dr. Alberti,** Adelheidstraße 24, ertheilt. 3509

Mitmiether
für **größ. Etage gesucht,** wenn erwünscht, mit Anschluß u. Pens. Offert. unter **H. B. 3** an die Exped. ds. Blattes. *

Mittel-Wohnung.

Kellerstraße 22,
ist eine schöne, frei gelegen drei Zimmer-Wohnung zu vermiethen. **Schätzler,** Kellerstr. 22. 3452

Steingasse 34
3 Zimmer u. Küche mit 2 Eing., 1 St. h., sofort billig zu verm. Näh. daselbst. Desgleichen eine kleine Werkstätte. Im Dachstock 2 Zimmer zu vermiethen. 3498

Kleine Wohnung.

Eine Wohnung in der Delaspeestraße
2 Zimmer, Küche sofort zu vermiethen. Zu erfragen, **Gr. Burgstr. 5,** Blumengeschäft. 93*

Adlerstraße 9
ein Zimmer u. Küche auf 1. Nov. zu vermiethen. 3495

Albrechtstraße 25,
2, zwei Zimmer, Küche an ruhige Familie zu vermiethen, kann gleich bezogen werden. 3459

Bleichstraße 20,
3 St., ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche ꝛc., auf 1. Jan. zu vermiethen. 3478

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer und Küche mit oder ohne heller Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 3247

Adlerstraße 28a
ist eine Dachwohnung von zwei Zimmern u. Küche mit Abschluß, wegen Versetzung des Miethers zu vermiethen. Näheres im Eckladen. 3406

Stiftstraße 1
Frontspitz-Wohnung, zwei bis drei Zimmer, Küche, sowie eine heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vm. Näh. Part. 3420

Schwalbacherstraße 41,
Part., 2 Zimmer und Cabinet (Glasabschluß) zu verm. 3458

Bleichstraße 19,
1 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Miether per sofort oder später zu vermiethen. 3427

Läden, Büreaus.

Goldgasse 5,
Laden mit Ladenzimmer und 1 Raum im Seitenbau, Parterreräume im Seitenbau, daselbst ist 1 Dachwohnung zu verm. Näh. Bäckerladen. 3237

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51
zu vermiethen. Näh. bei 3206
Daniel Beckel, Adolfstr. 14.

Bleichstraße 20
ist der **Laden,** wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung ꝛc. betrieben wurde, zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 3290

Großer Laden
zu vermiethen, 92*
Langgasse 10.

Grabenstraße 2,
Ecke Marktstraße, schöner, freundlicher **Laden** auf 1. Nov. zu vm. Näh. bei **H. Eifert.** 3340

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher **Barbiergeschäft**) zu vm. Näh. 2 Stiegen lks. bei Buckart. 3253

Adlerstraße 48
ist der **Metzgerladen,** in welchem seit 12 Jahren das Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung billig zuverm. 3105

Grabenstr. 2
an der **Marktstraße,** schöner, geräumiger **Laden** per 1. Nov. zu vermiethen. Näheres bei
3035 **Hch. Eifert.**

Römerberg. Schöner Laden nebst Nebenzimmer billig zu verm. Näh. **Metz** Luisenstr. 2 I.

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt
in vorzüglicher Lage, lange Jahre bestehend, anderweitig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2981

Stallung
für 2 Pferde, Futterraum ꝛc., nebst frdl. Wohnung von 3 Zim., Küche ꝛc. an der Frankfurterstr. z. 1. Januar zu verm. Näheres Moritzstr. 26, Stb. 1. St. 3491

Leere Zimmer.

Schachtstraße 30,
sind 2 ineinandergehende, heizbare Mansarden per sofort zu verm. Näh. Parterre. 3490

Weilstraße 12
Hth. 3 St. r. schönes leeres Zimmer an einzelne Person zu vermiethen. 1234*

Weilstraße 10
Hth., 1 schönes Zimmer zu verm. 3279

Philippsbergstr. 2
leeres Zimmer an einz. Person zu verm. 3373

Metzgergasse 4,
1 auch 2 Dachzimmer sofort zu vermiethen. 3425

Möblirte Zimmer

Haus „Friedheim",
Stiftstraße 13. 3502
fein möbl. Etage, Abschluß, vier Zimmer, Küche preiswerth z. vm., ebenso sehr schöne einzel. Zimmer.

Wellritzstraße 33,
Hth. 1 St. l., erhält ein Arbeiter Logis. 37*

Wörthstraße 13, Part. l., möbl. Zimmer mit guter, bürgerl. Pension bill. zu vermieth. Aussicht nach der Straße. 35*

Frankenstr. 28, 1 St. l., erhalten reinl. jg. Leute Kost u. Logis.

Zimmermannstr. 9, I
rechts, erhält besserer Herr gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. 2892

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. Näh. bei Wilhelm Rau, Bleichstr. 19, Part. 3426

Wellritzstraße 16,
2 St., einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 3483

Wellritzstraße 14
2. St., erh. e. anst. j. M. schönes Logis m. Kost. 96*

Zimmermannstr. 8,
Gartenh., ein frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 3463

Elisabethenstr. 23
möbl. Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm. 3374

Goldgasse 10,
möbl. Zimmer zu vermieth. Näh. Rastirladen. 3368

Feldstraße 17,
Stb l. l., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 3429

Goldgasse 2,
2 St. r., gegenüber der Häfnergasse, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres daselbst bei **W. Kautz.** 3342

Frankenstraße 26
3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 3460

Hellmundstraße 49,
1 St., möblirtes Zimmer zum 15. Oktober zu verm. 10321*

Möblirte Frontspitz-Mansarde auf 1. Okt. zu vermiethen. Zimmermannstr. 9, I rechts. 3323

Sedanstraße 5,
1. Et., ein g. möbl. Z. mit od. o. Clavier bill. z. verm. 10434*

Steingasse 16 erhält ann. junger Mann Logis. 013*

Kl. Schwalbacherstr. 3
3 St., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3433

Schwalbacherstr. 69, 2,
möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September billig zu vermiethen. 3254

Kirchgasse 49
Sb. 1. **ein schön möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension zu billigem Preise zu verm. 3235

Einfach möbl. Zimmer
zu vermiethen, für anst. jungen Mann oder Fräulein, **Marktstraße 12,** 4 St. bei Heiler.

Ein einfach möbl. schönes Zimmer
an einen anständigen Mann zu vermiethen. Eben daselbst ist ein neu hergerichtetes leeres schönes Zimmer an eine anständ. Person abzugeben. Näh. **Ecke Röder-Allee u. Feldstr. 1,** 2 St. l. 3304

Webergasse 56,
ein schön möbl. Zimmer (Frontspitze) zu vermiethen. Näh. bei **Vesper.** 3507

Hermannstraße 12,
2, erh. Arb. Kost und Logis. Woche 9 Mk. 3478

Wellritzstr. 33, Hth. 1 l., erhält Arbeiter Logis. 98*

Walramstr. 29
Hth. 1 St., kann ein reinlicher, solider Mann Kost und Logis erhalten. 3516

Frankenstraße 13,
Hinterhaus 1 St., erhalten ein bis zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 10309*

Schwalbacherstr. 43, 1,
saubere Arbeiter erhalten schöne Schlafstelle. 012*

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13 — **Blinden-Heim** Emserstr. 51
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 1158,

Möbel u. Polsterwaaren
empfiehlt in
großer Auswahl zu billigen Preisen
Georg Reinemer Wwe.
2093 **Michelsberg 22.**

Kohlen-Consum-Verein
(gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **melirte, Nuß und Anthracitkohlen, Steinkohlen-, Braunkohlen- u. Eier-Brikets, Coks, Anzündeholz.**
Der Vorstand.

Kohlen
in allen Sorten, **Eierbrikets von „Alte Haase", Braunkohlen-Brikets, Patent-Coaks** für Centralheizung und Füllöfen, Holz- und Lohkuchen empfiehlt 2040
Wilh. Weber,
Wellritzstraße 19.

Für Schuhmacher.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen, Versuch lohnend
Alleinige Niederlage von **Spenlös** Schuhleisten in allen Formen **Herrenleisten pro Paar 85 Pfg., Damenleisten pro Paar 80 Pfg.,** gerade Damenleisten **40 Pfg.,** Kinderleisten **30 Pfg.**
2376 **Rob. Fischer** Lederhandlung, Mauergasse 12.

Landtagswahl!

Oeffentliche Wählerversammlung.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Abends 8½ Uhr, findet in der **Turnhalle (Wellritzstraße 41)** eine

öffentliche Volksversammlung

statt, in welcher der **Candidat** der **freisinnigen** Volkspartei,

Herr Reichstagsabgeordneter

L. Wintermeyer,

sein Programm für die bevorstehende **Landtagswahl** entwickeln wird.

Weiter wird in der Versammlung

Herr Justizrath Dr. Fritz Meyer

aus **Frankfurt a. M.**

sprechen. 2417

Der Vorstand der Freis. Volkspartei.
J. A.:
Dr. Alberti.

Männergesang-Verein

Nächsten Sonntag, drn 16. Oktober 1898:

Familienausflug

nach Biebrich a. Rh. (Hotel Bellevue),

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten höfl. einladen.

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Rückfahrt mit der Taunusbahn 10[34]. 2404

Wiesbadener

Militär-Verein.

Wie in den Vorjahren, so sind auch bis zum Schlusse dieses Jahres die entlassenen **Reservisten** von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit und ist denselben somit günstige Gelegenheit geboten, obigem Vereine beizutreten. Der Verein, im Jahre 1884 gegründet, zählt heute **860 Mitglieder**, zahlt seinen Mitgliedern im Krankheitsfalle ein tägliches Krankengeld von **70** bezw. **50 Pfg.**, Sterbegeld **500 Mk.**, unterhält Gesangsabtheilung und Vereinsbibliothek zur unentgeltlichen Theilnahme und Benutzung. Nächste Aufnahme am Samstag, den **5. November cr.** Auskunft und Anmeldung bei unserm Kassirer, Herrn Emil Lang, Schulgasse 9, hier. 2348

Der Vorstand.

Billard. Billard.

Wirthschafts-Uebernahme.

Dem wohllöblichen Publikum, meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Nachricht, daß ich die

Restauration Turngesellschaft

41. Wellritzstraße 41,

übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle den wohllöblichen Vereinen u. s. w. meinen **größeren und kleineren Saal** zur gefl. Benutzung. Verabreiche ein **prima Glas Bier** der Brauereigesellschaft, **reine Weine** bester Firmen, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. 10279*

Hochachtungsvoll

Aug. Waldhaus.

2027

Kohlen

der **besten Zechen** billigst bei **M. Cramer**, Feldstraße 18.

Restaurant zum

„Burggraf",

Waldstraße 23.

Samstag und Sonntag:

Großes

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

K. Kaltwasser.

2431

Binger Weinstube

Metzgergasse 9,
Besitzer: **Peter Kilzer,**
Geschäftsführer: **Paul Bernert.**

Empfehlen

naturreinen Rheinwein
(eigenes Gewächs).

Specialität Moselweine.
Warmes Frühstück. 2151

Restaurant Petri,

Sedanplatz 9, Sedanplatz 9,

empfiehlt in und ausser dem Hause:
Diners von 12—2 Uhr,
Soupers von 6—10 Uhr,
nebst **reichhaltiger Speisenkarte.**
Ausgewählte Weine. — ff. Biere.
Ausschnitt-Geschäft. 1895

Stadt Frankfurt.

Vorzüglicher Mittagstisch.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

2324 Inh.: **Alfons Risack.**

Restaurant Wilhelmshöhe

bei Sonnenberg.

Neu eröffnet.

Schönstes Restaurant in der Umgebung mit herrlicher Fernsicht auf den Taunus u. s. w.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Besitzer: **J. Dierner,**
früher langj. Pächter der „Burg-Ruine".

1438b

„Restaurant Göbel", Friedrichstraße 23.

Von heute ab täglich:

Süßen Aepfelwein
(eigene Kelterei). 2312

Luftkurort Pallanza.

Geschützteste Südseite am Lago Maggiore gegenüber den Boromeischen Inseln. Beste und sicherste Verbindung von Basel, Zürich, Luzern ab Bellinzona über Luino, Laveno.

Kurhaus Grand Hotel Pallanza.

Angenehmer ruhiger Aufenthalt für alle Jahreszeiten, mit der entsprechenden Einrichtung für den Winter. Deutscher Arzt und evang. Kirche im Hotel, das ganze Jahr offen. Hauptsaison: Frühjahr, Herbst und Winter. Prospektus. Tarif gratis.

1391b **G. Seyschab & Co.**, aus Nürnberg.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu den drei Königen

26 Marktstraße 26.

Jeden Sonntag: 2310

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet **Heinrich Kaiser.**

Saalbau „Drei Kaiser".

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**

Es ladet höflichst ein
1879 **J. Fachinger.**

Saalbau „Friedrichs-Halle,"

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1880

Bierstadt.

„Zum Adler".

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet 6075
Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei **Bierstadter Felsenkeller**, sowie gute ländliche Speisen.
Russ. Billard.

Orchestrion täglich spielend.
Gratis-Verlosung.

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse

Tanz-Musik,

prima Speisen und Getränke,

wozu ergebenst einladet
610b **Ph. Schiebener.**

Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus".

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag:

Oeffentliche Tanz-Musik.

Mittags 4 Uhr anfangend, wozu freundlichst einladet
612 **Ludwig Meister.**

Für Alle

die körperlich oder geistig angestrengt zu arbeiten haben, sowie für Kinder ist

das einzig richtige Morgen- und Abend-Getränk

das ärztlich empfohlene Kakaopräparat:

„Siebert's Kasseler Kakaophen",

da dasselbe neben einem sehr angenehmen Geschmack einen **äusserst hohen Nährwerth** besitzt und auf die Nerven **anregend** wirkt. Zu haben in Packeten à **25, 50** und **95** Pf. in den Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlungen. 54/88

General-Vertreter: P. Barzen, Mainz.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

von

W. A. Hirschmann, Berlin,

479 **electr.-medicin. Apparate.**

Allgemeiner Deutscher

Unterstützungs-Verband Solidarität

(Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung von **8 M.** wöchentlich, außerdem eine **Sterberente** von **50 M.** Wöchentlicher Beitrag **30 Pf.** Auskunft und Anmeldungen bei folgenden Herren: **Wiesbaden: Phil. Schenrer,** Frankenstr. 9, **Andr. Müller,** Frankenstr. 21; **Biebrich: Karl Rein,** Friedrichstraße; **Amöneburg: Jos. Schardt,** Curve; **Schierstein: Jos. Stein,** Adlerstraße 2; **Kastel: J. Faul,** Rheinstraße 9; **Flörsheim: Franz Roth.** 1386

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen **nur 10 Pfg.**

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis 2238
im **Rathhaus.**
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Buchbinder
Dreher, Eisen-
Friseure — Glaser
Sattler — Schlosser
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Installateure
Wagner — Hausknecht
Schweizer.

Arbeit suchen:
Buchbinder — Schriftsetzer
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Lackirer — Maschinist
Heizer — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Aufseher — Bureaugehülfe
Bureaudiener — Hausknecht
Herrschaftsdiener — Kutscher
Herrschaftskutscher
Fuhrknecht — Schweizer
Fabrikarbeiter — Taglöhner
Krankenwärter.

15% Provision
Agenten sucht Cognacbrennerei H. postl. Bingen. 13/2

Tüchtige 80*
Möbel-Lackierer
gesucht **Helenenstraße 18.**

Ein zuverlässig. **Glasreiniger dauernd gesucht.** 015*
F. Zindel,
8 Ellenbogengasse 8.

3522 **Glaser,**
tüchtiger selbständiger Arbeiter sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unt. J. P. 214 an die Exp. 3089

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellenvermittelung.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.
Abtheilung II.
II. Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Ueber Fünfzig
tüchtige Mädchen jeder Branche **(gegen hohen Lohn)** erhalten **sofort** prima Stellen durch
Dörner's I. Central-Bureau
9 Ellenbogengasse 9. 3102

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden v. **Kobbe's Heleolin.** Unschädlich für Menschen u. Hausthiere. In Dosen à 30 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei Apotheker **E. Kocks,** Drogerie „zum rothen Kreuz". 1474b

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". P. 30 Pfg. Briefm. einsend. 696
G. Klötsch, Verlag, Leipzig.

Lehrerinnen-Verein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule **Rheinstraße 65, I.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.** a

Suche sofort u. 1. Oct.:
Hotel-, Restaurations-, Pensions- und Herrschaftsköchinnen **gegen hohen Lohn;** ferner Zimmer-, Haus-, Allein- und tüchtige Küchenmädchen für prima Stellen.
Dörner's I. Central-Bureau
Ellenbogengasse 9.
Telephon 571. 3102

Junge Mädchen
können unentgeltl. die **Maschinenstrickerei erlernen** auf dauernde Arbeit, daselbst werden tüchtige **Strickerinnen** gesucht, 3488
Spiegelgasse 1, Neumann.

Laufmädchen gesucht,
Goldgasse 2, 2 St. 90*

Ein **Mädchen,** welches melken kann, auf gleich gesucht.
3476 Hochstätte 18.

Einige Lehrmädchen
sofort gesucht, gegen eine wöchentliche Vergütung von M. 6.—.
Tabak- u. Cigarettenfabrik Menes, 3508
Webergasse 15, 1. Stock.

Ein Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht
Ferd. Mackelday,
3518 Wilhelmstraße 32.

Stellengesuche

Ein cautionsfähiger Mann, Anfangs der dreißiger Jahre, verheirathet, sucht Vertrauensstellung, gute Vertretung, oder Uebernahme eines gutgehenden Geschäfts durch
Dörner's 1. Central-Bureau,
3102 Ellenbogengasse 9, 2. Et.

Solider, junger Mann
w. **Stellung** in Kfm. Geschäft u. besch. Anspr. Off. **sub A. 91** an die Exp. erbeten. 030*

Verh. Mann
sucht gegen geringe Vergütung, irgend jeder Art **Beschäftigung.** Näh. in der Expedition. 031*

Eine **geübte**
Friseurin
wünscht noch einige Damen. Näh. Goldg. 10, im Laden. 3369

Gardinenwäsche!
Eine junge Frau wäscht und bügelt Gardinen, speziell feine Sachen, saubere und solide Behandlung der Wäsche zugesichert.
Pro Fenster Mk. 1.50.
Off. unt. **G. W.** an die Exp. dieses Blattes erbeten. 3431

500 Mk.
zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt od. aus dem Munde riecht. **J. G. Kothe,** Nachf., Berlin. In Wiesbaden b. Apoth. **O. Siebert,** Marktstr. 10. 1287b

Bedarfs-Artikel
für **Herren** u. **Damen** versendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis und franco. 35/17

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Ein Kapitalist
wird zur Patentirung und Ausbeutung einer epochemachenden, werthvollen, maschinellen **Erfindung** für die **Landwirthschaft** mit einer Kapitaleinlage von Mk. 20,000 bis 25,000 als 2503
Theilhaber ges.
Näheres durch **Reisebüreau Schottenfels** Wiesbaden, **36/37 Theater-Colonnade.**

Ich bringe meine 79*
Schweine-Metzgerei
in Erinnerung und empfehle nur **prima Waare,** sowie jeden Tag frische Wurst, Schinken und dergleichen. **Joh. Liebhardt,** Röderstr. 15, Ecke Römerberg 39.

Empfehle **I. Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch,** sowie jeden Tag frische **Wurst.**
3196 **J. Heymann,** Metzger, Römerberg 39, Ecke Röderstr.

Hofhund
gesucht, für dessen Wachsamkeit garantirt wird, doch darf er nicht bissig sein. Große Rage. Preisangabe und nähere Beschreibung unter Gshm. an die Expedition ds. Blattes. 15526

Ein treuer, wachsamer
Hund,
Männchen, Wolfspitz, 1½ Jahre alt, ist zu **verkaufen.** Näheres Steingasse 25, 1 St. r. 3487

Drei sehr starke rein
Deutsche Hunde
glatthaarig, braun, 9 Monate alt, in der Stubendressur fertig, schon auf Hühner geführt, sind einzeln oder auch zusammen preiswürdig zu verkaufen, auch ist daselbst ein **schwarzer** deutscher glatthaariger Hund im 3. Feld, firm in allem, zu verkaufen. Näheres **No. 13 Kirchgasse No. 13,** 1 Stiege. 3363

Junge Hühner
(diesjährige Zucht), Winterleger, zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**

Junge legende Enten
zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**

Möbel-Transporte
sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billigst besorgt, Metzgergasse 20 II. St. 3415

Echte Harzer
Kanarien
(gute Sänger) zu verk. 3345
Kl. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Gesucht wird eine gut erhaltene **Lokomobile.**
Kesselgröße: Heizfläche 10—12 qm.
Näh. in der Exp. d. Bl. 3485

Setztannen
in jedem Quantum liefert billigst
M. Cramer,
3497 Feldstr. 18.

Eine noch gute Wel. & Wilf.-Maschine zu verk. *
Weilstraße 17, part.

Gepflückte Aepfel
abzugeben, **Moritzstr. 64,** Hth. 1 Stiege, per Pfd. 12 Pfg. 021*

Anzündeholz
feingespalten, per Centner frei ins Haus 2 M., **etwas gröber** gespalten 1.70 M., **Ia Nußkohlen** per Kumpf 21 u. 19 Pf., **melirte und Stückkohlen** per Kumpf 20 Pf., im Centner und in der Fuhre billiger. 3169
Fritz Walter,
Hirschgraben 18a,
Ecke Römerberg und Siebengasse.

A. L. Fink,
Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Immobilien.**

Trauringe. 2390
14 karätig Paar 24—30 Mk.
8 „ „ 12—16 „
Charnier Trauringe 8 „
Kein Laden. **Wilh. Mesenbring** Kein Laden.
Uhrmacher,
24 Kirchgasse 24, 1 St.
vis-à-vis **M. Schneider.**

Gelegenheitskauf.
Einen Posten reinwoll. echtfarb. Stoffe zu Herren-Anzügen 2c. bill. zu verk. Luisenstr. 18, 2. St. r.

Federrollchen,
neu, für Schreiner od. Tapezierer zu verkaufen Steingasse 25.
3473 **Lorenz Kilb.**

Buttermilch,
Dickmilch, Siebkäse, 2c. täglich frisch Molkerei **Martini,**
3053 48 Taunusstraße 48.

Champignons
frisch vom Beet, täglich zu haben.
Champignonsanlage
3494 **Geisbergstr. 48.**

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins**
Faulbrunnenstr. 1, Part. a

Zimmerspähne
pro Karren **2 Mark 70 Pfg** zu haben bei 3066
A. Rook, Aarstr. 8.

Zimmerspähne
zu haben 2832
Moritzstraße 23, Part.

Aepfel,
Goldreinetten für den Winterbedarf sind billig abzugeben bei **A. Pawlitzky** Baumschulenbesitz **Schiersteinerstr.** 032*

Ohrringe
schmerzlos einzustechen D. R. P. Eigene Erfindg. — Alleinverkauf.
Trauringe
sowie alle anderen **Schmucksachen** durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.
Reparaturwerkstätte.
Vergolden. — Versilbern.
G. Gottwald, Goldarbeiter
Faulbrunnenstraße 7.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung die in 38. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 M in Briefmarken **Curt Röber,** Braunschweig.
6009

Husten, Heiserkeit
Verschleimung lindert man **mit Erfolg** mit dem **seit Jahren bewährten**
Walter's
Fichtennadel-Bonbons
Bestandtheile: Zucker und 1% Fichtennadel-Extract.
In Packeten, à **30 u. 50** Pfg bei: Apotheker **Otto Siebert,** Marktstraße. 1554

Aechter Sirocco-Kaffee
mit Original-Schutzmarke
aus der Sirocco-Rösterei von
P. P. Cahensly, Limburg.
dessen Sirocco-Röst-Apparat mit den neuesten Vervollkommnungen versehen ist und gemäss schriftlicher Bestätigung des Erfinders, Herrn Barth, auch in Leistungen den neuesten Fortschritten und Vervollkommnungen entspricht,
zum Preise von **Mk. 1.— bis Mk. 2.—** pro Pfund
zu haben bei:

J. Betzelt, Adlerstr. **J. C. Bürgener,** Hellmundstr. **C. Erb,** Nerostr. **R. Etienne,** Wörthstr. **Jac. Frey,** Schwalbacherstr. **Adolf Genter,** Bahnhofstraße 12. **Adolf Haybach,** Wellritzstraße. **L. Heinz,** Schwalbacherstraße. **A. Höpfner,** Bleichstraße. **J. Jäger Wwe.,** Hellmundstraße. **E. Jung,** Adelheidstraße. **L. Kimmel,** Nerostraße. **C. Kirchner,** Wellritzstr. **E. M. Klein,** Kl. Burgstraße. **W. Klingelhöfer,** Oranienstraße. **Chr. Knapp,** Sedanplatz. **W. Knapp,** Walramstraße. **Ph. Knickel,** Schwalbacherstraße. **Hr. Krug,** Römerberg. **E. Lang,** Schulgasse. **C. Linnenkohl,** Moritzstr. **Hr. Maus,** Moritzstraße. **Gg. Müller,** Albrechtstraße. **A. Nickolai,** Karlstraße. **Chr. Peupelmann,** Steingasse. **W. Plies Nachf.,** Herrngartenstr. **C. Petry,** Hirschgraben. **Ph. Prinz,** Bertramstr. **E. Rudolf,** Frankenstr. **J. Schaab,** Moritzstr. u. Röderstraße. **M. Scherger,** Röderstraße. **Fritz Schmidt,** Wörthstr. **Louis Schüler,** Hellmundstraße. **G. Stamm,** Delaspeestraße. **Jac. Ulrich,** Friedrichstraße. **C. Vorpahl,** Webergasse. **A. Weber,** Kaiser Friedrich-Ring. **J. W. Weber,** Moritzstraße. **W. Weber,** Westendstraße und Emserstraße 75. **A. Weil Wwe.,** Röderstraße. **P. J. Weil,** Platterstraße. **Chr. Weimer,** Bleichstraße. **Ludw. Wirth,** Wellritzstraße. **C. Witzel,** Michelsberg. **Hr. Zboralski Nachf.,** Römerberg. **Val. Zboralski,** Röderstraße. **Hr. Zimmermann,** Neugasse.

Biebrich:
Eug. Fay Nachf. G. Reidhöfer Wwe. F. Schneiderhöhn. Gg. Wehnert.

Dotzheim:
Fr. Silbereisen.

Erbenheim:
Hr. Fr. Reinemer.

Sonnenberg:
Phil. Dern. Ph. Hr. Dörr. Ph. Wagner. Wilh. Völker.

Schierstein:
L. R. Schmidt. Carl Spies. 2403

Unterricht.

Unterricht
in **praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten** ertheilt
Anna Bäppler, Schützenhofstraße 14.
Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für **Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt der Schüler **von der ersten Lection an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den
1832 Director **G. Wiegand.**

Zur Vorbereitung für jede Klasse
des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ gebildeter Lehrer. Helenenstr. 26, 2. 10218*

Der Zuschneide-Cursus
nach **Grandé**'schem System, nebst Pariser-, Wiener- und englischem Schnitt, incl. Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämmtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Mts. bei 3379
Oranienstr. 2 **Frau Aug. Roth,** **Oranienstr. 2,**
Vorderhaus, 2 St., Ecke der Rheinstraße.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden 3372
und **Anfertigen** sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach **einfachstem System,** Berliner, Wiener, engl. und Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Schnittmuster nach Maß** bei Frl. **Stein,** academ. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstraße 6, im **Adrian**'schen Hause Eing. d. Thor, im 2 St.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Immobilienmarkt.

Ein **Haus** in der oberen **Rheinstraße** weit **unter der Taxe** zu verkaufen.
Ein **Haus** in der **Adelheidstraße**, gut rentirend, zu verkaufen.
Ein **Haus** im **Curviertel**, geeignet als **kleines Hotel**, zu verkaufen.
Ein kleines **Haus** zu dem festen Preis von **29,000 Mk.** zu verkaufen.
Mehrere Landhäuser und Häuser noch in verschiedenen Stadttheilen preiswerth zu verkaufen.
Mehrere Grundstücke, Speculation u. Bauplätze, zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von

Mathias Feilbach,
Nicolasstraße 5.

☞ Bitte genau auf meine Adresse zu achten. 2304

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien rc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Acker,
2 Morgen haltend, sofort zu verkaufen. Restkaufschillinge oder Hypothek wird als Zahlung angenommen, durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

mit 2 Läden, welch. mehr als 4000 M. Miethe einbringt, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villa
(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wegen erfolgtem Wegzuge
Villa in erster Curlage
enth. **24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 3/4 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten.** Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, **feinere Pension** oder **Aerzte** rc.

zu verkaufen
durch das beauftragte Immobiliengeschäft von
Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol.

Gärtnerei-Verpachtung.
In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Cöln-Aachen) ist eine herrschaftliche **Gärtnerei**, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäunten, nicht verlotterten Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mk., Inventarübernahme 2000 Mk. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstr. 3.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Villa mit 100 Ruthen Garten oder 2 Bauplätzen in feinster Curlage Wiesbadens auf sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit Flaschenbier- und Wasserhandlung, mit großen Kellereien, Flaschenzug, Stallung, Remise, das Geschäft existirt schon lange Jahre und hat einen Bierverbrauch von 1500 Hektoliter per Jahr, mit todtem und lebendem Inventar Verhältnisse halber auf gleich oder später, am liebsten an eine Brauerei zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa, Höhenlage bei **Wiesbaden** mit **6 Zimmern 2 Mansarden, kleinem Garten, für 17000 Mk. zu verkaufen.** Bauplan kann beim Unterzeichneten eingesehen werden, sowie alle nähere Bedingungen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mehrere Landhäuser mit **Stallung und Garten** von **11000 Mk.** an in **Dotzheim und Schierstein**, mit 1000 und 2000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Elegante Villa mit **5 großen Zimmern im Stock**, alles mit Parquetboden, **großer Speisesaal, offenen und geschlossenen Balkons, großes Hühnerhaus, Stallung für 6 Pferde, Dachsbau von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten**, nach einem **Bauplatz von 50 Ruthen**, gelegen an der **Biebricher Allee, Haltestelle der Dampfbahn**, für **65,000 M.** auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen schöne **Familien-Villa** mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**
Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Bauterrain im Wellritzthal, an 3 Straßen belegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Villa Hainerweg.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.
Zu verkaufen **Haus für Fremdenpension**, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne **Villa** für 62,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**
Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise rc. durch **J. Chr. Glücklich.**
Bierstadterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**
In allerfeinster Lage **Haus per Okt. 1899** zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus mit Garten, Emserstraße**, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**
Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende **Villa** mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen Haus in bester Lage der **Langgasse** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **gr. Hofgut**, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen unter Taxe **Haus mit Läden**, Goldgasse, durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus mit Wirthschaft.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Ein Haus mit flotter Bäckerei
in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen durch die Immobilien-Agentur
Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine gut gehende Wirthschaft
in Mitte der Stadt, worin wöchentlich 8—10 Hektoliter Bier verzapft werden, ist mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen durch die Immobilien-Agentur
Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine frequente Wirthschaft
mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. durch die Immobilien-Agentur
Martin Dauer, Roonstraße 16.

Ein frequentes Spezerei-Geschäft
in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen durch die Immobilien-Agentur 2218
Martin Dauer, Roonstraße 16.

Ein herrschaftl. hochfeines
Etagenhaus
Adelheidstraße, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Für Gärtner!
Eine schöne **Gärtnerei** an einer Hauptverkehrsstraße belegen, sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Ein neues
Etagenhaus,
3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk durch Wilhelm Schüssler. Jahnstr. 36.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36, 2. St.

Villa
im Nerothal, mit prächtigem **Obst- u. Ziergarten**, zum 1. April 1899 **zu vermiethen** durch **Wilhelm Schüssler**, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittelung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwaarengeschäft sofort zu verkaufen durch
J. und C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue **Herrschaftshäuser**, od. Adelheidstr zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.
Eine ganze Anzahl rentab. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch
J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein schönes **Etagenhaus**, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.
Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.
Ein sehr schönes neues **Eckhaus** in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.
Ein rentabl. prachtv. **Eckhaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Gärtnerei-Verpachtung
mit schönem **Wohnhaus, Stallung, Scheune**, vielen **Mistbeeten, eigener Wasserleitung**, nebst vollständigem **Inventar, mehrere Morgen groß, event. auch getheilt.**
Nähere Auskunft bei

Feilbach u. Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstraße 12, Entresol.
☞ Sprechzeit von 8—12 u. 3—6 Uhr. ☜

☞ Telephon 724 ☜
Joseph Raudnitzky,
Immobiliengeschäft, Taunusstraße 16.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes
Geschäftshaus
mit großen Räumen,
in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke
sind einige Villen in bester Kurlage zu verkaufen 1741
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stock
Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien rc. rc. 2752

Ein im mittleren Rheingau belegenes
bestehend aus 2 Wohnhäusern und großem Obstgarten mit Glashaus, für Gärtner geeignet, auch kann ein Theil als Bauterrain verwerthet werden, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **D. 12** an die Exped. ds. Bl. 3222

Rentables Eckhaus
im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermiethen. Gefl. Off. unter **O. P. 200** an die Expedition dieses Blattes. 3109

Villa
zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer rc., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41**, 1. u. **59** 1. 3481

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

40,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypothek sofort auszuleihen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

18,000 Mark
und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch aufs Land durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Naturkuren
Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.
Prospekt gratis und franco!
1577 **Director Jüngling.**
Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Emserstrasse 2, Part. 1803
Sprechstunden von 9—5 Uhr.